

Vorlage für die Sitzung des Senats am 27. November 2012

„Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2011 / 2012“

A. Problem

Im Rahmen des Berichtswesens gibt Bremen regelmäßig Auskunft über seine Beteiligungen an privatwirtschaftlichen Unternehmen, seine Eigenbetriebe und Museumstiftungen sowie die Immobilien Bremen, Anstalt öffentlichen Rechts. Hierzu wird der Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2011/2012 vorgelegt.

Mit dem Bericht 2011/2012 erfolgt eine umfassende Dokumentation, an welchen Gesellschaften die Freie Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) beteiligt ist und in welchen Teilen die öffentlichen Aufgaben durch Eigenbetriebe erfüllt werden.

Der Bericht gibt Auskunft zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gesellschaften und Eigenbetriebe. Er enthält neben einem allgemeinen Teil mit Ausführungen zum Haushaltsrecht und zu den politischen Zielsetzungen im Wesentlichen Angaben über die Unternehmensaufgaben, die wichtigsten Unternehmensdaten und die Struktur der Gesellschafter.

In der aktuellen Auflage des Berichts werden basierend auf den testierten Jahresabschlüssen die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2011 nebeneinander dargestellt. Dies beinhaltet u. a. aggregierte Bilanzdaten und Daten zur Ertragslage im Jahresvergleich, Daten zu Haushaltszuschüssen und Rückflüssen an den Haushalt sowie Daten zum Personalbestand. Die wesentlichen Personalkennzahlen (Anzahl Frauen, Schwerbehindertenquote, Anzahl Teilzeitkräfte und Auszubildende) werden abgebildet. Die angegebene Zusammensetzung der Vorstände Aufsichtsräte, Betriebsausschüsse sowie der Geschäftsführungen zeigt grundsätzlich den Stand zum 31.10.2012.

In Anwendung der Regelungen zum Public Corporate Governance Kodex werden für das Geschäftsjahr 2011 für die unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen die Einzelvergütungen der Geschäftsführungen und die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte veröffentlicht. Ebenso werden die Vergütungen der Geschäftsführer der Immobilien Bremen AöR, der Betriebsleitungen der Eigenbetriebe und der Vorstände der Museumsstiftungen angegeben, sofern die Betroffenen die erforderliche Zustimmung erteilt haben.

Die Auswahl der Gesellschaften, über die umfassender berichtet wird, ist auf die unmittelbaren Beteiligungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sowie die mittelbaren Beteiligungen mit über 50 prozentiger bremischer Beteiligung beschränkt.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat den Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2011 / 2012 zur Weiterleitung an den Haushalts- und Finanzausschuss vor.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkung:

Keine

Gender-Prüfung:

Der Bericht hat keine genderspezifischen Auswirkungen, enthält aber detaillierte Angaben über die Struktur der Geschäftsführungen, Aufsichtsräte, Betriebsausschüsse und Belegschaften nach Geschlecht.

E. Beteiligung und Abstimmung

Der Bericht und die Senatsvorlage sind mit der Senatskanzlei und den übrigen Ressorts abgestimmt. Die Vorlage wird der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau zur Kenntnis gegeben.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Öffentlichkeitsarbeit:

Der Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2011 / 2012 ist zur Veröffentlichung vorgesehen.

Veröffentlichung nach dem IFG:

Die Vorlage ist zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

G. Beschlussvorschlag

1. Der Senat nimmt den Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2011/2012 zur Kenntnis.
2. Er bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zuzuleiten.



Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen

2011/2012

Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museums- stiftungen der Freien Hanse- stadt Bremen

2011/2012

Herausgeber: Die Senatorin für Finanzen
Rudolf - Hilferding - Platz 1
28195 Bremen

Ansprechpartner: Andreas Holljes
Telefon: 0421/ 361 10 245
E-Mail: andreas.holljes@finanzen.bremen.de

Andreas Platow
Telefon: 0421/ 361 2213
E-Mail: andreas.platow@finanzen.bremen.de

Druck: Druckerei Senatorin für Finanzen

Dieser Bericht steht im Internet zur Verfügung unter
www.finanzen.bremen.de/info/beteiligungsmanagement
Bremen, im November 2012



Karoline Linnert, Finanzsenatorin

Vorwort

Die Tätigkeit des Staates erfolgt im klassischen öffentlichen Dienst und in ausgegliederten Bereichen in öffentlicher sowie privater Rechtsform. Mit dem hier vorgelegten Bericht werden die Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) sowie die Anstalt öffentlichen Rechts „Immobilien Bremen“ gemeinsam dargestellt. In übersichtlicher Form werden die wichtigsten Unternehmensdaten und Personalkennzahlen abgebildet - ein wichtiger Beitrag zur Transparenz.

Die Spanne der Beteiligungen und der damit verbundenen Aufgaben ist breit gefächert. Sie reicht vom Personaldienstleister Performa Nord bis zur Mehrheitsbeteiligung an der Aktiengesellschaft GEWOBA, einem Wohnungsbauunternehmen. Es bleibt eine Daueraufgabe zu überprüfen, ob die gewählten Organisationsformen sinnvoll sind. Die wichtigste Veränderung seit dem letzten Beteiligungsbericht erfolgte im Sommer 2012. Die stillen Einlagen in Höhe von 480 Millionen Euro bei der Bremer Landesbank (BLB) wurden in Kernkapital umgewandelt - Bremen ist dadurch mit 41,2 Prozent an der Bank beteiligt. Damit ist die BLB zukunftsfähig aufgestellt und kann ihr erfolgreiches Geschäftsmodell als wichtiger Partner der regionalen Wirtschaft fortsetzen.

Das zentrale Anliegen des Senats, die Steuerung der Beteiligungen weiter zu verbessern, wird durch einheitliche Rahmenbedingungen nachhaltig unterstützt. Dazu gehört auch, dass ausgegliederte Verwaltungseinheiten den gleichen Standards und Regelungen unterliegen sollen wie die Kernverwaltung. Aktuell werden politische Vorgaben wie die Frauenförderung, Energieeinsparung oder die Einhaltung von Mindestlöhnen umgesetzt.

Die Qualifikation von Aufsichtsräten bleibt weiterhin ein wichtiges Thema. Mit dem 2007 gestarteten Fortbildungsprogramm für Aufsichtsräte hat der Senat eine Vorreiterrolle übernommen. Dieses bewährte Angebot haben wir auf die Arbeitnehmervertreter ausgedehnt und wollen es weiter fortführen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an dem Bericht beteiligt waren, danke ich für ihr Engagement.



(Karoline Linnert)
Senatorin für Finanzen

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines	5
1. Beteiligungen.....	5
2. Eigenbetriebe und Museumsstiftungen.....	6
3. Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio	8
4. Entwicklung der Zuschüsse 2009 - 2011	8
5. Entwicklung der Rückflüsse an den Haushalt 2009 - 2011	9
6. Entwicklung der Beschäftigten 2009 - 2011.....	9
B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen	11
1. Arbeit, Gesundheit und Soziales	11
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	12
Ambulanz Bremen GmbH	14
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	16
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH.....	18
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH.....	20
Klinikum Bremen-Nord gGmbH.....	22
Klinikum Bremen-Ost gGmbH.....	24
Klinikum Links der Weser gGmbH	26
Rehazentrum Bremen GmbH.....	28
Werkstatt Nord gGmbH.....	30
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG.....	32
2. Bankwesen.....	33
Bremer Aufbau-Bank GmbH	34
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-.....	36
3. Bau- und Grundstücksverwaltung.....	37
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	38
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.....	40
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH	42
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	44
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH.....	46
4. Hafенbetriebe.....	49
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	50
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	52
bremenports Beteiligungs-GmbH.....	54
bremenports GmbH & Co. KG	56
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH.....	58
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	60

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH.....	62
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	64
5. Kultur, Tourismus und Marketing.....	67
Bremer Bäder GmbH	68
Bremer Ratskeller GmbH.....	70
Theater Bremen GmbH.....	72
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG.....	74
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH.....	76
Glocke Veranstaltungs-GmbH	78
botanika GmbH	80
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH.....	82
Bremer Philharmoniker GmbH.....	84
6. Kommunikation, Multimedia	87
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH.....	88
Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	90
bremen.online GmbH	92
nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	94
7. Umwelt.....	97
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	98
8. Ver- und Entsorgung.....	101
hanseWasser Bremen GmbH	102
9. Verkehr und Logistik.....	105
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH.....	106
Bremen Airport Service GmbH.....	108
Bremer Straßenbahn AG	110
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	112
BREPARK GmbH.....	114
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	116
Delbus GmbH & Co. KG	118
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	120
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	122
Flughafen Bremen GmbH.....	124
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	126
WeserBahn GmbH.....	128
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	130
10. Wirtschafts-, Forschungs- und Projektförderung.....	133
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH.....	134
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH.....	136
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH.....	138

Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	140
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.....	142
11. Sonstige	145
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	146
Bremer Toto und Lotto GmbH.....	148
Großmarkt Bremen GmbH	150
Performa Nord GmbH	152
C. Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen	155
1. Arbeit, Gesundheit und Soziales	155
KiTa Bremen	156
Werkstatt Bremen.....	158
2. Bau- und Grundstücksverwaltung.....	161
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts.....	162
3. Kultur, Tourismus und Marketing.....	165
Stadtbibliothek Bremen	166
Bremer Volkshochschule	168
Musikschule Bremen.....	170
Übersee-Museum.....	172
Focke-Museum.....	174
4. Umwelt.....	177
Umweltbetrieb Bremen.....	178
5. Sonstiges	181
Performa Nord.....	182
D. Anhänge	185
1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2011.....	186
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2011.....	187
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2011	189
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2011	190
5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2011	191
6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2011.....	192
7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts.....	196
E. Alphabetischer Index	199

A. Allgemeines

1. Beteiligungen

Das Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen (FHB) verfolgt eine stetige Steigerung der Leistungsfähigkeit und Effizienz der öffentlichen Unternehmen. Die Organisation des Beteiligungsmanagements, insbesondere die Steuerung hinsichtlich einer zielgerichteten und effizienten Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben durch die Beteiligungen, wird kontinuierlich überprüft und optimiert.

Die FHB soll sich nach der Landeshaushaltsordnung (LHO) nur dann an einem Unternehmen beteiligen, wenn

- ein wichtiges Interesse der FHB vorliegt und sich der von der FHB angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO),
- die Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist (§ 65 Abs. 1 Nr. 2 LHO),
- die FHB einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (vgl. § 65 Abs. 1 Nr. 3 LHO) und
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden (§ 65 Abs. 1 Nr. 4 LHO).

Die FHB bildet mit ihren in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen – unbeschadet der rechtlichen Selbstständigkeit der Unternehmen – eine wirtschaftliche Einheit. Die bremischen Unternehmen sind – trotz der formalen Ausgründung in Unternehmen privater Rechtsformen – Instrumente zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Die Zielsetzung für ein effizientes Beteiligungsmanagement ist die Schaffung einer notwendigen Balance zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit. Hier ist eine Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Überschüssen sowie der Abbau oder die Vermeidung von öffentlichen Zuwendungen zwingend erforderlich.

Eine effektive Beteiligungssteuerung ist notwendiger Bestandteil des Konsolidierungskurses. Die Haushaltslage erfordert eine kontinuierliche Analyse und Optimierung des Beteiligungsportfolios zur Verbesserung der Steuerungsfähigkeit und zur Realisierung von Kosteneinsparungen durch Synergieeffekte.

Im Rahmen des regelmäßigen Fortbildungsangebotes für bremische Aufsichtsräte wurden Grundlagenveranstaltungen zu den Themen Planungsrechnung und unternehmensinternes Controlling, Abschlussprüfung und Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG), Rechte und Pflichten sowie Haftung des Aufsichtsrates angeboten. Diese Grundlagenveranstaltungen wurden um die Themen Risikomanagement, Interne Revision, Wirtschaftlichkeitsanalyse, Bilanzanalyse und Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erweitert.

Weitere Eckpfeiler für das Bremische Beteiligungsmanagement sind die Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten, die Festlegung von Zielen für die einzelnen Gesellschaften und die standardisierte Ausrichtung der Berichtsinhalte auf eine konsequente Zielüberwachung. Sie sind auch künftig entscheidend für ein erfolgreiches Controlling der Beteiligungsgesellschaften. Ressortübergreifende Verfahrensregelungen für das Beteiligungsmanagement haben klare Verantwortlichkeiten geschaffen und dazu beigetragen, die Verwaltungsabläufe zu strukturieren.

Der im Jahr 2007 eingeführte Corporate Governance Kodex (Kodex) für die Gesellschaften, an denen die FHB mehrheitlich beteiligt ist, wird in Zusammenarbeit mit allen Senatsressorts aktualisiert. Der Kodex ist ein Instrument zur Verbesserung der Unternehmensleitung, der Unternehmenskontrolle und der Steigerung der Transparenz. Er richtet sich an die Unternehmensführungen und stellt eine sinnvol-

le Ergänzung zum verwaltungsinternen Beteiligungsmanagement dar. Der Kodex enthält Selbstverpflichtungen des Gesellschafters, in denen sich die FHB verpflichtet, diese Punkte gesellschaftsrechtlich umzusetzen. Daneben enthält der Kodex weitere Empfehlungen und Anregungen für die öffentlichen Unternehmen. Sofern hiervon im Einzelfall abgewichen wird, sind die Gesellschaften verpflichtet, diese Abweichungen von den Empfehlungen im Anhang des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses transparent zu machen und zu erklären („comply or explain“).

Das BilMoG, das im Mai 2010 in Kraft getreten ist, hat in § 107 Abs. 3 S. 2 AktG zu einer Verschärfung der Pflichten des Aufsichtsrates geführt. Die Neuregelung konkretisiert dessen gesetzlich festgelegte Überwachungsaufgaben. Dabei handelt es sich im Einzelnen um die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Die Aufsichtsräte sind über die Auswirkungen der Gesetzesänderung umfassend informiert worden. Zusätzlich ist diese Thematik in das Fortbildungsangebot für Aufsichtsräte aufgenommen worden.

Für die Gesellschaften, an denen die FHB mehrheitlich beteiligt ist, werden in diesem Bericht die Einzelbezüge der Geschäftsführung sowie die Gesamtvergütung der Aufsichtsräte veröffentlicht. Die Höhe der Einzelbezüge beruht auf den Angaben der Geschäftsführungen und setzt sich – soweit vereinbart – aus den Komponenten Festgehalt, variabler Gehaltsbestandteil, Sachbezug und Zusage zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. Seit Einführung des Kodex werden Geschäftsführer-Anstellungsverträge nur noch mit einer Veröffentlichungsklausel abgeschlossen. Bei bestehenden Verträgen ohne Veröffentlichungsklausel wurden die Geschäftsführungen um Zustimmung zur Veröffentlichung gebeten.

Durch das Gesetz zur Änderung des Senatsgesetzes und anderer Vorschriften vom 31.08.2010 (Brem. GBl. 457) wurde die Ablieferungspflicht für Einkünfte aus Tätigkeiten in Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien neu geregelt. Diese Regelung des Senatsgesetzes wird inhaltsgleich durch die §§ 6, 6a der Bremischen Nebentätigkeitsverordnung ergänzt. Danach besteht für alle von der FHB entsandten und gewählten Aufsichtsräte eine Ablieferungspflicht für Vergütungen aus der Aufsichtsrats-tätigkeit, sofern bestimmte Freibeträge überschritten sind.

Die Angaben zur Lage des Unternehmens, zu den Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu den Personalkennzahlen beruhen in der Regel auf den testierten Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2009 bis 2011. Die Angaben zur Geschäftsführung und zu den Aufsichtsräten geben den Stand zum 31.10.2012 wieder.

2. Eigenbetriebe und Museumsstiftungen

Im Zuge der Umsetzung von Verwaltungsreform und dezentraler Haushaltssteuerung hat die FHB bereits seit Ende der achtziger Jahre Aufgaben der öffentlichen Verwaltung in alternative Organisationsformen überführt. Hierbei wurden diese Aufgaben insbesondere in Eigenbetriebe oder Beteiligungsgesellschaften überführt.

Eigenbetriebe der FHB sind wirtschaftlich und organisatorisch, aber nicht rechtlich selbständige Einheiten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Sie zeichnen sich insbesondere durch eine eigenverantwortliche Aufgabenerfüllung und Wirtschaftsführung aus. Weiterhin ist für diese Betriebe ein kaufmännisches Rechnungswesen vorgeschrieben. Die Eigenbetriebe werden auf der Basis des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch Gesetz (Landesbetrieb) oder Ortsgesetz (Gemeindebetrieb) gegründet. Zum 01.12.2009 ist das neue Bremische Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinde in Kraft getreten. Es enthält umfassende und transparente Regelungen auch für die aus den Kernhaushalten rechnerisch ausgelagerten Bereiche der Eigenbetriebe. Mit diesem neuen Gesetz werden die Einrichtungen enger an Senat und Parlament angebunden. Die Bremische Bürgerschaft hat Anspruch auf regelmäßige Controllingberichte über die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe. Ferner werden dem Haushaltsgesetzgeber bei Eigenbetrieben im gleichen Umfang Beschlussrechte zugesichert, wie es bei den Kernhaushalten der Fall ist. Die Bürgerschaft wird die Wirtschaftspläne einschließlich der Investitionsplanungen künftig im Rahmen der Haushaltsaufstellung

beraten und beschließen. Gleiches gilt, wenn aufgrund aktueller Entwicklungen wesentliche Mehrkosten entstehen oder Investitionsvorhaben sich wesentlich verändern. Eine vergleichbare Aufgabenstellung wie die der Aufsichtsräte von Gesellschaften obliegt den Betriebsausschüssen. Die Anzahl ihrer Mitglieder wird durch das betreffende Orts- oder Landesgesetz bestimmt. Dem Betriebsausschuss gehören zwei Vertreter bzw. Vertreterinnen der Bediensteten an, von denen einer oder eine nicht Bediensteter oder Bedienstete des Betriebes sein darf. Die Mitglieder werden durch das Parlament bzw. durch das Personal des Betriebes gewählt. Regelmäßig kommen die Mitglieder des Betriebsausschusses somit aus den Reihen der Abgeordneten. Den Vorsitz führt in der Regel das fachlich zuständige Mitglied des Senats.

Die zwei Landesmuseen sind durch das Gesetz zur Errichtung von **Museumsstiftungen** als rechtsfähige Stiftungen des öffentlichen Rechts errichtet worden. Den Stiftungen stehen jeweils ein Stiftungsrat, bestehend aus fünf Personen, und der Vorstand vor. Die Aufgaben der Stiftungsräte vereinen die Aufgaben eines Aufsichtsrates und Gesellschafters. Nach der Satzung sind für die Wirtschaftsführung die Bestimmungen des BremSVG entsprechend anzuwenden.

Die Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der FHB sind Einrichtungen der bremischen Verwaltung. Sie arbeiten außerhalb des Haushalts Bremens nach eigenen Wirtschaftsplänen und bieten der Verwaltung sowie teilweise auch externen Kunden ihre Dienstleistungen an.

Die **Immobilien Bremen** ist durch das Gesetz zur Gründung einer Anstalt für Immobilienaufgaben als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet worden. Nach dem Errichtungsgesetz sind für die Wirtschaftsführung grundsätzlich die gleichen Bestimmungen des BremSVG anzuwenden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie der Immobilien Bremen unterliegt der laufenden Begleitung durch die fachlich zuständigen und verantwortlichen Ressorts, die bei Bedarf Optimierungsmaßnahmen einleiten.

Die FHB verfügte zum 31. Dezember 2011 über sieben Eigenbetriebe, zwei öffentlich - rechtliche Stiftungen sowie die Immobilien Bremen – Anstalt öffentlichen Rechts. In diesen Einrichtungen waren im letzten Jahr durchschnittlich 3.117 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitkräfte) beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten lag bei 66 Prozent.

Die Steuerung dieser Einrichtungen erfolgt auf drei Ebenen:

- Bürgerschaft (Haushalts- und Finanzausschuss) und Senat werden durch ein zentrales Controlling unterstützt.
- Die Fach-, Rechts- und Ressourcenverantwortung der Einrichtungen liegt beim zuständigen Senatsressort (Fachressort). Im Fachressort sind eigene Organisationseinheiten für das Controlling zuständig.
- In den Einrichtungen bestehen eigene Controllingeinheiten. Die Betriebs- bzw. Geschäftsleitung sowie der Vorstand haben den Aufsichtsgremien regelmäßig zu berichten.

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den testierten Jahresabschlüssen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2011. Die Angaben zur Betriebsleitung, Geschäftsführung bzw. Vorstand, zum Verwaltungsrat und Betriebsausschuss bzw. Stiftungsrat geben den Stand zu 31.10.2012 wider.

In der Darstellung der einzelnen Einrichtungen gibt die „Zahl der Beschäftigten“ grundsätzlich das Beschäftigungsvolumen nach Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt an.

Im Sinne einer weiteren Transparenzsteigerung werden mit diesem Bericht wieder die Höhe der Vergütungen der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter der Eigenbetriebe bzw. der Vorstände der Museumsstiftungen sowie der Geschäftsführung der Immobilien Bremen angegeben. Da dieser Personenkreis weder vertraglich noch gesetzlich zur Offenlegung verpflichtet ist, erfolgte die Veröffentlichung nur, soweit die Betroffenen zugestimmt haben.

3. Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Gesellschaften:

Der Anteil der FHB an der Bremer Landesbank in Höhe von 7,5 % wurde im Juli 2012 an die BVG übertragen. Darüber hinaus wurden die stillen Einlagen der BVG und der BAB bei der BLB in einer Gesamthöhe von 480 Mio. € in hartes Kernkapital umgewandelt. Im Ergebnis ist die BVG nach Umwandlung der stillen Einlagen und Übertragung des ursprünglichen Anteils der FHB nunmehr mit 41,2% am Stammkapital der BLB beteiligt. Träger der Bremer Landesbank sind damit zu 54,83 % die NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale, zu 41,20 % die Freie Hansestadt Bremen und zu 3,97 % der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband.

Die Consult Team Bremen – Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH hat ihren Anteil an der Lasa Schienentechnik GmbH mit Wirkung zum 1.1.2011 verkauft.

Die Bremerhavener Arbeit GmbH wurde zum 1.1.2011 mit der Bremer Arbeit GmbH verschmolzen und umbenannt in „Bremer und Bremerhavener Arbeit GmbH (BBA)“. Die BBA wurde im Anschluss zum 1.1.2012 in die Abteilung Arbeit des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen überführt.

Eigenbetriebe:

Der Eigenbetrieb GeoInformation Bremen wurde zum 01.01.2011 in ein Landesamt für GeoInformation umgewandelt. Durch diese Maßnahme kann sich GeoInformation auf seine hoheitlichen Kernaufgaben wie die Landesvermessung und die Führung des Liegenschaftskatasters konzentrieren.

4. Entwicklung der Zuschüsse 2009 - 2011

Die Höhe der investiven und konsumtiven Zuschüsse, die die in diesem Bericht dargestellten **Gesellschaften** in den Jahren 2009 bis 2011 aus dem Haushalt der FHB erhalten haben, entwickeln sich wie folgt:

Beträge in T€	2009	2010	2011
Konsumtive Zuschüsse	114.759	111.887	115.921
Investive Zuschüsse	37.785	32.886	35.311
Gesamt	152.544	144.773	151.232

Die **Eigenbetriebe und Museumsstiftungen** haben in den Jahren 2009 - 2011 in folgender Höhe Zuschüsse aus dem Haushalt erhalten:

Beträge in T€	2009	2010	2011
Konsumtive Zuschüsse	71.781	75.618	79.258
Investive Zuschüsse	2.358	2.384	2.495
Gesamt	74.139	78.002	81.753

5. Entwicklung der Rückflüsse an den Haushalt 2009 - 2011

In folgender Höhe sind in den Jahren 2009 – 2011 Mittel an die FHB zurück geflossen:

Beträge in T€	2009	2010	2011
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	-	-	80
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - AG von 1877 (Dividende)	774	484	652
BLG Logistics Group AG & Co. KG (BLG U-Kasse und FHB)	27.884	12.786	18.823
Bremer Aufbau-Bank GmbH (Zuführung Bürgschaftsrücklage)	2.500	2.600	3.500
BREPARK Bremer Parkraumbewirtschaftungs- und -management GmbH	1.279	1.145	984
Bremer Landesbank (Dividende)	2.100	2.100	2.100
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	-	62	-
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	-	-	12
GEWOBA (Dividende an HAWOBEG)	8.448	8.448	11.697
hanseWasser Bremen GmbH	193	193	193
WFB (einmalige Kapitalrückzahlung)	33.713	-	-
Gesamt	76.891	27.818	38.041

6. Entwicklung der Beschäftigten 2009 - 2011

Die Zahl der Beschäftigten nach Vollzeitäquivalenten der **Gesellschaften** hat sich in den Jahren 2009 – 2011 wie folgt entwickelt:

	2009	2010	2011
Frauen	6.858	6.595	6.466
Männer	9.971	10.114	10.422
Gesamt	16.829	16.709	16.888

Die Zahl der Beschäftigten nach Vollzeitäquivalenten der **Eigenbetriebe, Museumsstiftungen und Immobilien Bremen AöR** hat sich in den Jahren 2009 bis 2011 wie folgt entwickelt:

	2009	2010	2011
Frauen	1.945	2.032	2.070
Männer	1.163	1.195	1.047
Gesamt	3.108	3.227	3.117

B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

1. Arbeit, Gesundheit und Soziales

Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH.....	12
Ambulanz Bremen GmbH	14
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen.....	16
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	18
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH.....	20
Klinikum Bremen-Nord gGmbH.....	22
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	24
Klinikum Links der Weser gGmbH.....	26
Rehazentrum Bremen GmbH	28
Werkstatt Nord gGmbH	30
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG.....	32

AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH

(Gegründet: 01.12.1995)

Emil-Sommer-Str. 7, 28329 Bremen

Internet: www.ami-nord.de

E-Mail: post@ami-nord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	6.400	16,67
Freie und Hansestadt Hamburg	6.400	16,67
Land Niedersachsen	6.400	16,67
Land Schleswig-Holstein	6.400	16,67
Land Hessen	6.400	16,67
Land Saarland	6.400	16,67
Gesamt	38.400	100

Unternehmensaufgaben:

Die regelmäßige Probenahme und unabhängige Untersuchung von Arzneimitteln wird durch die europäische und die deutsche Gesetzgebung gefordert. Sie dient der Überprüfung der Qualität der in Verkehr befindlichen Arzneimittel und damit dem Schutz der Verbraucher. Die unabhängige Untersuchung der von den Arzneimittelüberwachungsbehörden der Gesellschafterländer entnommenen Proben wird durch die AMI-Nord GmbH gewährleistet.

Die Arzneimittel-Proben werden durch die AMI-Nord GmbH untersucht und ihre Qualität beurteilt. Durch ihre Untersuchungstätigkeit unterstützt die Gesellschaft die Behörden bei der Überwachung der pharmazeutischen Unternehmen.

Eine wesentliche Zielsetzung der Gesellschaft ist die effiziente Ermittlung verlässlicher, d.h. nach anerkannten Regeln generierter Analyseergebnisse. Dies wird unter anderem durch die Akkreditierung nach der Norm ISO/IEC 17025 und die Teilnahme an europaweiten Ringversuchen gewährleistet.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 23 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Konrad Horn (Geschäftsführervergütung 2011 gesamt: 120.872,54 €).

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Renée Buck
Herr Enno Gosling (Vorsitzender)
Frau Silke Stroth
Herr Dr. Volker Kregel

Herr Dr. Thomas Lamberty
Herr Jörg Osmers

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die AMI-Nord GmbH ist das einzige privatwirtschaftlich organisierte der neun behördlichen Arzneimittelkontrolllabors (OMCLs = Official Medicines Control Laboratories) in Deutschland.

Die Gesellschaft untersuchte im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 996 Arzneimittelproben der Gesellschafterländer. Für die Untersuchung leisteten die sechs Gesellschafterländer Einlagen in Höhe von 1.529 T€. Der Anteil Bremens hieran betrug 61 T€. Weitere 54 T€ p.a. steuert Bremen für Gebäudemiete und -instandhaltung bei.

Im Rahmen der Zielvereinbarung 2011 wurde das integrierte Managementsystem weiter ausgebaut und um Aspekte zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz erweitert. Das Labordatenmanagement wurde unter Hinzuziehung eines externen Beraters im Hinblick auf die Einführung eines Labordatenmanagementsystems (LIMS) evaluiert. Weiterhin wurde begonnen, das Leistungsspektrum um die mikrobiologischen Untersuchungen zu erweitern. Dieses Projekt wird aufgrund seiner Komplexität vereinbarungsgemäß voraussichtlich im letzten Quartal des Jahres 2012 abgeschlossen.

Zur Personalentwicklung wurden zusammen mit der Belegschaft und einer externen Beraterin ein Verfahren zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen entwickelt und erstmals systematisch Gespräche durchgeführt.

Für die Folgejahre ist vor dem Hintergrund steigender Personal- und Sachkosten bei gleichbleibenden Zuschüssen mit negativen Geschäftsergebnissen zu rechnen. Der Aufsichtsrat hat daher eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der weiteren Entwicklung der AMI-Nord GmbH befassen soll, insbesondere mit dem zukünftigen qualitativen und quantitativen Leistungsangebot, der Finanzierung der Gesellschaft und der Prüfung der Option einer Eröffnung neuer Geschäftsfelder. Anhand der Ergebnisse der Arbeitsgruppe wird der Aufsichtsrat in einer Klausurtagung im April 2012 über die weitere Entwicklung der AMI-Nord GmbH entscheiden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	1.181	955	662
Umlaufvermögen	555	771	1.008
Eigenkapital	1.529	1.529	1.461
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	84	28	77
Umsatzerlöse			
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	115	115	115
Personalaufwand	1.108	1.066	1.008
Steuern	9	9	12
Jahresergebnis	-1.567	-1.462	-1.390
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	23	23	22
davon weiblich	17	17	15
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	7	7	4
davon weiblich	7	7	4
Anzahl Auszubildende	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Ambulanz Bremen GmbH

(Gegründet: 01.08.2010)

Osterholzer Landstr. 51G, 28325 Bremen

Internet: <http://www.ambulanz-bremen.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	1.100.000	100
Gesamt	1.100.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege, insbesondere durch Gründung und Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren (MVZ). MVZ sind fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen, in denen Ärzte als Vertragsärzte oder als Angestellte tätig sind. Eine fachübergreifende Tätigkeit liegt vor, wenn ein MVZ über zwei oder mehrere Arztsitze verschiedener Facharzt- oder Schwerpunktbezeichnungen verfügt.

Kernaufgabe eines MVZ ist die Gewährleistung einer hochwertigen, umfassenden Patientenversorgung.

Die Ambulanz Bremen GmbH wurde am 01.08.2010 gegründet. Zugelassen wurde das medizinische Versorgungszentrum am Standort Klinikum Bremen-Mitte (KBM) durch den Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen zum 01.07.2011 und nahm den Geschäftsbetrieb auf.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 27 Beschäftigte (ohne gestellte Beschäftigte). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 13.03.2012)

Jutta Dervedde (ab 14.03.2012)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Grundausrichtung des Unternehmens ist eine Teilnahme am Versorgungsauftrag der Kassenärztlichen Vereinigung. Viele Patienten, die diese hochspezialisierten Leistungen in Anspruch nehmen, wechseln während der Behandlung mehrfach zwischen stationären Aufenthalten und ambulanter Behandlung. Ziel der Gesellschaft ist es, eine enge Verzahnung zwischen stationärem und ambulanten Leistungsgeschehen herzustellen und somit den Patientennutzen zu erhöhen (Gewährung eines reibungslosen Behandlungsablaufes) sowie die strategische Umsetzung des medizinischen Zukunftskonzeptes der Gesundheit Nord zu unterstützen.

Am 01.07.2011 nahm die Ambulanz Bremen den Geschäftsbetrieb mit den Fachbereichen Logopädie, Radioonkologie und Nuklearmedizin auf und hat erstmalig Leistungen in diesem Bereich erbracht. Auch wurde die Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie von Herrn Prof. Bremerich zum 01.01.2012 erworben und in die Ambulanz Bremen integriert.

Im Berichtsjahr 2011 konnten Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 2.561 erzielt werden. Aufgrund von Anlaufkosten schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 425 ab.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	9.847	0	0
Umlaufvermögen	1.054	0	0
Eigenkapital	667	0	0
Sonderposten	6	0	0
Verbindlichkeiten	10.242	0	0
Umsatzerlöse	2.561	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.352	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-425	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	27,31	0	0
davon weiblich	18,62	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	17	0	0
davon weiblich	10	0	0
Anzahl Auszubildende	1	0	0
davon weiblich	1	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	k. A.	0	0

Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen

(Gegründet: 03.11.2003)

Osterholzer Landstr. 51G, 28325 Bremen

Internet: <http://www.gesundheitnord.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG	45.025.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die kontinuierliche und entwicklungsorientierte Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der mit ihr verbundenen Krankenhausunternehmen und Einrichtungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 200 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 06.03.2012, Geschäftsführervergütung 2011: 323 T€)

Herr Jürgen Richter (bis 30.9.2011, Geschäftsführervergütung 2011: 262 T€)

Herr Tomislav Gmajnic (ab 1.10.2011, Geschäftsführervergütung 2011: 46 T€)

Frau Jutta Dervedde (ab 07.03.2012)

Herr Dr. Robert Pfeiffer (ab 01.09.2012)

Aufsichtsrat:

Frau Birgit Holtmann

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Frau Senatorin Renate Jürgens-Pieper
(ab 06.07.2011, Vorsitzende)

Herr Staatsrat Henning Lühr

Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter,
MdBB (bis 05.07.2011)

Herr Norbert Schmelzle

Herr Dr. Hermann Schulte-Sasse (bis 12.07.2011)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (ab 13.07.2011)

Herr Peter Erlanson, Arbeitnehmervertreter

Frau Dr. Heidrun Gitter, Arbeitnehmervertreterin

Herr Thomas Hollnagel, Arbeitnehmervertreter

Frau Monika Rößmann, Arbeitnehmervertreterin

Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter

Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von EUR 1.150,00 entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Als umlagefinanziertes Unternehmen ohne eigene Ertragsbasis werden Erfolg und Risiken der Gesellschaft durch die wirtschaftliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen – hauptsächlich durch die in der Gesundheit Nord organisierten vier Klinika – bestimmt. Mit über 200.000 Patienten, die stationär und ambulant versorgt werden, ist der Klinikverbund Bremen einer der wichtigsten Leistungserbringer im Bremer Gesundheitswesen. Dies drückt sich vor allem in einem Marktanteil von über 60 % der ca. 160.000 stationären Patienten in der Somatik aus, die in der Stadtgemeinde Bremen in allen Krankenhäusern behandelt werden. Der hohe Patientenanteil aus Niedersachsen mit rund 40 % im stationär-somatischen Bereich ist dabei einerseits Ausdruck der anerkannten Kompetenz des Klinikverbundes und bildet andererseits die Herausforderung an eine nachhaltige Patientenbindung. Der Wettbewerb mit anderen Anbietern erfordert nachhaltige Konzepte zur Sicherung und zum Ausbau der Patientenzahlen. Dabei wird die zunehmende Vernetzung von stationärer, teilstationärer und ambulanter Versorgung eine entscheidende Herausforderung sein, die sich dem Klinikverbund stellt. Der Klinikverbund versorgt zudem mit seinem umfangreichen Leistungsspektrum im Bereich der Psychiatrie und Psychosomatik (KBO und KBN) nahezu alle psychiatrischen Patienten der Stadtgemeinde Bremen. Das von der Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 entwickelte Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns wurde auch im Berichtsjahr konsequent umgesetzt.

Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtumfang von 305,4 Millionen Euro ermöglichen soll. Für den Klinikverbund hat sich die wirtschaftliche Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr verschlechtert. Zum ersten Mal seit Beginn der Sanierung ist es nicht gelungen, ein positives Jahresergebnis im Konzern zu erzielen. Insbesondere die Tarifentwicklung im Bereich des TVöD-VKA und beim Marburger Bund belasten das Unternehmen zunehmend. Auch die Entwicklung des Landesbasisfallwertes blieb in den letzten Jahren hinter den Erwartungen zurück. Ein Keimausbruch in der Neonatologie des Klinikums Bremen-Mitte im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die schwierige wirtschaftliche Situation noch einmal verschärft.

Der verbundweite Sanierungsplan sieht die Errichtung eines Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte vor. Dadurch soll eine unter Kostengesichtspunkten optimale Struktur auf dem Klinikgelände geschaffen werden. Zur Finanzierung des Teilersatzneubaus entstehen in den kommenden Jahren Aufwendungen, die perspektivisch zu einem negativen Bilanzergebnis und einer Überschuldung des Klinikums Bremen-Mitte führen. Um die Kapitaldienstfähigkeit aller Gesellschaften des Konzerns sicherzustellen, werden freie Jahresüberschüsse an andere Verbundgesellschaften transferiert. Im Berichtsjahr wurde ein Finanztransfer in Höhe von 9,7 Mio. EUR durchgeführt. Jahresüberschüsse sind in den Verbundgesellschaften Klinikum Bremen-Ost und Klinikum Links der Weser entstanden.

Das Betriebsergebnis des Konzerns hat sich mit 18,7 Mio. EUR (Vorjahr: 15,4 Mio. EUR) auch im vierten Jahr der Sanierung erneut verbessert. Im Geschäftsjahr 2011 wurden im stationären/teilstationären Bereich von den vier Konzernkliniken insgesamt 121.773 (Vorjahr: 121.691) Fälle behandelt. Die Entlassfallzahl stieg um 414 Fälle (0,4%) auf 102.041 Fälle während der Case-Mix um 2.010 Punkte (1,8%) auf 114.972 Punkte erhöht werden konnte.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000	100
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000.000	100
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000.000	100
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000.000	100
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000.000	100
Ambulanz Bremen GmbH	1.100.000	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	61.960	60.732	60.431
Umlaufvermögen	329.868	319.032	24.800
Eigenkapital	45.025	45.025	45.025
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	340.818	332.917	35.658
Umsatzerlöse	65.640	28.495	9.705
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	16.061	9.264	5.201
Steuern	2	1	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	200	123	45
davon weiblich	127	89	36
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	98	48	41
davon weiblich	76	46	39
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	8,3	5,6	0

Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH

(Gegründet: 04.12.2001)

Osterholzer Landstr. 51 G, 28325 Bremen

Internet: <http://www.gesundheitnord.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Erbringung von reinigungs- und küchenbezogenen Leistungen sowie Bewachungs- und Pförtnerdienste im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Bewirtschaftung der Krankenhausbetriebe Klinikum Bremen-Mitte gGmbH, Klinikum Bremen-Ost gGmbH, Klinikum Bremen-Nord gGmbH und Klinikum Links der Weser gGmbH.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 397 (VZK) Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Judith Rübmann (Geschäftsführervergütung 2011: 4.800 €)
Herr Jürgen Richter (bis 31.07.2011, Geschäftsführervergütung 2011: 0,00 €)
Herr Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen (ab 01.08.2011 bis 31.10.2011)
Tomislav Gmajnic (ab 01.11.2011)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf für das Betriebsjahr war weitgehend geprägt von der Reorganisation der haus-eigenen Reinigungs- und Servicemitarbeiter, insbesondere von den Klinika KBO und KLdW und der fachgerechten Ausführung aller beauftragten Dienstleistungen. Hierbei ist zu betonen, dass trotz lohn-kostenbedingter Preisanpassung die Umsatzerlöse lediglich um rd. 0,8 Mio. EUR = 5,5% auf 15 Mio. EUR gestiegen sind, während die Personalkosten der GND insgesamt um 1,2 Mio. EUR = 15,5% auf rd. 9,0 Mio. EUR angewachsen sind. Die Umsatzerhöhung wurde durch vermehrte Regie-Reinigungsleistungen im KBM, KBN und KBO hervorgerufen, während die Aufträge für von Klinika gestellten Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr um rd. 360 TEUR gesunken sind. Der überproportionale Anstieg der Personalkosten ist insbesondere auf erhöhte Produktivlöhne (+14,4%) und Lohnfortzah-lungskosten (+114 TEUR) zurückzuführen, während die sonstigen Aufwendungen infolge der verrin-gernten Verwaltungskosten leicht rückläufig sind.

Die Situation bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres erwartungsgemäß weiter abgeschwächt. Ergebnisbedingt hat sich das Eigenkapital von 140 TEUR um 58 TEUR auf 82 TEUR vermindert. Das negative Jahresergebnis führt bei einer erhöhten Bilanzsumme zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote auf 7,5 %. Entsprechend hat sich der Verschuldungsgrad auf 92,5 % erhöht. Der Cashflow hat sich insbesondere durch die erhöhten Außenstände gegenüber der Klinika um 177 TEUR verringert und zum Abbau der liquiden Mittel von 112 TEUR geführt. Die Ertragslage hat sich bei einem Jahresfehlbetrag von 58 TEUR (Vorjahr -32 TEUR) weiter verschlechtert. Die Ergebnisstruktur ist weiter von einem zu hohen Personalkostenanteil gekennzeichnet.

Im Zuge der Zentralisierung aller Gebäudemanagementaufgaben auf die Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH werden weitere Servicetätigkeiten, die bisher in Eigenregie der Klinika durchgeführt wurden oder anderweitig beauftragt waren, überwiegend im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung übertragen.

Danach erwartet die Gesellschaft für 2012 ein Umsatzvolumen von rd. 15,2 Mio. EUR und damit einen leichten Zuwachs gegenüber 2011 von ca. 0,2 Mio. EUR. Der Ergebnisplan sieht einen Jahresgewinn von 34 TEUR vor. Zum 01. Juli 2012 wurde ein Haustarif in Anlehnung an den TVöD mit ver.di abgeschlossen. Die damit einhergehenden Tarifsteigerungen müssen auf der Einnahmeseite entsprechend berücksichtigt werden. Darüber hinaus sind bisher nicht realisierte Innovationspotentiale im Rahmen einer Reorganisation umzusetzen. Die schwierige Situation der GND war ferner geprägt durch die Hygienekrise am KBM. Die GND wurde einbezogen in Maßnahmen zur Verbesserung der Hygienesituation am Klinikum. Die damit verbundenen zusätzlichen Kosten müssen in die Gesamtkalkulation einfließen.

Zum 01. Januar 2013 wird die GND stärker in den Klinikverbund integriert. Sind bestimmte Aufgaben wie z.B. Personalabrechnung, Einkauf, Qualitätsmanagement zur Zeit im Rahmen eines Managementvertrages ausgelagert, so werden diese Aufgaben demnächst von den entsprechenden Servicebereichen der Gesundheit Nord übernommen. Diese organisatorischen Maßnahmen sollen die Kostensituation der GND entlasten. Gleichzeitig wird die Geschäftsführung der GND zukünftig mit einer hauptamtlichen Geschäftsführung besetzt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	153	187	233
Umlaufvermögen	940	798	726
Eigenkapital	82	140	172
Sonderposten		0	0
Verbindlichkeiten	797	685	827
Umsatzerlöse	15.005	14.228	11.245
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	9.031	7.819	6.658
Steuern	0	1	56
Jahresergebnis	-58	-32	122
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	397	381	330
davon weiblich	305	293	257
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	67	70	64
davon weiblich	45	45	40
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	3	2

Klinikum Bremen-Mitte gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

St.-Jürgen-Str. 1, 28177 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-mitte.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 1.827 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Dr. Brigitte Kuss (Geschäftsführervergütung 2011: 28 T€) (bis 16.05.2012)

Herr Dr. Robert Pfeiffer (Geschäftsführervergütung 2011: 186 T€) (bis 31.08.2012)

Frau Daniela Wendorff (Geschäftsführervergütung 2011: 120 T€)

Herr Prof. Dr. Dr. Andreas Bremerich (ab 01.08.2012)

Prof. Dr. Arnd Steffen Böhle (ab 17.05.2012 bis 31.07.2012)

Herr Tomislav Gmajnic (ab 17.05.2012)

Aufsichtsrat:

Herr Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 6.3.2012)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster

(Vorsitzender, ab 13.07.2011)

Frau Mechthild Willenborg

Herr Dr. Helmut Gottwald (ab 07.03.2012)

Herr Dr. Hermann Schulte-Sasse (bis 12.07.2011)

Frau Marlene Henrici, Arbeitnehmervertreterin

Herr Bernd Siebein, Arbeitnehmervertreter

Herr Thomas Uhlig, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Das Klinikum Bremen-Mitte verfügt über ein umfangreiches Angebot multidisziplinärer medizinischer Versorgung. Ein hohes Maß an Kooperation gehört zu den Eigenschaften, die von den Verantwortlichen und MitarbeiterInnen gepflegt werden. Das Klinikum Bremen-Mitte gehört zu dem Klinikverbund Gesundheit Nord und behandelt über 100.000 Patienten pro Jahr und ist das größte Krankenhaus im Lande Bremen. Es ist zweitgrößter Arbeitgeber im Lande Bremen und stellt einen nennenswerten wirtschaftlichen Faktor dar. Das Klinikum ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und Ausbildungsbetrieb mit insgesamt 320 Plätzen für Gesundheits- und Kranken-/KinderkrankenpflegerInnen, Medizintechnische AssistentInnen, Arzt- und ZahnarzthelferInnen.

Das von der Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 entwickelte Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns wurde auch im Berichtsjahr konsequent umgesetzt. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzie-

rungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtvolumen von 305,4 Mio. EUR ermöglichen soll. Für den Klinikverbund hat sich die wirtschaftliche Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr verschlechtert. Zum ersten Mal seit Beginn der Sanierung ist es nicht gelungen, ein positives Jahresergebnis im Konzern zu erzielen. Insbesondere die Tarifentwicklungen im Bereich des TVöD-VKA und beim Marburger Bund belasten das Unternehmen zunehmend. Auch die Entwicklung des Landesbasisfallwertes blieb in den letzten Jahren hinter den Erwartungen zurück. Ein Keimausbruch in der Neonatologie des Klinikums Bremen-Mitte im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die schwierige wirtschaftliche Situation noch einmal verschärft. Die Geschäftsführung wird den begonnenen Sanierungskurs konsequent weiterverfolgen.

Der verbundweite Sanierungsplan sieht die Errichtung eines Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte vor. Dadurch soll eine unter Kosten- und Versorgungsgesichtspunkten optimale Struktur auf dem Klinikgelände geschaffen werden. Zur Finanzierung des Teilersatzneubaus entstehen in den kommenden Jahren Aufwendungen, die perspektivisch zu einem negativen Bilanzergebnis und einer Überschuldung führen. Um die Kapitaldienstfähigkeit aller Gesellschaften des Konzerns sicherzustellen, werden freie Jahresüberschüsse an andere Verbundgesellschaften transferiert. Das Klinikum Bremen-Mitte hat im Berichtsjahr einen Finanztransfer in Höhe von 9,7 Mio. EUR erhalten.

Das Betriebsergebnis vor Finanztransfer (9,7 Mio. EUR) ist mit 4,8 Mio. EUR im Vorjahresvergleich um 3,0 Mio. EUR verbessert. Es zeigen sich erste Erfolge der Sanierung, die aber durch den Keimausbruch negativ beeinflusst wurden. Die bisherigen Erfolge sind jedoch nicht ausreichend, um die Finanzierungskosten, insbesondere des Teilersatzneubaus, dauerhaft tragen zu können. Die Zahl der stationären DRG-Fälle sank im Vorjahresvergleich um 259 Fälle auf 41.613 Fälle (ohne teilstationäre Dialyse). Der Case-Mix (einschließlich Überlieger, ohne teilstationäre Dialyse) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 852 auf 49.268 Punkte bedingt durch eine Erhöhung der Fallschwere von einem CMI von 1,156 auf einen CMI von 1,184. Eine deutliche Leistungsverbesserung konnte im teilstationären Bereich erbracht werden. Hier stiegen die Belegungstage um 795 Tage auf 28.339 Tage an. Die Auslastung im stationären Bereich erhöhte sich auf 79,22 % bei einer Verweildauer von 5,98 Tagen.

In 2011 erfolgte die Überarbeitung und Freigabe der Entwurfsplanung zum Teilersatzneubau. Im Februar 2011 wurde die Baugenehmigung erteilt. Die Maßnahmen Modulbau „Innere Medizin“ und „Zytostase“ konnten im Berichtsjahr fertig gestellt und in Betrieb genommen werden. Aufgrund eines Vergebeneinspruchs verzögerten sich die Bauarbeiten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	213.124	195.704	188.443
Umlaufvermögen	69.199	65.333	52.033
Eigenkapital	45.619	47.789	49.962
Sonderposten	88.319	92.530	99.326
Verbindlichkeiten	131.081	98.707	62.749
Umsatzerlöse	243.651	227.985	227.350
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	321	850	908
Personalaufwand	120.894	125.393	132.091
Steuern	51	49	49
Jahresergebnis	-2.170	-2.173	1.970
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	5.167	4.322	4.365
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.827	1.918	2.063
davon weiblich	1.337	1.400	1.561
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1.043	1.243	1.261
davon weiblich	983	1.146	1.160
Anzahl Auszubildende	221	201	216
davon weiblich	187	170	174
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,05	7,55	7,86

Klinikum Bremen-Nord gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Hammersbecker Str. 228, 28755 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-nord.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	9.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 703 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Birgit Hilmer (Geschäftsführervergütung 2011: 80 T€)

Herr Priv. -Doz. Dr. Friedrich Neudeck (Geschäftsführervergütung 2011: 22 T€)

Herr Uwe Schmidt (Geschäftsführervergütung 2011: 140 T€) (bis 31.12.2012)

Herr Ralf Pinnau (01.01.2012 – 31.03.2012)

Herr Tomislav Gmajnic (ab 01.04.2012)

Herr Manfred Glasmeyer (ab 17.05.2012)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Heike Adam (bis 9.10.2012)

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 6.3.2012)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (ab 13.07.2011, Vorsitzender)

Herr Dr. Herrmann Schulte-Sasse (bis 12.07.2011)

Herr Dr. Helmut Gottwald (ab 07.03.2012)

Herr Dr. Stephan Hugo Winters (ab 10.10.2012)

Herr Thomas Haehne, Arbeitnehmervertreter

Frau Heidrun Netzer, Arbeitnehmervertreterin

Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von 450 € entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Die Klinikum Bremen-Nord gGmbH hat ein Einzugsgebiet von rd. 100.000 Einwohnern aus dem Stadtgebiet und rd. 30.000 Einwohnern aus dem Umland. Eine Wettbewerbssituation besteht mit den Häusern der Stadt Bremerhaven, dem Kreiskrankenhaus Osterholz-Scharmbeck, dem Diakonissenkrankenhaus und den Niedersächsischen Klinika jenseits der Weser.

Das von der Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 entwickelte Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns wurde auch im Berichtsjahr konsequent umgesetzt. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtvolumen von 305,4 Millionen Euro ermöglichen soll. Für den Klinikverbund hat sich die wirtschaftliche Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr verschlechtert. Zum ersten Mal seit Beginn der Sanierung ist es nicht gelungen, ein positives Jahresergebnis im Konzern zu erzielen. Insbesondere die Tarifentwicklungen im Bereich des TVöD-VKA und beim Marburger Bund belasten das Unternehmen zunehmend. Auch die Entwicklung des Landesbasisfallwertes blieb in den letzten Jahren hinter den Erwartungen zurück. Ein Keimausbruch in der Neonatologie am Klinikum Bremen-Mitte im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die schwierige wirtschaftliche Situation noch einmal verschärft. Die Geschäftsführung wird den begonnenen Sanierungskurs konsequent weiterverfolgen.

Der verbundweite Sanierungsplan sieht die Errichtung eines Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte vor. Dadurch soll eine unter Kosten- und Versorgungsgesichtspunkten optimale Struktur auf dem Klinikgelände geschaffen werden. Das Klinikum Bremen-Nord schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag ab. Ein Finanztransfer findet nicht statt.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2011 ist mit 0,4 Millionen Euro positiv. Insgesamt ist jedoch ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,3 Millionen Euro entstanden. Die Fallzahl im DRG-Bereich konnte nahezu konstant gehalten werden. So wurden im Jahr 2011 17.843 DRG-Fälle erbracht, was eine Unterschreitung von 52 Fällen zum Vorjahr bedeutete. Der Case-Mix-Index beträgt 0,96 (im Vorjahr 0,93). Im Berichtsjahr konnten 17.045 Case-Mix-Punkte erwirtschaftet werden. Das bedeutet eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 397 Punkte. Die Belegungstage im somatischen Bereich haben sich bei gesunkener Verweildauer (6,39 Tage), um 5.680 auf 127.041 Belegungstage deutlich reduziert. In der Psychiatrie konnten im Jahr 2011 1.485 Fälle erbracht werden (im Vorjahr 1.475 Fälle). Bei einer leicht gesunkenen Verweildauer reduzierten sich die Belegungstage gegenüber dem Vorjahreswert um 165 Tage auf nunmehr 21.755 Tage.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	79.508	79.931	80.304
Umlaufvermögen	12.085	14.252	14.558
Eigenkapital	16.133	17.395	18.747
Sonderposten	48.738	50.531	50.666
Verbindlichkeiten	24.579	23.622	23.140
Umsatzerlöse	73.817	69.140	69.861
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	43	45
Personalaufwand	44.025	44.416	45.999
Steuern	28	16	3
Jahresergebnis	-1.262	-1.352	-1.397
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	2.011	1.553	1.735
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	703	718	746
davon weiblich	530	539	574
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	405	431	379
davon weiblich	378	401	352
Anzahl Auszubildende	5	4	4
davon weiblich	3	4	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,02	8,01	7

Klinikum Bremen-Ost gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Züricher Straße 40, 28325 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-ost.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 1.413 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Jutta Dervedde (Geschäftsführervergütung 2011: 166 T€)

Frau Sabine Weinhold-Witt (Geschäftsführervergütung 2011: 99 T€)

Herr Priv. -Doz. Dr. Arnd Steffen Böhle (Geschäftsführervergütung 2011: 4 T€) (bis 15.04.2012)

Herr Prof. Dr. Thomas Carus (ab 16.04.2012)

Aufsichtsrat:

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 6.3.2012)

Herr Dr. Helmut Gottwald (ab 07.03.2012)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (ab 13.07.2011, Vorsitzender)

Herr Stephan Korte

Herr Dr. Hermann Schulte-Sasse (bis 12.07.2011)

Frau Dagmar Janßen, Arbeitnehmervertreterin

Frau Monika Rüßmann, Arbeitnehmervertreterin

Herr Sebastian Wriedt, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von 950 € entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Das Klinikum Bremen-Ost ist im bevölkerungsreichsten Stadtteil Bremens angesiedelt und stellt als Schwerpunktversorger mit somatischen und psychiatrischen Fachabteilungen als Marktführer die Versorgung der Bevölkerung dieses Stadtteils und des angrenzenden niedersächsischen Umlandes sicher. Im Wege der Beleihung durch die Freie Hansestadt Bremen ist das Klinikum ermächtigt, Hilfen und Schutzmaßnahmen sowie Unterbringungen nach dem PsychKG für die Sektoren Mitte, West, Süd und Ost Bremens sowie den Maßregelvollzug durchzuführen. Das Klinikum Bremen-Ost verfügt auch über die einzigen stationären kinder- und jugendpsychiatrischen sowie psychosomatischen Einrichtungen Bremens. Im Kontext der Psychiatrie gehören auch sozio-kulturelle Angebote für Patienten und Besucher zu den Wettbewerbsvorteilen des Standortes. Hierzu zählen das Haus im Park als Veranstaltungszentrum ebenso wie die Galerie im Park und das Krankenhausmuseum. In der Somatik zählt das zertifizierte Lungenkrebszentrum innerhalb des Zentrums für Lungenmedizin bestehend aus den Kliniken für Pneumologie und Thoraxchirurgie aufgrund eines Alleinstellungsmerkmals in der Region zu den Standortvorteilen. Dies gilt auch für die neurologische und geriatrische Frührehabilitation der Kliniken für Neurologie und Geriatrie unter Beteiligung des klinikeigenen Institutes für physikalisch-rehabilitative Medizin und auch für die pneumologische und neurophysiologische Schlafmedizin. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Viszeralmedizin durch die gastroenterologische Expertise der Klinik für Innere Medizin und der Kompetenz der Allgemein- und Viszeralchirurgie auf insbesondere dem Gebiet der minimal-invasiven Chirurgie.

Das von der Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 entwickelte Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns wurde auch im Berichtsjahr konsequent umgesetzt. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtvolumen von 305,4 Millionen Euro ermöglichen soll. Für den Klinikverbund hat sich die wirtschaftliche Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr verschlechtert. Zum ersten Mal seit Beginn der Sanierung ist es nicht gelungen, ein positives Jahresergebnis im Konzern zu erzielen. Insbesondere die Tarifentwicklungen im Bereich des TVöD-VKA und beim Marburger Bund belasten das Unternehmen zunehmend. Auch die Entwicklung des Landesbasisfallwertes blieb in den letzten Jahren hinter den Erwartungen zurück. Ein Keimausbruch in der Neonatologie am Klinikum Bremen-Mitte im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die schwierige wirtschaftliche Situation noch einmal verschärft. Die Geschäftsführung wird den begonnenen Sanierungskurs konsequent weiterverfolgen.

Der verbundweite Sanierungsplan sieht die Errichtung eines Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte vor. Dadurch soll eine unter Kostengesichtspunkten optimale Struktur auf dem Klinikgelände geschaffen werden. Zur Finanzierung des Teilersatzneubaus entstehen in den kommenden Jahren Aufwendungen, die perspektivisch zu einem negativen Bilanzergebnis und einer Überschuldung führen. Um die Kapitaldienstfähigkeit aller Gesellschaften des Konzerns sicherzustellen, werden freie Jahresüberschüsse an andere Verbundgesellschaften transferiert. Für das Klinikum Bremen-Ost ergab sich daraus für das Geschäftsjahr 2011 ein Finanztransfer an das Klinikum Bremen-Mitte in Höhe von 4,9 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis des Klinikum Bremen-Ost ist im Geschäftsjahr 2011 vor Finanztransfer im dritten Jahr in Folge deutlich positiv. Der Case-Mix (einschl. Überlieger) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 442 auf 15.617 Punkte, während sich die Fallschwere mit einem CMI von 1,15 im Vorjahresvergleich nicht verändert hat. Die Fallzahl der DRG-Fälle erhöhte sich um 410 Fälle auf 13.573 Fälle, insbesondere in der Lungenmedizin. In der Psychiatrie hat sich die Belegung in Summe über alle Leistungsbereiche gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (+4.356 BT auf 138.573 BT). Aufgrund der betagten Infrastruktur am Standort wurde im Berichtsjahr die Gesamtbauzielplanung vorangetrieben.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	92.408	93.101	93.899
Umlaufvermögen	45.206	46.968	49.927
Eigenkapital	22.482	22.443	18.246
Sonderposten	50.736	52.845	53.674
Verbindlichkeiten	33.486	26.756	33.001
Umsatzerlöse	138.470	125.660	121.970
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	196	220	277
Personalaufwand	86.129	84.136	85.717
Steuern	10	9	10
Jahresergebnis	38	4.198	2.268
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	4.412	3.617	3.838
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.413	1.429	1.471
davon weiblich	947	968	1.089
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	654	920	932
davon weiblich	563	806	815
Anzahl Auszubildende	166	167	169
davon weiblich	134	154	145
Schwerbehindertenquote in v.H.	6,02	5,9	5,75

Klinikum Links der Weser gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Senator-Weßling-Str. 1, 28277 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-ldw.de>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	10.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 961 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Johannes Düvel (Geschäftsführervergütung 2011: 164 T€)

Frau Angela Peter (Geschäftsführervergütung 2011: 85 T€)

Herr Priv. – Doz. Dr. Arnd Steffen Böhle (Geschäftsführervergütung 2011: 17 T€)

Frau Jutta Dervedde (ab 17.05.2012)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Helmut Gottwald (ab 07.03.2012)

Herr Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen (bis 6.3.2012)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (ab 13.7.2011, Vorsitzender)

Herr Dr. Hermann Schulte-Sasse (bis 12.07.2011)

Frau Mechthild Willenborg

Herr Roman Fabian, Arbeitnehmervertreter

Herr Dr. Frank Kallmeyer, Arbeitnehmervertreter

Frau Petra Knopf, Arbeitnehmervertreterin

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Zu den Leistungen des Klinikums Links der Weser als Schwerpunktkrankenhaus gehört insbesondere die umfassende Betreuung und Behandlung von Herzerkrankungen. Zusammen mit weiteren angeschlossenen Instituten, wie der Kardiologischen Praxis, der Praxis für Elektrophysiologie und dem RehaZentrum Bremen, bildet das Klinikum das Herzzentrum Bremen. Das medizinische Versorgungsangebot wird durch die Kernfächer Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Pädiatrie, Onkologische Tagesklinik, eine Schmerzambulanz und die Palliativstation, die Radiologie und das Zentrallaboratorium abgerundet. Daneben kooperiert das Klinikum mit dem am Standort angegliederten visit:Hotel. Hervorzuheben ist, dass das Klinikum Links der Weser schon seit mehreren Jahren die geburtenstärkste Klinik Bremens ist. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen versorgt das Klinikum Patientinnen und Patienten individuell und auf medizinisch und pflegerisch hohem Niveau. Angehenden Ärzten wird ein breites Ausbildungskonzept angeboten.

Das von der Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 entwickelte Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns wurde auch im Berichtsjahr konsequent umgesetzt. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbe-

sondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtvolumen von 305,4 Millionen Euro ermöglichen soll. Für den Klinikverbund hat sich die wirtschaftliche Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr verschlechtert. Zum ersten Mal seit Beginn der Sanierung ist es nicht gelungen, ein positives Jahresergebnis im Konzern zu erzielen. Insbesondere die Tarifentwicklungen im Bereich des TVöD-VKA und beim Marburger Bund belasten das Unternehmen zunehmend. Auch die Entwicklung des Landesbasisfallwertes blieb in den letzten Jahren hinter den Erwartungen zurück. Ein Keimausbruch in der Neonatologie am Klinikum Bremen-Mitte im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die schwierige wirtschaftliche Situation noch einmal verschärft. Die Geschäftsführung wird den begonnenen Sanierungskurs konsequent weiterverfolgen.

Der verbundweite Sanierungsplan sieht die Errichtung eines Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte vor. Dadurch soll eine unter Kostengesichtspunkten optimale Struktur auf dem Klinikgelände geschaffen werden. Zur Finanzierung des Teilersatzneubaus entstehen in den kommenden Jahren Aufwendungen, die perspektivisch zu einem negativen Bilanzergebnis und einer Überschuldung führen. Um die Kapitaldienstfähigkeit aller Gesellschaften des Konzerns sicherzustellen, werden freie Jahresüberschüsse an andere Verbundgesellschaften transferiert. Das Klinikum Links der Weser führte im Geschäftsjahr 2011 den Jahresüberschuss des Jahres 2010 in Höhe von 1,7 Mio. EUR sowie den Jahresüberschuss des Jahres 2011 in Höhe von 3,1 Mio. EUR an das Klinikum Bremen-Mitte ab.

Das Betriebsergebnis des Klinikums Links der Weser ist im Geschäftsjahr 2011 mit 2,6 Mio. EUR deutlich positiv. Es erfolgte ein Finanztransfer von insgesamt 4,8 Mio. EUR. Es zeigen sich hier die Erfolge der Sanierung als auch der kontinuierlichen Entwicklung des Leistungsportfolios. Der Case-Mix (einschl. Überlieger) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 478 auf 32.843 Punkte, während sich die Fallschwere mit einem Case-Mix-Index von 1,32 im Vorjahresvergleich leicht erhöht hat (+0,02). Die Fallzahl im DRG- Bereich (ohne interne Verlegungen, incl. Überlieger) verringerte sich dagegen um 263 Fälle auf 24.101 Fälle. Die Verweildauer betrug im vollstationären Bereich 5,8 Tage (Vorjahr: 5,8 Tage), der vollstationäre Bettennutzungsgrad betrug 80,9 % (Vorjahr: 81,9 %).

Im Berichtsjahr wurden die Planungen zur Sanierung und Neustrukturierung des Zentral-OP weiter vorangetrieben. Das OP-Projekt wurde zudem um einen Hybrid-OP mit moderner Angiographieanlage erweitert. Diese Erweiterung wird mit Fertigstellung der Neustrukturierung in Betrieb genommen werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	76.790	75.107	74.612
Umlaufvermögen	33.594	31.708	33.014
Eigenkapital	52.636	54.348	52.636
Sonderposten	16.586	16.640	16.668
Verbindlichkeiten	17.035	10.653	14.405
Umsatzerlöse	112.628	110.859	104.764
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	6	87	239
Personalaufwand	59.851	60.409	61.874
Steuern	26	21	21
Jahresergebnis	-1.712	1.712	2.865
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	2.066	1.599	1.752
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	961	977	1.035
davon weiblich	703	781	810
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	633	693	695
davon weiblich	574	635	639
Anzahl Auszubildende	5	5	5
davon weiblich	5	5	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,41	3,39	3,8

Rehazentrum Bremen GmbH

(Gegründet: 29.12.2000)

Senator-Weßling-Str. 1a, 28277 Bremen

Internet: www.rehazentrum-bremen.de

E-Mail: postmaster@rehazentrum-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Klinikum Links der Weser gGmbH	127.500	51
Sporthep Werder GmbH	122.500	49
Gesamt	250.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante sowie teilstationäre medizinische Rehabilitation von Patienten, insbesondere der Fachrichtung Innere Medizin und Orthopädie/ Traumatologie. Gegenstand der Gesellschaft sind auch physikalisch-medizinische Leistungen für den stationären Bereich.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 65 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Götz Dimanski (Geschäftsführervergütung 2011: 31 T€)

Herr Johannes Düvel (Geschäftsführervergütung 2011: 20 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 2.600 Patienten (Fälle) ambulant versorgt. Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vorjahresvergleich um TEUR 859 (- 13,2%) auf insgesamt TEUR 5.625.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 34 sowie eine Ausschüttung von TEUR 230 vermindern den auf das Geschäftsjahr 2012 vorzutragenden Bilanzgewinn auf TEUR 264.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2011 jederzeit gewährleistet.

Bei einer Risikobewertung kann trotz der aktuellen positiven wirtschaftlichen Gesamtentwicklung eine restriktive Kostenübernahmepolitik der Kostenträger mit entsprechenden Belegungsrückgängen in der Rehabilitation nicht ausgeschlossen werden.

Im Stadtgebiet Bremen entwickeln sich weitere Rehabilitationseinrichtungen mit einem überschneidenden Indikationsspektrum, sowohl in der ambulanten als auch der stationären Rehabilitation. Besonderes Augenmerk liegt in der Personalbindung, um wettbewerbsbedingter Fluktuation des reha-bilitationserfahrenen Personals entgegenzuwirken.

Die optimale Besetzung mit ärztlichem Fachpersonal gestaltete sich aufgrund des Ärztemangels und steigender Gehaltsforderungen, insbesondere in der kardiologischen medizinischen Rehabilitation zunehmend schwieriger.

Das Risikomanagement wird im Rahmen des Qualitätsmanagementprojektes weiter ausgebaut und lehnt sich an das Risikohandbuch der Mehrheitsgesellschafterin Klinikum Links der Weser gGmbH an.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	360	346	382
Umlaufvermögen	1.250	1.638	1.360
Eigenkapital	513	777	840
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	917	909	693
Umsatzerlöse	5.664	6.464	5.913
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.717	2.752	2.391
Steuern	0	-12	18
Jahresergebnis	-34	-63	96
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	65	70	62
davon weiblich	52	57	51
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	43	48	44
davon weiblich	38	42	37
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	4	4

Werkstatt Nord gGmbH

(Gegründet: 23.12.2003)

Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen

Internet: www.werkstatt-bremen.de/werkstattnord.php

E-Mail: Wilfried.Hautop@werkstatt.bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Leistungen der Wohlfahrtspflege, von Leistungen der allgemeinen, sozialen und beruflich bildenden Rehabilitation und sonstige Angebote für behinderte, von Behinderung bedrohte und benachteiligte Menschen, insbesondere der Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen im Bremer Umland, um das Angebot der Werkstatt Bremen (Eigenbetrieb der FHB) räumlich abzusichern und zu ergänzen. Gegenstand der Gesellschaft ist weiter die Förderung und Begleitung von behinderten und benachteiligten Menschen in ihrer beruflich rehabilitativen und persönlichen Entwicklung hinsichtlich einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 5,3 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Wilfried Hautop (Geschäftsführervergütung 2011: 12.000 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Werkstatt Nord konzentriert sich im Schwerpunkt weiterhin auf den Aufbau der Werkstatt für behinderte Menschen „Martinshof Nord“ mit der Ziel von 120 Plätzen in den kommenden drei Jahren.

Nach Genehmigung eines eigenen Berufsbildungsbereiches sowie die unbefristete Anerkennung als Werkstatt für behinderte Menschen Ende 2009 erfolgte in 2010 / 2011 die Belegung der genehmigten Plätze.

Zusätzlich ist Werkstatt Nord u.a. aufgrund der Rechtsform im Jahr 2008 auch Träger eines, die klassische Werkstatt ergänzenden, Angebotes, DIA-AM (Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit), und in 2009 eines Angebotes „Unterstützte Beschäftigung“ durch Vergabe der Bundesagentur -Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen- geworden. Die Maßnahme DIA-AM konnte nach erneuter Ausschreibung ab September 2010 für zunächst zwei weitere Jahre fortgeführt werden.

Im Bereich der Eingliederungshilfe ist weiterhin von steigenden Fallzahlen für die Träger der Sozialhilfe auszugehen, so dass auch zukünftig trotz Kostendruck für die Sozialhilfeträger mit einem entsprechenden Bedarf an Werkstattplätzen oder vergleichbaren Angeboten zu rechnen ist, um Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Das Leistungsentgelt im Arbeitsbereich wurde in Niedersachsen zum 01.01.2011 im Bereich der Maßnahmepauschale um ca. ein Prozent angehoben. Der Investitionsbetrag wurde ab dem zweiten Quartal um ca. ein Prozent reduziert.

Die Gesellschaft konnte die bisher genehmigte Platzzahl von 72 Plätzen im Arbeitsbereich durch die Anerkennung eines eigenen Berufsbildungsbereiches mit derzeit 15 Plätzen auf insgesamt 87 genehmigten Plätzen in 2011 ausbauen.

Zum Jahresende 2011 waren 78 Beschäftigte (2010: 66) im Arbeitsbereich und 10 Beschäftigte (2010: 14) im Berufsbildungsbereich des Martinshof Nord tätig.

In der Maßnahme zur Unterstützten Beschäftigung waren im Jahresdurchschnitt 15,8 Teilnehmer/innen.

Die Maßnahme DIA-AM konnte nach erneuter Ausschreibung seit September 2010 weiter mit durchschnittlichen sechs Teilnehmer/innen durchgeführt werden und ist für zwei Jahre befristet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	188	196	140
Umlaufvermögen	533	442	276
Eigenkapital	503	402	334
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	203	197	67
Umsatzerlöse	1.418	1.220	871
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	934	873	712
Steuern	0	0	3
Jahresergebnis	101	68	64
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	5,3	5,8	5,3
davon weiblich	1,4	2,0	1,6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
WfbM-Beschäftigte per 31.12.	88	80	64

Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG

(Gegründet: 08.12.2003)

Osterholzer Landstr. 51G, 28325 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	10.000.000	100
Komplementär Gesundheit Nord gmbH Klinikverbund Bremen	0	0
Gesamt	10.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die nicht gewerbliche Verwaltung des Grundbesitzes, den die Klinika des Verbundes für ihre Krankenhausbetriebe nutzen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 keine Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der Gesundheit Nord gmbH Klinikverbund Bremen wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Ohne eigene operative Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft abhängig von der Entwicklung der Gesundheit Nord gmbH und ihrer Geschäftsbetriebe im Konzernverbund.

Die Gesellschaft hat mit der Klinikum Bremen-Mitte gmbH eine Wertsicherungsgarantie für Gebäude auf dem Klinikgelände, die nur noch bis zur Fertigstellung des Teilersatzneubaus genutzt werden, abgeschlossen. Diese garantiert dem KBM im Fall der Veräußerung der Gebäude einen Mindest Erlös in Höhe des Restbuchwertes der eigenmittelfinanzierten Gebäude bei Fortführung der ursprünglichen Nutzungsdauer. Mit der Fertigstellung des Teilersatzneubaus wird 2016 gerechnet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	45.234	45.234	45.234
Umlaufvermögen	0	0	0
Eigenkapital	45.185	45.185	45.181
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	45	47	49
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1	3	2
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0

2. Bankwesen

Bremer Aufbau-Bank GmbH	34
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	36

Bremer Aufbau-Bank GmbH

(Gegründet: 01.01.2001)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bab-bremen.de/>

E-Mail: mail@bab-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	110.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung einschließlich Infrastrukturförderung, der Wohnungs- und Städtebauförderung, sowie die Übernahme sonstiger Finanzierungsaufgaben einschließlich des Bürgschaftsgeschäftes im Interesse der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) und der Stadt Bremerhaven. Die Gesellschaft übernimmt auf den genannten Gebieten Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde), sowie der Stadt Bremerhaven durch Gewährung und Verwaltung staatlicher oder kommunaler Finanzhilfen oder Finanzhilfen der Europäischen Union. Der Gesellschaft obliegt als Unternehmen des von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH geführten Unternehmensverbundes die Beschaffung von Finanzmitteln für die Aufgaben der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und der von dieser unmittelbar oder mittelbar abhängigen Unternehmen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 54 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Diane Zetzmann-Krien (bis 19.07.2012, Geschäftsführervergütung 2011: 189 TEUR)

Herr Ralf Stapp (ab 1.10.2011, Geschäftsführervergütung 2011: 38 TEUR)

Herr Holger Neumann (bis 30.06.2011, Geschäftsführervergütung 2011: 78 TEUR)

Herr Jörn-Michael Gauss (ab 01.08.2012)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler (Vorsitzender)

Herr Peter Härtl (bis 25.10.2011)

Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 25.10.2011)

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Herr Andreas Heyer (ab 27.04.2012)

Frau Regina Rüpke

Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 25.10.2011)

Frau Barbara Wurbs (bis 18.06.2012)

Herr Konrad Melde

Herr Andreas Mündl

Frau Sylvia Neumann

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 TEUR

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich das Geschäftsvolumen stark erhöht. Die wiederum gute Ertragslage wurde genutzt, um eine der Geschäftstätigkeit entsprechende Risikovorsorge und Reserven zu bilden, was zu einer weiteren Erhöhung der Risikotragfähigkeit der BAB führte. Die Planzahlen wurden überwiegend erreicht. Die wirtschaftliche Lage der BAB wird als gut eingeschätzt. Akute Risiken sind ausreichend abgedeckt.

Die Bilanzsumme der BAB hat sich im Berichtszeitraum um rd. EUR 43 Mio. oder 2,7% auf rd. EUR 1,6 Mrd. erhöht.

Im Rahmen des Programms Bremer Unternehmerkredit/-Gründerkredit „BUK/BGK“ wurden 2011 insgesamt 325 Anträge im Gesamtvolumen von rd. EUR 84 Mio. zugesagt. Davon entfallen auf den BGK 59 Anträge mit einem Volumen von rd. EUR 9 Mio. Mit der Kreditgewährung unterstützte die BAB die Schaffung von 334 Arbeitsplätzen und trug zum Erhalt von fast 8.500 Arbeitsplätzen bei. Auch im Kreditgeschäft mit mittelständischen Unternehmen konnte der Bestand in den Kreditprogrammen „Ergänzungsprogramm“ und „Wachstumsfinanzierung“ weiter erhöht werden.

Die Bremer Aufbau-Bank GmbH refinanziert sich in erster Linie durch Aufnahme von Schuldscheindarlehen, die durch die Haftung des Landes Bremen abgesichert sind. Darüber hinaus arbeitet die BAB bei Refinanzierungen mit der KfW Bankengruppe sowie der Europäischen Investitionsbank zusammen.

Es besteht ein internes Kontrollsystem, so dass die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Forderungen an Kreditinstitute	968.862	911.625	608.619
Forderungen an Kunden	373.591	385.215	485.769
Eigenkapital	113.393	113.393	110.833
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.631.426	1.588.680	1.374.475
Zinserträge	55.134	50.744	52.469
Zinsaufwendungen	47.360	43.134	44.460
Personalaufwand	3.658	3.600	3.182
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Risikovorsorge	4.708	4.253	4.445
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt ¹	3.500	2.600	2.500
(nur aus Treuhandvermögen Bürgschaften)			
Personalkennzahlen			
Beschäftigungsvolumen gesamt	54	54	50
davon weiblich	31	30	28
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	6	5	5
davon weiblich	6	5	5
Anzahl Auszubildende	2	1	1
davon weiblich	2	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

¹ Zuführung Bürgschaftsrücklage Land und Stadt

Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-

Domshof 26, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bremerlandesbank.de/>

E-Mail: kontakt@bremerlandesbank.de

Gesellschafter (Stand 31.12.2011):

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	10.500.000	7,5

Gegenstand des Unternehmens:

Die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale - ist eine von der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen errichtete rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist öffentliche Kredit- und Pfandbriefanstalt. Der Bank obliegen die Aufgaben einer Landesbank und Sparkassenzentralbank sowie einer Geschäftsbank.

Vorstand:

Herr Dr. Guido Brune
 Herr Heinrich Engelken (stellv. Vorsitzender)
 Herr Dr. Stephan-Andreas Kaulvers (Vorsitzender)

Aufsichtsrat:

Frau Ursula Carl	Herr Landrat Bernhard Reuter
Herr Dr. Gunter Dunkel	Herr Dr. Johannes-Jörg Riegler
Herr Martin Grapentin	Frau Doris Wesjohann
Herr Senator Martin Günthner	Herr Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Arbeitnehmervertreter
Frau Staatssekretärin Cora Hermenau	Herr Andreas Klarmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim	Herr Michael Schlüter, Arbeitnehmervertreter
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (Vorsitzende)	Herr Jörg Walde, Arbeitnehmervertreter
Herr Thomas Mang	Herr Eike Westermann, Arbeitnehmervertreter
Herr Minister Hartmut Möllring (stellv. Vorsitzender)	Herr Markus Westermann, Arbeitnehmervertreter

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Landesbank festigte im Berichtsjahr weiter ihre Position als bedeutender Kreditgeber der Region und führende Bank im Nordwesten. Die negativen Auswirkungen der anhaltenden Krise an den Finanz- und Kapitalmärkten wirkten sich im Jahr 2011 – insbesondere im Schiffahrtsbereich – stärker als erwartet auf die Risikovorsorge der Bank aus. Dennoch hat sich das konsequente Risikomanagement der Bremer Landesbank in diesem Zusammenhang weiterhin bewährt. Wertkorrekturen auf den Eigenbestand an Wertpapieren waren im vergangenen Jahr lediglich in geringem Umfang erforderlich. Die Bremer Landesbank zahlt ihren Trägern eine Dividende von 28,0 Mio. Euro (20 % auf das Grundkapital, Anteil Bremen 2,1 Mio €). Zusätzlich erzielt Bremen aus stillen Einlagen letztmalig einen Zinsgewinn von 7 Mio. €.

Auszug aus dem Konzernabschluss:

(Beträge in Mio. €)	2011	2010	2009
Bilanzsumme	34.862	34.801	33.781
Konzernjahresüberschuss	131	49	65

3. Bau- und Grundstücksverwaltung

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	38
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	40
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH.....	42
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	44
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH.....	46

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 13.02.2006)

Rembertiring 27, 28195 Bremen

Internet: <http://www.gfs-bremen.de/>

E-Mail: info@gfs-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Sanierungs- und Entwicklungsträgertätigkeit, Quartiersmanagement, städtebauliche Planung, Projektsteuerung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 keine Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen).

Geschäftsführung:

Frau Petra Kurzhöfer (Geschäftsführervergütung 2011: keine)

Herr Martin Paßlack (Geschäftsführervergütung 2011: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH ist im Geschäftsfeld Stadtentwicklung als Sanierungsträgerin und Gutachterin für Stadtentwicklungs- und Quartiersentwicklungsaufgaben in Bremen, Hamburg und Niedersachsen tätig. Die bestehenden Aufträge werden fortgeführt, Vertragsverlängerungen wurden von Auftraggebern avisiert. Der Fokus der Akquisitionstätigkeit liegt in Bremen und Niedersachsen. Die Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH erfüllt darüber hinaus im Geschäftsfeld Stadt- und Quartiersentwicklung Aufgaben für die Quartiersentwicklung der GEWOBA. Die Gesellschaft finanziert sich weiterhin vollständig aus den eigenen Umsatzerlösen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	1	2	2
Umlaufvermögen	615	636	525
Eigenkapital	369	344	300
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	226	279	223
Umsatzerlöse	440	531	548
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	125
Steuern	11	20	7
Jahresergebnis	25	44	15
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	3
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen

(Gegründet: 10.10.1924)

Rembertiring 27, 28195 Bremen

Internet: <http://www.gewoba.de/>

E-Mail: haake@gewoba.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH	64.985.380	74,27
Bremische Grundstücks GmbH	6.785.087	7,76
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	2.814.328	3,22
nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH	3.970.760	4,54
Eurohypo AG, Eschborn	2.558.480	2,92
Commerzbank Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	3.612.573	4,13
SEB AG, Frankfurt	1.535.088	1,75
Sparkassen Bau und Grund GmbH, Bremerhaven	1.238.304	1,41
Gesamt	87.500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Errichtung, Bewirtschaftung und Veräußerung von Immobilien, größtes kommunales Wohnungsunternehmen in Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 345 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Herr Peter Stubbe (ab 1.9.2011, Vorsitzender, Vergütung 2011: 89.667,92 €)

Herr Manfred Sydow (Vergütung 2011: 238.375,00 €)

Aufsichtsrat:

Herr Senator Dr. Joachim Lohse, Vorsitzender

Herr Norbert Gefken, Arbeitnehmervertreter

Herr Heinrich Engelken

Herr Björn Fecker

Herr Prof. Dr. Rudolf Hickel, Arbeitnehmervert.

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Herr Jörn Michaelis, Arbeitnehmervertreter

Herr Dr. Tim Neemann

Herr Jürgen Pohlmann, MdBB

Herr Thomas Röwekamp, MdBB

Herr Dirk Wilhelm Schuh

Herr Jörn Straka, Arbeitnehmervertreter

Herr Staatsrat Dietmar Strehl

Herr Siegfried Wolfram, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 76 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Der Jahresüberschuss von 34,9 Millionen Euro liegt deutlich über dem geplanten Wert und über dem Vorjahreswert.

In der Immobilienwirtschaft wurde – trotz Mietsteigerungen und Leerstandabbau – das Ergebnis des Vorjahres um 5,9 Millionen Euro unterschritten. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch höhere Instandhaltungsaufwendungen, insbesondere durch höhere Budgets in der Großinstandhaltung sowie durch gestiegene Personalaufwendungen aufgrund von Tarifsteigerungen, Personalumsetzungen und -zugängen verursacht. Darüber hinaus sind Aufwendungszuschüsse durch Beendigung von Koopera-

tionsverträgen rückläufig. Bei den Immobiliendienstleistungen hat sich das Ergebnis um 2,5 Millionen Euro erhöht. Im Wesentlichen ergibt sich das Ergebnis aus der Privatisierung von 274 Wohnungen.

Das Beteiligungsergebnis hat sich um 1,4 Millionen Euro durch höhere Erträge aus diversen Beteiligungen erhöht.

Die Verwaltungs- und Overheadkosten sind um 1,3 Millionen Euro gestiegen, im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen für Beratungsleistungen sowie einem durch versicherungsmathematische Effekte gestiegenen Personalkostenanteil bei den Pensionsrückstellungen.

Die Ergebnisbelastung aus den Sondereinflüssen ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Millionen Euro geringer. Im Vorjahr war das Ergebnis insbesondere durch die vollständige Zuführung des erstmaligen Anpassungsaufwands aus der Bewertung der Pensionsrückstellung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (4,3 Millionen Euro) sowie durch Aufwendungen für den notwendigen Abriss eines Gebäudes mit 0,7 Millionen Euro belastet. Im Geschäftsjahr 2011 werden hierunter insbesondere Aufwendungen im Rahmen der Risikovorsorge für die Sanierung von Fernwärmeleitungsstrassen (1,2 Millionen Euro) ausgewiesen.

Die Bilanzsumme ist um 23,4 Millionen Euro gestiegen und beträgt 1.093,2 Millionen Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen um 42,6 Millionen Euro erhöht. Zugängen aus der Anschaffung und Herstellung neuer Vermögensgegenstände sowie der Anwachsung der OTG in Höhe von 49,4 Millionen Euro und aus Modernisierung in Höhe von 31,7 Millionen Euro standen Abschreibungen in Höhe von 30,6 Millionen Euro sowie Buchwertabgänge aus Verkäufen in Höhe von 7,9 Millionen Euro gegenüber.

Die unfertigen Leistungen und die zum Verkauf bestimmten Grundstücke nahmen um 24,4 Millionen Euro ab. Die flüssigen Mittel und die übrigen Aktiva nahmen um insgesamt 5,2 Millionen Euro zu.

Auf der Passivseite der Bilanz nahmen die Eigenmittel um 19,1 Millionen Euro und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern durch die Anwachsung der OTG um 36,1 Millionen Euro zu. Diesem Anstieg stand ein Abbau der Rückstellungen um 5,8 Millionen Euro und der übrigen Passiva um 26,0 Millionen Euro gegenüber.

Die Gesellschaft hat für 2011 eine Dividende von 18 v. H. (Vorjahr 18 v. H.) an ihre Aktionäre gezahlt (Dividende 15,8 Millionen Euro, davon Anteil HAWOBEG (FHB) 11,7 Millionen Euro).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	988.025	945.437	951.541
Umlaufvermögen	103.407	123.123	50.473
Eigenkapital	311.241	292.098	277.237
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	716.409	706.359	664.873
Umsatzerlöse	274.420	182.401	239.392
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb ¹	1.925	3.016	3.182
Personalaufwand	26.107	24.812	26.694
Steuern	3.810	6.104	4.185
Jahresergebnis	34.894	30.610	34.055
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	345	341	334
davon weiblich	106	107	98
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	69	62	58
davon weiblich	65	56	55
Anzahl Auszubildende	19	20	21
davon weiblich	10	10	10
Schwerbehindertenquote in v. H.	6	6	7

¹ Zuschüsse aus dem Wohnungsbauförderungsprogramm zur Verbilligung von Mieten

Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH

(Gegründet: 11.11.2010)

Ansgaritorstr. 2, 28195 Bremen

Internet:

E-Mail:

Gesellschafter:

<u>Anteil</u>	<u>€</u>	<u>v.H.</u>
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG (GEG KG), die wiederum alleinige Gesellschafterin der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH (GEG mbH) ist (Einheitsgesellschaft).

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Geschäftsführung:

Herr Franz-Josef Höing (bis 31.08.2012)

Herr Michael Rosga (ab 01.09.2012)

Die Geschäftsführung wird nebenamtlich und gebunden an das Hauptamt wahrgenommen. Herr Michael Rosga übt seine Tätigkeit nebenamtlich als geringfügig Beschäftigter aus.

Aufsichtsrat:

Herr Tomislav Gmajnic (ab 30.11.2011)

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)

Herr Dr. Priv. –Doz. Dr. Diethelm Hansen (vom 31.08.2011 bis 29.11.2011)

Herr Dr. Dirk Kühling

Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 04.10.2011)

Herr Jürgen Richter (bis 30.08.2011)

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse (bis 30.08.2011)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (ab 31.08.2011)

Herr Dr. Stephan Hugo Winters (ab 05.10.2011)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der GEG KG, die wiederum alleinige Gesellschafterin der GEG mbH ist (Einheitsgesellschaft). Für die Komplementäreigenschaft in der GEG KG erhält die Gesellschaft lediglich eine jährliche Haftungsvergütung. Im Jahr 2011 betrug die Haftungsvergütung 4.362,65 EUR.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010*	2009
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	31	27	0
Eigenkapital	26	25	0
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1	0	0
Umsatzerlöse	4	3	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Rumpfwirtschaftsjahr vom 11.11.2010 bis 31.12.2010

Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG

(Gegründet: 06.09.2010)

Ansgaritorstr. 2, 28195 Bremen

Internet:

E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft leitet zusammen mit den politischen Gremien und der Verwaltung die Entwicklungsmaßnahmen für das „Neue Hulsberg-Viertel“. In der östlichen Vorstadt auf dem heutigen Grundstück des Klinikums Bremen-Mitte wird durch den Umbau des Klinikums in den nächsten vier Jahren eine knapp 14 ha große Fläche frei. Diese Fläche soll zu einem neuen städtischen Quartier umgebaut werden. Zurzeit ist das Verfahren in der Aufbauphase, Vermarktungs- und Baumaßnahmen werden nach jetzigem Kenntnisstand frühestens 2016 stattfinden. Die Planung und Entwicklung wird von einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsverfahren begleitet.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahr 2011 eine Aushilfe als geringfügig Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Herr Tomislav Gmajnic (ab 30.11.2011)

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)

Herr Dr. Priv. –Doz. Dr. Diethelm Hansen (vom 31.08.2011 bis 29.11.2011)

Herr Dr. Dirk Kühling

Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 04.10.2011)

Herr Jürgen Richter (bis 30.08.2011)

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse (bis 30.08.2011)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (ab 31.08.2011)

Herr Dr. Stephan Hugo Winters (ab 05.10.2011)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung hat die Gesellschafterin Freie Hansestadt Bremen (FHB) eine Patronats- und Rangrücktrittsvereinbarung mit der Gesellschaft abgeschlossen. Mit dieser verpflichtet sich die FHB, die GEG KG finanziell so auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Diese Verpflichtung ist der Höhe nach auf 2.600.000 EUR begrenzt. Die Gesellschaft nimmt am Cashmanagement des FHB teil. Aus der Wirtschaftsplanung 2013 sowie den Jahresabschlüssen 2010 und 2011 ist ersichtlich, dass die bestehende Kreditlinie der FHB zur Sicherstellung der Liquidität für den vorgesehenen Zeitraum ausreichen wird.

Die Gesellschaft hat im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung einen externen Dienstleister mit der Projektentwicklung beauftragt. Dieser wird ab dem Jahr 2013 erstmals Projektleistungen für die Gesellschaft erbringen.

Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses „Neues Hulsberg-Viertel“ betreibt die GEG KG bereits seit 2011 einen Internetauftritt: www.neues-hulsberg.de

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010*	2009
Anlagevermögen	26	26	0
Umlaufvermögen	3	6	0
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten	25	25	0
Verbindlichkeiten	132	37	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	5	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-102	-32	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Rumpfwirtschaftsjahr vom 06.09.2010 bis 31.12.2010

HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 03.09.1987)

Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	40.000	80
eigene Anteile	10.000	20
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Halten der Beteiligung an der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Bernhard Günthert (Geschäftsführervergütung 2011: 4.563 €)

Frau Regina Rüpke (Geschäftsführervergütung 2011: 4.563 €)

Aufsichtsrat:

Frau Hildegard Kamp (stellv. Vorsitzende)

Herr Michael Rosga

Herr Staatsrat Henning Lühr (Vorsitzender)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagerungen in Höhe von 153 € gezahlt.

Lage des Unternehmens

Die laufenden Kosten und Zinsaufwendungen des Unternehmens werden durch die von der GEWOBA erwarteten Dividendenerträge gedeckt.

Im Jahresabschluss der HAWOBEG wird für 2011 ein Jahresüberschuss von 3.626 TEUR ausgewiesen. Für die Folgejahre werden ebenfalls positive Ergebnisse erwartet.

Die im Oktober 2012 fälligen Verbindlichkeiten wurden im März 2011 bis zum Oktober 2017 / 2020 und 2022 verlängert.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
GEWOBA	87.500.000	74,27

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	193.292	193.292	193.292
Umlaufvermögen	7.237	3.611	39.053
Eigenkapital *	3.010	0	34.829
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	197.501	197.501	197.501
Beteiligungserträge GEWOBA	11.697	8.448	8.448
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	9	9	9
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	3.626	345	362
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* geänderter Ausweis 2010 durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

4. Hafenbetriebe

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	50
BLG Logistics Group AG & Co. KG	52
bremenports Beteiligungs-GmbH.....	54
bremenports GmbH & Co. KG.....	56
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	58
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	60
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	62
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG.....	64

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877

(Gegründet: 01.02.1877)

Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen

Internet: <http://www.blg.de/>

E-Mail: KPressl@blg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	5.033.933	50,4
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	1.258.483	12,6
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale	1.258.483	12,6
Streubesitz	2.433.101	24,4
Gesamt	9.984.000	100,0

Unternehmensaufgaben:

Im Wesentlichen geschäftsführende und persönlich haftende Gesellschafterin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 keine Beschäftigten.

Vorstand:

Herr Detthold Aden (Vorsitzender, Vergütung 2011: 1.096.000 €)

Herr Manfred Kuhr (Vergütung 2011: 766.000 €)

Herr Dr. Ing. Bernd Lieberoth-Leden (Vergütung 2011: 643.000 €)

Herr Hartmut Mekelburg (Vergütung 2011: 701.000 €)

Herr Hillert Onnen (Vergütung 2011: 720.000 €)

Herr Emanuel Schiffer (Vergütung 2011: 794.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Senator a. D. Uwe Beckmeyer

Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (ab 01.03.2011)

Herr Senator Martin Günthner

Herr Senator a. D. Josef Hattig (bis 31.5.2012)

Herr Dr. Stefan Andreas Kaulvers (Vorsitzender)

Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert

Herr Jürgen Oltmann (bis 31.03.2011)

Herr Dr. Klaus Meier (ab 31.5.2012)

Herr Dr. Tim Nesemann (ab 01.04.2011)

Herr Dr. Patrick Wendisch

Herr Harald Bethge (bis 31.01.2011)

Herr Karl-Heinz Dammann, Arbeitnehmervertreter

Herr Wolfgang Lemke, Arbeitnehmervertreter

Herr Erhard Ott, Arbeitnehmervertreter

Herr Dirk Reimers Arbeitnehmervertreter (ab 01.02.2011)

Herr Frank Schäfer, Arbeitnehmervertreter

Herr Dieter Schumacher, Arbeitnehmervertreter

Herr Gerrit Schützenmeister, Arbeitnehmervertreter

Herr Dieter Strerath, Arbeitnehmervertreter (ab 01.03.11)

Herr Jürgen Rolappe (bis 28.02.2011)

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 290 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresüberschuss 2011 stieg auf EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die konjunkturelle Erholung, die sich auch auf das Ergebnis der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG ausgewirkt hat, so dass die Arbeitsvergütung im Geschäftsjahr auf TEUR 1.850 (Vorjahr: TEUR 830) anstieg. Die Dividende betrug wegen dieser positiven Ergebnisentwicklung EUR 0,40 (Vorjahr: EUR 0,30) je Aktie.

Risikobericht

Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft ableiten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
 (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	18.006	16.673	16.171
Eigenkapital	17.107	16.044	15.704
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	72	78	57
Umsatzerlöse	2.655	1.615	1.072
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb		0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	440	268	188
Jahresergebnis	2.216	1.300	920
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt *	652	484	774
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich			
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Dividendenzahlung im Kalenderjahr (Bruttobardividende)

4. Hafenbetriebe

BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG

(Gegründet: 20.11.1997)

Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen

Internet: <http://www.blg.de/>

E-Mail: KPressl@blg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin:		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	51.000.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage):		
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	0	0
Gesamt	51.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft ist die Managementholding für unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen im In- und Ausland, die organisatorisch in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER zusammengefasst sind.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 6.261 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

wird durch den Vorstand der AG wahrgenommen

Aufsichtsrat:

wird durch den Aufsichtsrat der AG wahrgenommen

Lage des Unternehmens:

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Erholung konnte ein Konzernumsatz von EUR 1.008,5 Mio. (Vorjahr: EUR 897,4 Mio.) und damit ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 12,4 Prozent erzielt werden. Mehr als die Hälfte der Erhöhung entfällt auf den Geschäftsbereich AUTOMOBILE (+18,9 Prozent). Die Geschäftsbereiche CONTRACT (+ 7,8 Prozent) und CONTAINER (+9,5 Prozent) haben gleichermaßen Zunahmen der Umsatzerlöse verzeichnet. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist in allen Geschäftsbereichen im Wesentlichen mengenbedingt.

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals signifikant um 27,1 Prozent auf EUR 63,4 Mio. (Vorjahr: EUR 49,9 Mio.) erhöht werden.

Risiken, die die Entwicklung des Konzerns nachhaltig negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die wesentlichen Risiken des Konzerns resultieren aus den noch anhaltenden Staatschuldenkrisen in den USA und Europa mit ihren Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Für den Konzern waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co KG, Bremerhaven	1.000.000	100
BLG Automotive Logistics GmbH & Co KG, Bremen	1.000.000	100
BLG Cargo Logistics GmbH & Co KG, Bremen	1.000.000	100
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	1.350.000	100
Eurogate GmbH & Co KG a. A, Bremen	80.000.000	50
E.H. Harms GmbH & Co KG, Automobile Logistics, Bremen	5.000.000	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Konzernjahresabschluss, Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	740.041	738.982	761.119
Umlaufvermögen	290.957	237.342	215.922
Eigenkapital	353.209	330.446	311.761
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	677.789	645.878	665.280
Umsatzerlöse	1.008.486	897.409	818.460
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	326.917	299.357	319.813
Steuern	3.493	1.139	8.489
Konzernergebnis	45.025	32.949	8.034
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	18.823**	12.786*	27.884
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	6.261	5.949	5.929
davon weiblich	816	808	864
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	98	166	77
davon weiblich	93	98	71
Anzahl Auszubildende	304	320	344
davon weiblich	84	65	84
Schwerbehindertenquote in v.H.	---	---	---

* davon 10 Mio. € an die FHB und 2.786 T€ an die BLG-Unterstützungskasse

** davon 10 Mio. € an die FHB und 8.823 T€ an die BLG-Unterstützungskasse

bremenports Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 19.11.2001)

Am Strom 2, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bremenports.de/>

E-Mail: marketing@bremenports.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der bremenports GmbH & Co. KG, Bremerhaven.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsführung:

Herr Dr.-Ing. Stefan Woltering vertrat die Gesellschaft alleine bis zum 31.03.2011. Er verließ die Gesellschaft auf eigenem Wunsch zum 31.03.2011 und legte sein Amt als Geschäftsführer nieder.

In der Zeit vom 01.04.2011 bis 31.12.2011 vertrat Herr Holger Banik die Gesellschaft alleine.

Für Ihre Tätigkeit wurden Herrn Dr.-Ing. Woltering sowie Herrn Banik keine Vergütung von der bremenports-Beteiligungs GmbH gezahlt.

Mit Wirkung vom 01.01.2012 wurde Herr Robert Howe zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Herr Banik und Herr Howe vertreten die Gesellschaft gemeinsam und gleichberechtigt.

Aufsichtsrat:

Herr Paul Bödeker, MdBB
Herr Frank Dreeke
Herr Eduard Dubbers-Albrecht
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler (Vorsitzender)
Herr Dr. Ralph Baumheier
Herr Manfred Oppermann, MdBB
Herr Staatsrat Dietmar Strehl
Herr Frank Willmann, MdBB
Herr Senator Dr. Joachim Lohse

Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter
Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin
Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter
Herr Ullrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Klaus Kreowski, Arbeitnehmervertreter
Herr Erich Medenwald, Arbeitnehmervertreter
Herr Thomas Plönnings, Arbeitnehmervertreter
Herr Heino Runge, Arbeitnehmervertreter
Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter
Herr Ingo Albrecht, Arbeitnehmervertreter

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Auslagenleistungen gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft nimmt über die Komplementärfunktion bei der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, hinaus keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten war. Eine Inanspruchnahme aus der persönlichen Haftung bei der bremenports GmbH & Co. KG ist nach gegenwärtigen Gegebenheiten nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	26	26	25
Eigenkapital	26	26	25
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	1
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

4. Hafenbetriebe

bremenports GmbH & Co. KG

(Gegründet: 19.11.2001)

Am Strom 2, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bremenports.de/>

E-Mail: marketing@bremenports.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	250.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage) bremenports Beteiligungsgesellschaft mbH	0	0
Gesamt	250.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die bremenports GmbH & Co KG managet treuhänderisch die Betriebe gewerblicher Art Hafenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und Landesfischereihafen sowie die Sonstigen Sondervermögen Hafen (Stadt) und Fischereihafen -Wasserseite- (Land) und akquiriert darüber hinaus nationale und internationale Kundenaufträge.

Wichtige Aufgaben hierbei sind insbesondere der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung inkl. Baggerei und Baggergutentsorgung der Hafenbahn, sowie der den oben genannten Betrieben gewerblicher Art und Sonstigen Sondervermögen zugeordneten Infrastruktur der Freien Hansestadt Bremen (Land- und Stadtgemeinde).

Weitere Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft sind die Durchführung der Deichunterhaltung, das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement, die Erarbeitung von Planungen für strategische Hafentwicklungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes sowie die Werbung und Marketing für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) und Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 340 (i.Vj. 347) Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der bremenports Beteiligungs-GmbH wahrgenommen. Zu deren Geschäftsführern sind bestellt:

Herr Holger Banik (ab 01.04.2011): Geschäftsführerbezüge 2011: 155 T€

Herr Dr.-Ing. Stefan Woltering (bis 31.03.11): Geschäftsführerbezüge 2011: 160 T€

Herr Robert Howe (ab 01.01.2012).

Aufsichtsrat:

Herr Paul Bödeker, MdBB

Herr Frank Dreeke

Herr Eduard Dubbers-Albrecht

Herr Oberbürgermeister Melf Grantz

Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler

Herr Dr. Ralph Baumheier

Herr Staatsrat Dietmar Strehl

Herr Frank Willmann, MdBB

Herr Dr. Joachim Lohse

Herr Manfred Oppermann, MdBB

Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter

Herr Heino Runge, Arbeitnehmervertreter

Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter

Herr Ullrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter

Herr Klaus Kreowski, Arbeitnehmervertreter

Herr Erich Medenwald, Arbeitnehmervertreter

Herr Thomas Plönnings, Arbeitnehmervertreter

Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin

Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter

Herr Ingo Albrecht, Arbeitnehmervertreter

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Es wurden im Geschäftsjahr 2011 Auslagen-erstattungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die bremenports GmbH & Co. KG als 100%-ige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde- wurde mit der Geschäftsführung des Sonstigen Sondervermögens Hafen und des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen (Wasserseite) beauftragt. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen regelt die Rechte und Pflichten der bremenports GmbH & Co. KG in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die bremenports GmbH & Co. KG ist im Wesentlichen mit dem treuhänderischen Management der Sonstigen Sondervermögen betraut. Die Aufgaben differenzieren sich in so genannte Regelaufgaben und Sonderaufgaben, die für die Sondervermögen Hafen und Fischereihafen -Wasserseite- erbracht werden. Die Regelaufgaben umfassen die o. g. Aufgaben wie Betrieb und Unterhaltung der Hafeninfrastuktur einschließlich Hafenbahn, Verwaltung der Liegenschaften sowie Marketing für die breמי-schen Häfen. Die Sonderaufgaben werden separat vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen beauftragt und umfassen u. a. die Umsetzung der vom Senat beschlossenen Investitionsvorhaben CT 4, Kaiserschleuse und Projekte für den Hochwasserschutz der Stadt Bremerhaven. Die Gesellschaft erhält für die Erledigung der Regelaufgaben ein Leistungsentgelt. Für die Wahrnehmung der Sonderaufgaben werden separate Entgelte gezahlt. Darüber hinaus ist die bremenports am Markt aktiv und generiert nationale und internationale Projekte zur weiteren Verfestigung und Steigerung des Umsatzes.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	371	386	444
Umlaufvermögen	4.937	4.924	3.355
Eigenkapital	250	250	250
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	853	1.064	603
Umsatzerlöse	24.610	25.348	24.707
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	21.291	21.803	22.251
Steuern	210	172	123
Jahresergebnis	1.047	597	380
Leistungsentgelt der FHB	18.504	18.658	17.810
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	340	347	355
davon weiblich	65	67	64
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	37	34	29
davon weiblich	30	15	21
Anzahl Auszubildende	24	24	24
davon weiblich	7	10	9
Schwerbehindertenquote in v.H.	10,8	9,2	8,4

4. Hafenbetriebe

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH

(Gegründet: 15.12.1998)

Columbuskaje 1, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.cruiseport.de/>

E-Mail: info@cruiseport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	215.000	43
GOOSS Logistic GmbH	28.500	5,7
Kühne & Nagel (AG & Co.) KG	42.750	8,55
Rhenus Midgard GmbH & Co. KG	42.750	8,55
D. Oltmann Logistik GmbH & Co. KG	42.750	8,55
H. C. Röver Maritime Agency (Weser) GmbH	42.750	8,55
Gebr. Schoemaker GmbH & Co.	42.750	8,55
Karl Geuther & Co. Holding GmbH & Co. KG	42.750	8,55
Gesamt	500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Betrieb und Vermarktung des Kreuzfahrt-Terminals Bremerhaven.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 4 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Veit R. Hürdler (Geschäftsführervergütung 2011: keine Angaben)

Aufsichtsrat:

Herr Holger Banik (ab 20.04.2011, stv. Vorsitzender)
Frau Renate Bartholomäus-Lüthge
Herr Uwe Bielang

Herr Thorsten Schulz
Herr Carsten F. Stanek (Vorsitzender)
Herr Dr. Stefan Woltering (bis 31.3.2011)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2011 wurden 42 (2010: 50) Kreuzfahrtschiffe mit insgesamt 51.000 Passagieren (2010: 58.000 Passagiere) in Bremerhaven abgefertigt. 5 Turnaround-Anläufe waren kurzfristig storniert worden und konnten nicht durch zusätzlich angemeldete Transitanläufe von kleineren Schiffen aufgefangen werden.

Dennoch konnte durch Zusatzerlöse aus der Nutzung des Kreuzfahrtterminals z. B. für Ausrüstungsaufträge und die Vermietung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen das geplante Jahresergebnis erreicht werden.

Die Gesellschaft hat sich 2011 aus eigenen Mitteln finanziert und keine Zuschüsse der FHB erhalten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	179	191	193
Umlaufvermögen	621	1408	856
Eigenkapital	737	937	764
Sonderposten	29	192	203
Verbindlichkeiten	34	470	82
Umsatzerlöse	937	1613	1305
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	363	402	370
Steuern	1	80	12
Jahresergebnis	0	173	16
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	4	4	4
davon weiblich	3	3	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	2	2	0
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH

(Gegründet: 10.10.1896)

Lengstr. 1, 27572 Bremerhaven

Internet: <http://www.fbg-bremerhaven.de/>

E-Mail: mail@fbg-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	256.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Zuständigkeit der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH bezieht sich auf das Vermögen des Landes Bremen im Fischereihafen in Bremerhaven soweit es der Landseite des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen zugeordnet ist. Die Aufgaben der Gesellschaft sind hier insbesondere:

- Immobilienmanagement
 - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien, Bestellung von Erbbaurechten
 - o Verwaltung, Unterhaltung, Erneuerung und Ausbau der bremischen Immobilien und Infrastruktur (Straßen und Bahnanlagen)
- Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung, Schmutzwasserentsorgung
 - o Vertrieb
 - o Betrieb-, Unterhaltung und Ausbau der Anlagen und Netze
- Dienstleistungen
 - o Messeorganisation
 - o Handwerkliche und sonstige Dienstleistungen
- Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Atlanticum/Forum Fischbahnhof
- Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen / Landseite
- Holdingfunktion für Beteiligungen

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 118 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Barbara C. Riechers-Kuhlmann (Geschäftsführervergütung 2011: 160 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Christian Bücken

Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (Vorsitzender)

Herr Volker Holm

Frau Viola Kral

Herr Jörg Peters

Herr Wolfgang Block, Arbeitnehmervertreter

Frau Ute Kieselhorst, Arbeitnehmervertreterin

Frau Sigrid Naujoks, Arbeitnehmervertreterin,
(ab 27.02.2012)

Herr Marco Otten, Arbeitnehmervertreter

Herr Bernd Pflüger, Arbeitnehmervertreter

Frau Karin Schwendler, Arbeitnehmervertreterin,
(bis 30.01.2012)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagerstattungen in Höhe von 2 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die FBG konnte im Geschäftsjahr 2011 ihre erfolgreiche Entwicklung weiter fortsetzen. Sie hat ihre Aufgaben der kontinuierlichen Unterhaltung und Erneuerung der bremischen Gebäude und Anlagen und der Erwirtschaftung des Zins- und Tilgungsdienstes für die im Auftrag des Landes Bremen aufgenommenen Darlehen gemäß dem mit dem Land Bremen bestehenden Betriebsüberlassungsvertrag in vollem Umfang erfüllen. Darüber hinaus leistete sie die erste Rate der Zuführung zur Rücklage für die Erhaltung der bremischen Anlagen im Fischereihafen in der festgelegten Höhe von 281 T€ und steigerte die jährliche Staatsabgabe auf 186 T€.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 % auf 31,7 Mio. €. Die Erlöse aus der Stromversorgung (ohne Stromsteuer, einschließlich Netznutzung), der Wärme- und Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung stellten mit insgesamt 71,1 % den größten Anteil der gesamten Umsatzerlöse, gefolgt von den Mieten, Pachten und Erbbauzinsen mit 24,5 %.

Für das Land Bremen wurde im Jahr 2011 im südlichen Fischereihafen die Infrastruktur für Komponentenhersteller im Bereich der Offshore-Windenergie weiter ausgebaut. Im Ansiedlungsbereich der Lebensmittelindustrie wurde die Wittlingstraße grundlegend saniert. Zu den Großprojekten, die im Berichtsjahr gemäß der Planung und unter der Leitung der Beschäftigten der FBG umgesetzt wurden, gehörten auch die Erweiterung und der Umbau eines Gebäudes im bremischen Immobilienbestand, das von einem Großunternehmen der Fisch- und Seafoodbranche als Logistikzentrum genutzt wird.

Die FBG konnte Mittel aus dem Europäischen Fischereifonds nutzen, um Verbesserungen und Umgestaltungen auf dem touristischen Areal des Schaufensters Fischereihafen vorzunehmen und die Erweiterung und den Umbau des Forums Fischbahnhof zu planen.

Die FBG geht auch für 2012 und 2013 von einer stabilen Unternehmensentwicklung aus.

Sie erwirtschaftet die nötigen Mittel für den laufenden Betrieb und eigene Investitionen in vollem Umfang selber. Dafür erhält die FBG keine Zuwendungen von der FHB oder von anderer Stelle. Dies wird auch weiterhin nicht erforderlich sein.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	876	705	1.367
Umlaufvermögen	20.199	18.365	22.223
Eigenkapital	333	333	333
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	14.300	14.950	18.238
Umsatzerlöse	31.716	28.188	27.607
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	6.321	6.382	6.412
Steuern	2.256	1.744	1.611
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	28	28	27
Zuschüsse für Investitionen *	5.064	4.535	7.239
Rückflüsse an den Haushalt	12	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	118	125	125
davon weiblich	30	30	28
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	18	19	18
davon weiblich	15	18	18
Anzahl Auszubildende	17	14	12
davon weiblich	4	4	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	5	5	5

* Die Investitionszuschüsse wurden für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen / Landseite eingesetzt.

4. Hafenbetriebe

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 23.01.2003)

Kutterstraße 3, 26386 Wilhelmshaven

Internet: <http://www.jadeweserport.de/>

E-Mail: info@jadeweserport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	24.950	49,9
JadeWeserPort Logistics Zone GmbH & Co. KG	25.050	50,1
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Komplementärin der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 1 Beschäftigten. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Axel Kluth

Aufsichtsrat:

Herr Minister Jörg Bode (Vorsitzender)
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler
Frau Staatssekretärin Ulla Ihnen
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Frau Corinna Kuhny
Herr Minister Hartmut Möllring
Herr Nils Schnorrenberger
Herr Staatsrat Dietmar Strehl

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Einzigste Aufgabe der Gesellschaft ist die Stellung als Komplementärin der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG. Am Ergebnis der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG ist die JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH nicht beteiligt. Sie erhält eine Haftungsvergütung und eine Erstattung der für Ihre Tätigkeit anfallenden Aufwendungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
 (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	68	75	81
Eigenkapital	51	57	57
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	14	15	21
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	389	388	348
Steuern	7	0	0
Jahresergebnis	-6	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

4. Hafenbetriebe

JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 23.01.2003)

Kutterstraße 3, 26386 Wilhelmshaven

Internet: <http://www.jadeweserport.de/>

E-Mail: info@jadeweserport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistinnen:		
Freie Hansestadt Bremen (bremenports GmbH & Co. KG)	499.000	49,9
JadeWeserPort Logistics Zone GmbH & Co. KG Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)	501.000	50,1
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs GmbH	0	0
Gesamt	1.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der terminalnahen Infrastruktur des Tiefwasserhafens und dessen Verwaltung, Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, Durchführung des Verfahrens zur Vergabe der Betreiberkonzession, sowie die spätere Verwaltung und wirtschaftliche Nutzung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 30 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat:

Herr Minister Jörg Bode (Vorsitzender)
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler
Frau Staatssekretärin Ulla Ihnen
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Frau Corinna Kuhny
Herr Minister Hartmut Möllring
Herr Nils Schnorrenberger
Herr Staatsrat Dietmar Strehl

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 4 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Den wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Projektteams Bau bildete die Überwachung der Arbeiten für Los 1 (Aufspülarbeiten der Terminal- und Hafengrodenfläche, Erstellung der Randdämme und Stahlbetonarbeiten zur Erstellung des Kajenbauwerks), Los 3 (straßenseitige Erschließung), Los 4 (Bau einer neuen Richtfeuerlinie) und Los 5 (Gleisbauarbeiten für die Vorstellgruppe).

Im Zuge der Sandgewinnung aus den planfestgestellten Bodenentnahmen und beim Bau der neuen Richtfeuerlinie wurden weiterhin Kampfmittel geborgen. Die diesbezüglichen Schutz- und Vorsorge-maßnahmen wurden weiterhin durchgeführt.

Zur Vorbereitung und Umsetzung der in der Betriebsphase des JadeWeserPort zu erfüllenden Aufgaben hat der Bereich Hafenmanagement eine Hafenbetriebsordnung und ein Hafentarifsystem erarbeitet.

Darüber hinaus wurden Maßnahmen zum nationalen und internationalen Standortmarketing des JadeWeserPort durchgeführt.

Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Kalenderjahr ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die zur Finanzierung des Vorhabens erforderlichen Betriebs- und Projektmittel wurden zu Teilen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Die Restfinanzierung erfolgte durch Fremdkapital.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	247.087	214.587	162.508
Umlaufvermögen	22.714	15.418	74.026
Eigenkapital	78.462	79.640	80.559
Sonderposten	5.403	5.403	5.403
Verbindlichkeiten	170.639	129.569	135.104
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.037	2.230	2.280
Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	-1.178	-919	-686
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	30	38	34
davon weiblich	10	12	8
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	3	1
davon weiblich	3	3	1
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

5. Kultur, Tourismus und Marketing

Bremer Bäder GmbH	68
Bremer Ratskeller GmbH	70
Theater Bremen GmbH	72
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	74
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	76
Glocke Veranstaltungs-GmbH	78
botanika GmbH	80
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH	82
Bremer Philharmoniker GmbH	84

Bremer Bäder GmbH

(Gegründet: 18.02.1942)

Beim Ohlenhof 14, 28239 Bremen

Internet: <http://www.bremer-baeder.de/>

E-Mail: info@bremer-baeder.com

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	349.600	97,65
Verein für öffentliche Bäder e.V.	8.400	2,35
Gesamt	358.000	100

Unternehmensaufgaben:

Primäre Aufgabe der Bädergesellschaft ist der Betrieb der ihr von der Freien Hansestadt Bremen (FHB) zur Nutzung übertragenen öffentlichen Bäder und der Eislaufflächen. Durch das Angebot von Kombi-, Hallen- und Freibädern fördert die Gesellschaft sportliche und gesundheitliche Nachfragen der Bremerinnen und Bremer und somit kommt ihr eine hohe Bedeutung für die FHB zu.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 172 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dirk Schumaier (bis 31.3.2012, Geschäftsführervergütung 2011: 90.159,77 €)

Frau Martina Baden (ab 1.4.2012)

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Karen Buse (bis 30.11.2011, Vorsitzende)

Herr Werner Meinken

Herr Staatsrat Holger Münch (ab 6.12.2011, Vorsitzender)

Frau Dr. Heidemarie Rose

Herr Dr. Stephan Hugo Winters

Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter

Herr Uwe Käsebier, Arbeitnehmervertreter

Herr Mario Lawendel, Arbeitnehmervertreter

Herr Jörn Segelken, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagerstattungen in Höhe von 1,7 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2011 sind insgesamt 1,81 Mio. Besucher in den verschiedenen Standorten der Gesellschaft registriert worden. Die Umsatzerlöse fielen mit knapp 7.470 TEuro um über 316 TEuro niedriger aus als der Vorjahresumsatz. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist hauptsächlich den fehlenden Freibaderlösen 213 TEuro sowie die Einstellung der Stromsteuererstattung 125 TEuro geschuldet. Die Umsätze im Bereich Hallenbäder stiegen dagegen deutlich um 109 TEuro an.

Im Bereich der Aufwendungen lag der Materialaufwand mit 3.513 TEuro um rund 189 TEuro über dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen liegen mit 6.075 TEuro rund 344 TEuro über dem Vorjahreswert. Der sonstige betriebliche Aufwand war mit einem Volumen von rd. 2.881 TEuro über dem Vorjahreswert mit rund 165 TEuro.

Die in der G+V-Rechnung ausgewiesenen Zuschüsse für den laufenden Betrieb in 2011 belaufen sich auf insgesamt 5.334 TEuro und setzen sich aus dem Betriebskostenzuschuss von 3.385 TEuro, der Sonderpostenauflösung von 1.224 TEuro und einem Zuschuss für Steuernachzahlung von 725 TEuro zusammen.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft Investitionskostenzuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 888 TEuro von der Stadtgemeinde Bremen erhalten. Die Mittel sind neben diversen kleineren Maßnahmen in Projekte geflossen, die der energetischen Sanierung von Bädern oder der Investition in energiesparende Betriebstechnik dienen sollen.

Der Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2011 beträgt 1.180 TEuro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Jahr 2011 beträgt - 617 TEuro. Damit wurde im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich schlechteres Jahresergebnis erzielt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	5.612	5.917	5.997
Umlaufvermögen	2.427	2.622	2.473
Eigenkapital	1.058	2.238	2.369
Sonderposten	-	-	-
Verbindlichkeiten	5.682	5.345	5.227
Umsatzerlöse	7.470	7.786	7.576
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	5.334	4.578	4.331
Personalaufwand	6.075	5.731	5.708
Steuern	563	14	14
Jahresergebnis	-1180	- 131	-384
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB			
Zuschüsse für Investitionen	888	1.928	1.104
Rückflüsse an den Haushalt			
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	172	160	160
davon weiblich	80	78	76
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	65	60	58
davon weiblich	54	54	58
Anzahl Auszubildende	15	17	17
davon weiblich	6	5	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	6,1	5,6	6,2

Bremer Ratskeller GmbH

(Gegründet: 29.05.1948)

Schoppensteel 1, 28195 Bremen

Internet: <http://www.ratskeller.de/>

E-Mail: office@ratskeller.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	613.550	100

Unternehmensaufgaben:

Der Bremer Ratskeller ist mit seinem über 600-jährigen Bestehen der älteste Weinkeller Deutschlands und verfügt über eine weltweit einzigartige Sammlung deutscher Weine. Der gesamte Kellerkomplex mit Großer Halle, Fläche vor dem Bachus, Hauffsaal, Apostel- und Rosenkeller, Bacchuskeller, Zunftstube und alte Schatzkammer sowie Lager und neue Schatzkammer umfasst über 5.000 qm. Die Unternehmensaufgaben beinhalten die Pflege der bremischen Weintradition und der Schatzkammer deutscher Weinkultur in den Räumen des historischen Bremer Rathauses, das sowohl nach deutschem Recht denkmalgeschützt als auch als UNESCO-Welterbestätte anerkannt ist, die Verwaltung, Nutzung und Repräsentation der Räumlichkeiten des Ratskellers einschließlich der Nebenräume (Stadtweinverkauf und Verwaltungsräume) sowie den Weinhandel und -versand ausschl. deutscher Weine, Sekte und Spirituosen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 22 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Karl Josef Krötz (Geschäftsführervergütung 2011: 125.000 €)

Herr Jörg Ehntholt. Herr Ehntholt erhält keine Bezüge von der GmbH. Er erhält seine Bezüge im Rahmen seiner Haupttätigkeit von der WFG Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Herr Michael Göbel
Frau Marianne Grewe-Wacker (Vorsitzende)
Frau Birgitt Rambalski
Frau Dr. Anke Saebetzki (stellvertr. Vorsitzende)
Herr Thomas Zander, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 haben die Mitglieder des Aufsichtsrates einen Auslagensatz in Höhe von 562 € erhalten.

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 55 (= 2,3 %) auf 2.482 TEUR erhöht. Der Wareneinsatz ist um TEUR 69 (= 6,2 %) auf TEUR 1.196 gestiegen. Somit verringert sich der Rohertrag um TEUR 15 (= 1,1 %) auf TEUR 1.286. Die Gesellschaft hat in 2011 einen institutionellen Zuschuss von 285 T€ erhalten.

Durch den geringeren Rohertrag, bei gestiegenen sonstigen Erträgen (TEUR 251 vor institutionellem Zuschuss der Gesellschafterin), höheren Personalkosten (TEUR 30) sowie geringeren Abschreibungen (TEUR 2) und höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 51) verbesserte sich das Betriebsergebnis um TEUR 4 auf ./ TEUR 336. Als Betriebsergebnis wird hier das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i. H. v. ./ TEUR 55 abzüglich des darin enthaltenen institutionellen Zuschusses der Gesellschafterin i. H. v. TEUR 285 verstanden. Der in 2011 entstandene Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 52.648,69 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Es ist der Bremer Ratskeller GmbH gelungen, die Umsätze annähernd stabil zu halten. Im Bereich der Firmenbestellungen ist ein großer Firmenauftrag (TEUR -40) weggebrochen, der aber durch Bestellungen im Endkundenbereich kompensiert werden konnte.

Die Gesellschaft wird weiterhin versuchen die Umsätze zu stabilisieren bzw. zu steigern, indem weiterhin mit der Qualität des Produktes „Wein aus dem Ratskeller“ geworben wird.

Die Gesellschaft plant auch in 2012 den Bereich der Kellerführungen beizubehalten, da er sich in der Vergangenheit als stabiler Umsatzträger erwiesen hat. Soweit die Nachfrage dafür besteht, wird dieser Bereich weiter ausgebaut, um somit eine noch bessere Kundenbindungsplattform zu bekommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	235	262	271
Umlaufvermögen	1.212	1.296	1.333
Eigenkapital	702	754	811
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	745	804	793
Umsatzerlöse	2.482	2.427	2.487
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	285	285	325
Personalaufwand	1.030	1.000	1.037
Steuern	2	1	1
Jahresergebnis	-53	-57	-64
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	22	22	23
davon weiblich	11	13	13
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	11	11	13
davon weiblich	8	8	10
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Theater Bremen GmbH

(Gegründet: 13.05.1949)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Internet: <http://www.theaterbremen.de/>

E-Mail: info@theaterbremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	184.065	100

Unternehmensaufgaben:

Die Theater Bremen GmbH leistet mit ihren spezifischen Angeboten in Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater sowie Kinder- und Jugendtheater einen Beitrag zur Kulturvermittlung in Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte in der Spielzeit 2010/2011 durchschnittlich 423 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Sabine Rühl (bis 31.12.2011, Vergütung 2010/2011: Besoldung nach A 15 zzgl. 5 T€)

Herr Hans Georg Wegner (bis 31.07.2012, Vergütung: keine Angabe)

Herr Michael Börgerding (ab 01.08.2012)

Herr Michael Helmbold (ab 01.01.2012)

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Frau Andrea Adrian

Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 26.03.2012)

Frau Dr. Rita Kellner-Stoll (bis 26.03.2012)

Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 6.10.2011)

Frau Dr. Anke Saebetzki (ab 6.10.2011)

Herr N. Robert Lichtenberger (bis 31.8.2011, stv. Vorsitzender), Arbeitnehmervertreter

Herr Dieter Leinfelder (ab 5.9.2011, stv. Vorsitzender), Arbeitnehmervertreter

Herr Dirk Bauer, Arbeitnehmervertreter

Frau Gabriele Möller-Lukasz (ab 31.8.2011), Arbeitnehmervertreterin

Frau Sabine Nolde, Arbeitnehmervertreterin

Herr Hartmut Schmidtke (bis 5.9.2011), Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010/2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Theater Bremen GmbH hat in der Spielzeit 2010/2011 ein Jahresergebnis in Höhe von 298 TEUR erzielt. Dies ist eine Ergebnisverbesserung von 264 TEUR gegenüber dem Planwert (34 TEUR) und trägt zur weiteren Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes bei.

Die Besucherzahlen sind weiter rückläufig insbesondere aufgrund des Wegfalls von großen Sonderprojekten (z.B. Seebühne). Daraus resultiert auch ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse, der durch zusätzliche Spenden- und Sponsoringeinnahmen sowie Einsparungen bei den Ausgaben aufgefangen werden konnte.

Die Liquidität der Spielzeit 2010/2011 wurde durch einen Betriebsmittelkredit der FHB sichergestellt, der zum 31. Juli 2011 mit 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR) in Anspruch genommen wurde.

Die Theater Bremen GmbH bezog in der Spielzeit 2010/2011 institutionelle Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen in Höhe von 23,382 Mio. EUR zuzüglich einer Erstattung der Tarifierhöhungen in Höhe von 2,274 Mio. EUR. Zusätzlich wurden Projektzuschüsse in Höhe von 168 TEUR vergeben. Darüber hinaus finanziert sich das Theater durch eigenerwirtschaftete Erlöse.

Im Haushaltsjahr 2011 betrug der Zuschuss insgesamt rund 26 Mio. EUR. Die Differenz ergibt sich durch die Abweichung der Spielzeit vom Haushaltsjahr.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010/2011*	2009/2010	2008/2009
Anlagevermögen	3.326	3.420	3.531
Umlaufvermögen	9.099	9.232	8.437
Eigenkapital	-1.412	-1.710	-3.810
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	5.398	6.125	8.631
Umsatzerlöse	2.495	3.618	7.204
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	25.824	25.301	24.582
Personalaufwand	22.689	24.868	25.877
Steuern	28	31	61
Jahresergebnis	298	2.100	-4.489
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	445	445	445
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	423	428	418
davon weiblich	224	220	220
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	96	79	78
davon weiblich	64	69	59
Anzahl Auszubildende	28	30	33
davon weiblich	8	14	19
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	3	3

*Aufgrund der Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur bedingt möglich.

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1.8 bis 31.7.

Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 07.11.2002)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Internet: -

E-Mail: -

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)		
Theater Bremen GmbH	0	0
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Ziel der Gesellschaft ist die Verwaltung der ihr gehörenden, durch die Theater Bremen GmbH genutzten, Grundstücke und Gebäude einschließlich der Durchführung von Reinvestitionen und Instandhaltungsarbeiten.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird durch die Theater Bremen GmbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 6.10.2011, stv. Vorsitzender)

Frau Andrea Adrian

Frau Dr. Rita Kellner-Stoll (bis 26.03.2012)

Frau Dr. Anke Saebetzki (ab 6.10.2011, stv. Vorsitzende)

Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 26.03.2012)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 24 TEUR erzielt und damit das geplante Jahresergebnis (-26 TEUR) übertroffen. Die Ergebnisverbesserung ergab sich in erster Linie durch Einsparungen bei der Bauunterhaltung.

Die Gesellschaft erhält unmittelbar keinen institutionellen Zuschuss, sondern finanziert sich aus Bauunterhaltungsmitteln und Mieteinnahmen von der Theater Bremen GmbH. Weiterhin erhält die Gesellschaft Investitionszuschüsse, die als Sonderposten aktiviert werden und entsprechend der Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst werden, sowie projektbezogene Instandhaltungszuschüsse, die erfolgswirksam vereinnahmt werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	15.372	15.577	15.614
Umlaufvermögen	252	412	106
Eigenkapital	425	425	420
Sonderposten	14.762	14.917	14.999
Verbindlichkeiten	357	552	191
Umsatzerlöse	143	136	136
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	24	49	8
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	720	643	988
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH

(Gegründet: 1994)

Findorffstraße 105, 28215 Bremen

Internet: <http://www.bremen-tourism.de>

E-Mail: info@bremen-tourism.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	13.038	51
Verkehrsverein der Freien Hansestadt Bremen e.V.	12.527	49
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Die Aufgaben des Unternehmens liegen in den Bereichen Tourismusförderung für die Stadt Bremen, Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadt Bremen, Öffentlichkeitsarbeit, PR und Werbung für die Stadt Bremen, Entwicklung marktgerechter Angebote, Informationsinstrumente, Werbemittel für die Stadt Bremen, Reservierungs-, Buchungs- und Kartenservice, Vertretung Bremens in regionalen und bundesweiten Institutionen, Mitarbeit an der Entwicklung von neuen Ereignissen und Objekten, Betreuung der Aufgaben des Verkehrsvereins

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 39,02 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Peter Siemering ist hauptberuflich für die Gesellschaft sowie für den Verkehrsverein der FHB e.V. Bremen als Geschäftsführer tätig (Geschäftsführervergütung Gesamt 2011: 148.000 €)

Aufsichtsrat:

Frau Gabriele Brünings
Frau Ursula Carl
Herr Michael Göbel (Vorsitzender)

Herr Fritz Rößler (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Klaus Sondergeld (bis 24.10.2011)
Herr Dr. Dirk Kühling (ab 25.10.2011)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagerstattungen in Höhe von 350 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Im Jahr 2011 hat die BTZ vor dem Hintergrund einer Aufgaben bedingten Fehlbetragsfinanzierung 2010/2011 und bei einer Gesamtleistung von 6.889 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Die erzielten Umsatzerlöse (3.823 T€) liegen 563 T€ über den geplanten Umsatzerlösen für 2011 (3.260 T€). Dies ist ein Plus von ca. 17 % im Vergleich zu den Planungen für 2011.

Die Umsatzerlöse konnten insbesondere durch die bei der Planerstellung noch nicht bekannte Firmenveranstaltung eines Agrarhandels- und Dienstleistungsunternehmens (Jahrestagung) gesteigert werden.

Im Bereich Touristik und Service resultieren die Umsatzsteigerungen gegenüber dem Plan im Wesentlichen aus den Brauereiführungen und der Einführung einer neuen Mini-Bus-Tour. Hinzu kommen Steigerungen bei den verschiedenen Pauschalangeboten, insbesondere in Zusammenhang mit der Edvard-Munch-Ausstellung.

Finanzierung der BTZ im Jahr 2011: 56 % Umsatzerlöse (2010: 62 v.H.), 33 % institutionelle Zuschüsse (2010: 27 v.H.), 9 % Projektförderung (2010: 9 v.H.) und 2 % Sonstiges (2010: 2 v.H.).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	202	113	132
Umlaufvermögen	536	471	564
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	133	47	62
Verbindlichkeiten	520	483	583
Umsatzerlöse	3.823	4.672	3.566
Zuschüsse der FHB	2.920	2.713	3.290
Personalaufwand	1.667	1.747	1.608
Steuern	4	4	4
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	98	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	39,02	39,65	38,86
davon weiblich	36,17	33,00	33,47
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	25	21	20
davon weiblich	24	20	19
Anzahl Auszubildende	3	3	2
davon weiblich	3	3	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	2,22	4,00	4,34

Glocke Veranstaltungs-GmbH

(Gegründet: 1994)

Domsheide 4 - 5, 28195 Bremen

Internet: <http://www.glocke.de>

E-Mail: info@glocke.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	25.564	100

Unternehmensaufgaben:

Die Glocke Veranstaltungs-GmbH ist Betreiberin des Konzerthauses „Glocke“. Sie vermietet die Räume der Glocke und vermarktet das Konzerthaus. Darüber hinaus veranstaltet sie eigene Konzertreihen wie Glocke Vokal, Glocke Spezial und die Glocke Familienkonzerte und weitere Projekte für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit anderen Veranstaltern. Sie fördert damit den Standort Bremen als Veranstaltungsort für hochwertige musikalische Ereignisse.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 16,85 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Heinz Jörg Ehntholt. Herr Ehntholt erhält keine Bezüge von der GmbH. Er erhält sein Gehalt von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)
Herr Dr. Hans-Georg Friedrichs
Herr Michael Göbel

Herr Staatsrat Prof. Matthias Stauch (bis 15.09.2011)
Frau Marianne Grewe-Wacker (ab 15.09.2011)
Herr Dr. Stefan Offenhäuser

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Entwicklung der Gesellschaft zeigt sich im Geschäftsjahr 2011 als krisenfest. Trotz der schwierigen Wettbewerbssituation in Bremen fanden 2011 in der Glocke an 264 Tagen 347 Veranstaltungen mit 210.504 Besuchern statt (Vorjahr: 256 / 345 / 216.160).

Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken trotz der leicht angestiegenen Veranstaltungsanzahl. Der Anstieg der Veranstaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Künstlerhonoraren und Organisationskosten. Das Veranstaltungsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Mit Hilfe des Institutionellen Zuschusses der FHB von T€ 875 hat die Gesellschaft 2011 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Kulturelle Veranstaltungen bilden weiterhin den Schwerpunkt im Vermietungsgeschäft. Weitere Segmente wie Kongresse und Tagungen haben einen geringen Stellenwert. Im Geschäftsbereich Eigenveranstaltungen bildet die Familien-, Kinder- und Jugendarbeit neben den Reihen „Glocke JAZZ-nights“ und „Glocke Spezial“ weiterhin einen Schwerpunkt. Auch zukünftig werden Eigenveranstaltungen das Nachwuchspublikum (Kinder und Jugendliche) verstärkt ansprechen.

Aufgrund der mit der Durchführung von Eigenveranstaltungen verbundenen Risiken wird die Glocke auch zukünftig verstärkt mit Partnern kooperieren. Außerdem werden speziell erarbeitete Marketinginstrumente eingesetzt und es erfolgt weiterhin eine quantitative Beschränkung der Eigenveranstaltungen (ca. 15% des Gesamtprogramms). Als notwendig erachtet die Geschäftsführung die Bindung der Fremdveranstalter an das Konzerthaus, was durch einen umfassenden Veranstalter- und Besucherservice erreicht werden soll.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
 (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	229	265	303
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	741	708	664
Eigenkapital	45	45	45
Sonderposten	125	162	201
Verbindlichkeiten (inkl. PRAP)	713	688	636
Umsatzerlöse	1.691	1.716	1.619
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb ¹	875	699	651
Personalaufwand	1.152	1.075	1.070
Steuern	0	-3	3
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen ²	106	265	229
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt VZE	16,85	15,87	16,2
davon weiblich VZE	10,21	9,75	10,57
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	9,00	9,00	9,00
davon weiblich	9,00	9,00	9,00
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H. bez. auf VZE	6,4	3,3	3,2

¹ Es handelt sich ausschließlich um institutionelle Zuschüsse der FHB

² Ausgewiesen werden die vom Teilsondervermögen Veranstaltungsfächen (TSVV) weitergeleiteten Zuschüsse für Bauunterhaltung und Investitionen. In 2008 wurden entsprechende Maßnahmen beim TSVV verbucht, aber nicht an die Glocke verrechnet. In 2008 werden daher nur die von der damaligen HVG Hanseatische Veranstaltungs-GmbH (heute WFB) weitergeleiteten Investitionszuschüsse ausgewiesen.

Die Besucherzahlen konnten im Jahr 2011 auf rund 46.800 Besucher gesteigert werden (Vorjahr: 26.900). Insbesondere wurde das Bildungsangebot der botanika sehr stark nachgefragt. Insgesamt haben im Jahr 2011 299 Schulklassen die botanika besucht, dazu kamen 53 Veranstaltungen für KiTa- und Vorschulkinder sowie 10 Lehrerfortbildungen.

Besonders geprägt war das Jahr 2011 zudem durch Arbeiten am Bildungszentrum, am Restaurant und am Foyer der botanika im 1. Quartal sowie anschließend durch die Innengestaltung des Foyers, die Herstellung von neuen Außenanlagen vor der botanika und den Neubau eines Blockheizkraftwerkes zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Umsatzerlöse botanika GmbH rund 392 T€ (Vorjahr: rund 296 T€). Vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wurden zudem Zuwendungen in Höhe von 120 T€ gewährt, die der botanika die Entwicklung von Ausstellungs- und Unterrichtsprojekten zur Vermittlung des Themas biologische Vielfalt an Schüler, Studenten ermöglichen sollte. Weitere Fördermittel in Höhe von 430 T€ wurden aus dem Programm EFRE beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen für die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zur Wissensvermittlung bereitgestellt. Die botanika ist als Science Center und Umweltbildungseinrichtung sowie mit ihren Aufgaben zum Erhalt der Sammlung an nicht winterharten Rhododendron nicht kostendeckend zu betreiben. Die entstandenen Verluste wurden im Jahr 2011 durch eine Gesellschaftereinlage in Höhe von 730 T€ gedeckt.

Der eigene Personalbestand wurde im Jahr 2011 um 4,5 Mitarbeiter aufgestockt. Die Umsetzung der Aufgaben der Gesellschaft erfolgte unter Koordination der nebenamtlichen Geschäftsführung insbesondere über Verträge mit der Stiftung Bremer Rhododendronpark und mit der Hanseatische Naturentwicklung GmbH.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2011 zu jedem Zeitpunkt sicher gestellt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	8.402	9.350	10.085
Umlaufvermögen	855	1.850	591
Eigenkapital	7.199	8.227	8.598
Sonderposten	890	1.024	1.160
Verbindlichkeiten	752	1.374	485
Umsatzerlöse	392	296	310
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	730	975	680
Personalaufwand	269	56	39
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-1.433	-1.346	-1.493
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	1.381	1.399	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	8	2	1
davon weiblich	6	1	1
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	2	3
davon weiblich	2	2	3
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH

(gegründet als Bremische Hafengesellschaft mbH am 31.03.1999/umbenannt in Visionarum GmbH am 20.01.2003/umbenannt in Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH am 14.12.2006)

Kontorhaus am Markt,
Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet:
E-Mail: heiko.fischer@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Trägerschaft und die Nutzungsüberlassung von Science Centern und vergleichbaren tourismusbezogenen Einrichtungen mit überregionaler Reichweite. Hier insbesondere die Planung, Errichtung und der Betrieb von Immobilien auf Basis von Nutzungs- und Ausstellungskonzepten, deren Umbau und Erweiterung, die Sicherstellung der für den Betrieb der Science Center erforderlichen baulichen Strukturen, Sicherung eines attraktiven Betriebes und Weiterentwicklung der Inhalte und Konzepte sowie die Verwaltung, der Erwerb und die Verwertung eigenen Vermögens.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer –nebenamtlich- (Geschäftsführervergütung 2011: 5 TEUR)

Aufsichtsrat:

Frau Andrea Adrian (stellv. Vorsitzende)
Herr Frank Becker
Frau Marianne Grewe-Wacker (Vorsitzende)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

In 2009 hat die BSC mit der Umsetzung des Ausstellungskonzeptes im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des Alten Hafenspeichers in Bremen-Vegesack ein weiteres Projekt begonnen. Die BSC hat die Ausstellung mit Kosten von bis zu 1,187 Mio. EUR eingerichtet. Den Betrieb der Ausstellung führt die Kulturbüro Nord gGmbH im Auftrag der BSC durch. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte am 18. März 2011.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Fehlbetrag von TEU 493 ab.

Ausblick:

Durch das Erbbaurecht des Universum Science Centers werden für die nächsten Jahre Nutzungsentgelte in Form von Pachten erwirtschaftet. Die Aufwendungen für die Ausstellung im Hafenspeicher werden von der Gesellschaft getragen. U. a. wegen den Abschreibungen auf die Reattraktivierungsmaßnahmen und auf die Ausstellung im Hafenspeicher sowie durch laufende Betriebskosten für die Ausstellung im Hafenspeicher Bremen-Vegesack werden die zukünftigen Jahresergebnisse Fehlbeträge ausweisen, die durch die Kapitaleinlagen der Gesellschaft zunächst gedeckt sind.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	6.997	6.541	6.559
Umlaufvermögen	1.084	2.272	2.303
Eigenkapital	3.423	3.729	3.382
Sonderposten	4.550	4.972	5.436
Verbindlichkeiten	83	45	36
Umsatzerlöse	437	411	298
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	48	48	54
Jahresergebnis	-493	-53	-329
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	15
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremer Philharmoniker GmbH

(Gegründet: 20.06.2002)

Plantage 13, 28215 Bremen

Internet: <http://www.bremerphilharmoniker.de/>

E-Mail: info@bremerphilharmoniker.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	6.500	26
Verein Philharmonische Gesellschaft	6.500	26
Bremer Philharmoniker e.V.	6.500	26
Theater Bremen GmbH	5.500	22
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Ziel der Bremer Philharmoniker GmbH ist die Vermittlung eines breit gefächerten Konzertrepertoires im Bereich der klassischen und zeitgenössischen Musik.

Dies beinhaltet die Durchführung eigener Philharmonischer und Kammermusikkonzerte, die Bespielung des Musiktheaters der Theater Bremen GmbH sowie die Förderung von Orchestermusiker-Nachwuchs und Hörer-Nachwuchs.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte in der Spielzeit 2010/2011 durchschnittlich 95 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Christian Kötter-Lixfeld (Geschäftsführervergütung 2010/2011: 96.000 €)

Herr Markus Poschner (Geschäftsführervergütung 2010/2011: 142.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Florian Baumann

Herr Bernhard Bitter (stv. Vorsitzender)

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Herr Gregor Daul

Herr Michael Helmbold (ab 09.05.2012)

Herr Bernhard Günthert

Frau Sabine Rühl (bis 09.05.2012)

Herr Hans-Georg Wegner (bis 04.09.2012)

Frau Barbara Grobien

Herr Prof. Michael Börgerding (ab 04.09.2012)

Im Geschäftsjahr 2010/2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Das Jahresergebnis weist einen Fehlbetrag von -101 T€ auf, der aus vorhandenen Rücklagen gedeckt wird. Bestandsgefährdende Risiken sind im Geschäftsjahr nicht zu erkennen.

Der Anstieg der Personalausgaben resultiert aus der geänderten Darstellung gemäß den Bestimmungen des BilMoG und enthält Nachzahlungen aus Tarifsteigerungen (251 T€).

Bedingt durch Umstellungseffekte aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG, welche in die Betriebsmittelrücklage eingestellt wurden, ergaben sich aus der Teil-Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen eine Erhöhung der Betriebsmittelrücklage in Höhe von T€ 36.

Die momentane Ausstattung mit Zahlungsmitteln und Zuwendungen lässt für die kommende Spielzeit nicht erwarten, dass Liquiditätsprobleme auftreten.

Die positive Entwicklung der Abonnements- und Auslastungszahlen bei den Philharmonischen Konzerten konnte entgegen des landesweiten Trends erneut fortgesetzt und gesteigert werden. Die durchschnittliche Konzertauslastung lag bei fast 90 %. Die Abonnentenzahlen konnten auf Höchststand seit GmbH-Gründung gebracht werden.

Im Jahr 2009 hat die Gesellschaft ihr Geschäftsjahr um einen Monat nach hinten verschoben. Das Geschäftsjahr reicht jetzt vom 1.9. bis 31.8. Das Rumpfgeschäftsjahr August 2009 ist in der Übersicht unten nicht dargestellt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich*:
(Beträge in T€)

	2010/2011 ¹	2009/2010	2008/2009
Anlagevermögen	306	333	319
Umlaufvermögen	480	854	1.006
Eigenkapital	408	473	404
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	9	58	40
Umsatzerlöse	3.865	3.509	3.394
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.176	4.176	4.100
Personalaufwand	7.063 ²	6.202	6.126
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-101	5	56
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	95	95	94
davon weiblich	43	43	38
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	16	16	15
davon weiblich	12	13	8
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	2	2

¹ Aufgrund der Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur bedingt möglich.

² Die Position beinhaltet im Gegensatz zum Vorjahr alle Personalkosten (incl. Fremdpersonal und Aushilfen; ebenso auch personelle Rückstellungen für Altersteilzeit und Urlaub sowie Nachzahlungen aus Tarifsteigerungen).

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.09. bis 31.08.

6. Kommunikation, Multimedia

Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	88
Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	90
bremen.online GmbH.....	92
nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH.....	94

Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 14.06.1999)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet: -

E-Mail: -

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Geschäftsführung der Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (bos KG) sowie (seit 2009) die Geschäftsführung der Governikus GmbH & Co. KG (100% Tochter der bos KG).

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 1 Beschäftigten (Beschäftigungsvolumen).

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (Geschäftsführervergütung 2011: 157 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die bos GmbH hat auch in diesem Geschäftsjahr keine Investitionen getätigt und verfügt insofern auch nicht über Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen das Bankguthaben (T€ 24). Als sonstige betriebliche Erträge ist insbesondere die Erstattung der Personalkosten für die Geschäftsführung anzusetzen.

Den Erträgen stehen als Aufwand die Personalkosten der Geschäftsführung (T€ 173) und als sonstiger Aufwand T€ 7 für Steuerberatung, Jahresabschlussprüfung und Bankkosten gegenüber.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.574,75 €.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	50	34	40
Eigenkapital	15	20	22
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	32	11	49
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	173	180	154
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-5	-2	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 22.11.1999)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet : <http://www.bos-bremen.de/>

E-Mail: info@bos-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	4.407.939,76	55,1
Die Sparkasse Bremen AG	1.199.960,89	15,0
Telekom Deutschland GmbH	1.199.960,89	15,0
BREKOM GmbH	1.192.138,46	14,9
Gesamt	8.000.000,00	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Betrieb von E-Government-Lösungen auf der Basis elektronischer Signaturen, kryptografischer Verfahren und dem Standard OSCI. Des Weiteren entwickelt und vertreibt sie Signaturanwendungskomponenten sowie Systeme zur technischen Anbindung des neuen Personalausweises.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 92 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Martin Hagen (Vorsitzender)
Herr Frank Döring
Herr Prof. Dr. Herbert Kubicek

Herr Dr. Norbert Schulz (stv. Vors.)
Herr Hans-Georg Tschupke
Herr Niels Wegener

Im Geschäftsjahr 2011 beliefen sich die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates auf 550,00 €

Lage des Unternehmens:

Alle Vermögenswerte des Anlagevermögens sind durch Eigenkapital finanziert.

Die liquiden Mittel bei der Sparkasse Bremen betragen zum Bilanzstichtag 2.250 T€
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von 7.059 T€ erwirtschaftet.
Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus der Vergabe von Aufträgen (476 T€) und Personalaufwand (5.049 T€). Die Abschreibungen belaufen sich auf 186 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summieren sich zu 1.850 T€.

Es entsteht ein Jahresfehlbetrag von -716 T€, der hauptsächlich auf die Rückstellungsbildung für Rückforderungen zum MEDIA@Komm-Projekt in Höhe von 550 T€ zurückzuführen ist. Der im Wirtschaftsplan budgetierte Jahresüberschuss lag bei 609 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	434	361	313
Umlaufvermögen	3.634	6.425	6.490
Eigenkapital	2.739	5.684	5.300
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	400	554	958
Umsatzerlöse	7.059	7.462	6.884
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	5.049	4.912	4.416
Steuern	0	5	1
Jahresergebnis	-716	645	760
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	92	101	94
davon weiblich	19	23	16
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	26	25	20
davon weiblich	10	11	6
Anzahl Auszubildende	4	5	3
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	3	4

bremen.online GmbH

(Gegründet: 17.12.2002)

Faulenstr. 67, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bo-bremen.de/>

E-Mail: info@bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die bremen.online GmbH ist die Servicegesellschaft von bremen.de. Sie ist für die Koordination der Arbeit der Teilredaktionen sowie die Vermarktung des Portals zuständig und erbringt im Auftrag der Senatorin für Finanzen den technischen Service.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 13 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (Geschäftsführervergütung 2011: keine)

Herr Henning Sklorz (Geschäftsführervergütung 2011: 5 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital finanziert und entspricht den Investitionen abzüglich der Abschreibungen zuzüglich der Zuschreibungen. Die Investitionen betragen 22 T€ und betrafen mit 15 T€ im Wesentlichen EDV Hardware sowie Software (6 T€).

Die liquiden Mittel bei der Sparkasse Bremen betragen zum Bilanzstichtag 238 T€. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von 767 T€ erwirtschaftet. Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 22 T€ wurden im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen sowie Erstattungen aus Vorjahren erzielt.

Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus Personalkosten (511 T€), bezogenen Leistungen (215 T€), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (57 T€) und Abschreibungen (10 T€). Unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses (0,3 T€) und gezahlten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (0,1 T€) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 8 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	18	7	9
Umlaufvermögen	287	278	275
Eigenkapital	148	140	154
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	25	12	44
Umsatzerlöse	767	631	601
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	511	492	472
Steuern	0,1	-6	-6
Jahresergebnis	8	-14	22
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	13	18	15
davon weiblich	11	12	11
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	13	10	8
davon weiblich	7	8	7
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	1

nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH

(gegründet: 23.11.2000 / Tag der Eintragung in das Handelsregister)

Expo Plaza 1, 30539 Hannover

Internet: <http://www.nordmedia.de/>

E-Mail: info@nordmedia.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	100.000	20
Land Niedersachsen	400.000	80
Gesamt	500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Mit Gründung der Mediengesellschaft bündeln Bremen und Niedersachsen wesentliche medienstandortpolitische Aktivitäten gemeinsam unter einem Dach. Ziel der Gesellschaft ist es, die Rahmenbedingungen zu gestalten, um mittelfristig an den positiven, zukunftsorientierten Wirtschaftseffekten der Informations- und Medienbranche zu partizipieren. Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Initiierung, Organisation, Vernetzung, Steuerung und Koordination von mit der Multimedia-Entwicklung insbesondere in Niedersachsen und Bremen zusammenhängenden Kultur-, Projekt-, Technologie- und Wirtschaftsfördermaßnahmen – insbesondere solcher der Filmförderung und von Beratungs-, Vermittlungs-, Bildungs- und audiovisuellen Produktionsaktivitäten sowie die Initiierung von Start-Ups, die Bildung und Organisation eines Kompetenzzentrums und dessen Vermarktung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 12 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Thomas Schäffer

Eine Angabe der Vergütung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Aufsichtsrat:

Staatssekretär Dr. Oliver Liersch, Vorsitzender
Hermann Kleen, stellv. Vorsitzender
Dr. Arno Beyer
Marc-Achim Elmhorst

Dr. Werner Hahn
Ministerialdirigent Ernst Hüdepohl
Dr. Volker Müller
Karl Maier

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im Jahr 2011 gliederte sich das Aufgabenspektrum der nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH einerseits in den Aufgabenbereich der Verwaltung der nordmedia-Gruppe sowie andererseits in die Erfüllung und Umsetzung von Projektaufträgen gegenüber dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Das Auftragsgeschäft umfasste die Einzelprojekte „Digital Media Cluster“, „Medienwirtschaftsgipfel Niedersachsen“, sowie das „Projektbüro eHealth.Niedersachsen“.

Im Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftete die nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH einen Jahresfehlbetrag (nach Steuern) von 61.294 EUR. Der Umsatz 2011 erreichte insgesamt 1.193.408 EUR.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben. Das buchmäßige Eigenkapital der nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH beträgt zum Bilanzstichtag 627.320 EUR. Die Gesellschaft wickelt ihre Geschäfte wie im Vorjahr vollständig innenfinanziert ab. Fremdkapital von Dritten wurde nicht in Anspruch genommen. Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 % auf 865.498 EUR für 2011.

Mit den über das Jahr 2011 hinausreichenden Verträgen für die Projekte „eHealth. Niedersachsen“ und „Medienwirtschaftsgipfel Niedersachsen“ sowie im Besonderen einer soliden Ertragslage aus den Verwaltungsumlagen des Fördergeschäftes ist das Projektgeschäft nur in Teilen für das Geschäftsjahr 2012 gesichert. Dabei endet der Vertrag zum Projekt „Medienwirtschaftsgipfel Niedersachsen“ im Laufe des Jahres. Eine Verlängerung bzw. Folgeaufträge stehen in Frage. Ebenso gilt es, für das Projekt „Digital Media Cluster“ ein Folgeprojekt aufzusetzen. Dieses wird in nicht unerheblichem Maße auch Europäische Mittel nutzen. Risiken bei Projektfinanzierungen über EU-Mittel bestehen im Besonderen in nichtanrechenbaren Kosten der Gesellschaft im Rahmen der Förderung. Diese Risiken sollen über eine Grundsicherung des Gesellschaftsauftrages durch eine Zuweisung des Landes Niedersachsen ausgeglichen werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	280	315	279
Umlaufvermögen	583	483	608
Eigenkapital	627	689	657
Sonderposten	0	0	5
Verbindlichkeiten	155	49	150
Umsatzerlöse	1.193	1.326	1.600
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	531	549	551
Steuern	0	7	7
Jahresergebnis	-61	32	57
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	12	11	14
davon weiblich	6	5	6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	3	6
davon weiblich	2	2	3
Anzahl Auszubildende	0	0	1
davon weiblich	0	0	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

7. Umwelt

Hanseatische Naturentwicklung GmbH	98
--	----

Hanseatische Naturentwicklung GmbH

(Gegründet: 10.11.1999)

Konsul-Smidt-Straße 8p, 28217 Bremen

Internet: <http://www.haneg.de/>

E-Mail: schaeffer@haneg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung und Unterhaltung von Kompensationsflächen, von Schutzgebieten nach Naturschutzrecht sowie sonstigen Flächen im Rahmen von Programmen oder Einzelvorhaben des Naturschutzes einschließlich aller hierzu erforderlichen Maßnahmen und Aufgaben. Ziel der Gesellschaft ist ein modernes Kompensationsflächenmanagement. Die Gesellschaft soll durch einen flexiblen und eigenverantwortlichen Umgang mit den ihr zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln die langfristige Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen und Naturschutzgebieten gewährleisten und die weitere Verwaltung der Flächen nach Ablauf der mit den einzelnen Auftraggebern vereinbarten Finanzierungszeiträume sicherstellen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 8 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Petra Schäffer (Geschäftsführervergütung 2011: 100.991 €)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Heike Adam (bis 9.10.2012)
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich, Vorsitzende
Frau Simone Geßner

Frau Prof. Dr. Christina von Haaren
Herr Dr. Christian Schrenk
Frau Mechthild Willenborg (ab 9.10.2012)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 1 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Aufträge wurden im Geschäftsjahr 2011 kostendeckend bzw. mit Gewinn abgerechnet. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 23.598,99 €.

Die haneg erhält bei der überwiegenden Zahl der Aufträge im Bereich der Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen die benötigten Mittel im Voraus als Treuhandvermögen oder als Ablösebetrag. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft langfristig sichergestellt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	1.450	1.265	1.087
Umlaufvermögen	3.742	3.075	3.140
Eigenkapital	237	214	196
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	4.890	3.993	3.836
Umsatzerlöse	1.447	1.408	1.108
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	413	408	380
Steuern	12	9	11
Jahresergebnis	24	18	22
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	8	8	8
davon weiblich	6	6	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	0	0	2
davon weiblich	0	0	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

8. Ver- und Entsorgung

hanseWasser Bremen GmbH.....	102
------------------------------	-----

hanseWasser Bremen GmbH

(Gegründet: 01.01.1999)

Schiffbauerweg 2, 28237 Bremen

Internet: <http://www.hansewasser.de/>

E-Mail: kontakt@hanseWasser.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
hanseWasser Ver- und Entsorgungs-GmbH	19.147.881	74,9
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	6.416.713	25,1
Gesamt	25.564.594	100

Unternehmensaufgaben:

Als eines der ersten privatisierten Abwasserunternehmen Deutschlands bewährt sich die Gesellschaft seit 1999 erfolgreich auf dem freien Markt. Zuverlässiger Umweltschutz, wirtschaftlicher Erfolg, sichere Arbeitsplätze sowie soziales und kulturelles Engagement für die Region zählen zum Selbstverständnis. Die Gesellschaft betreibt das 2.300 km lange Bremer Kanalnetz und reinigt auf zwei Kläranlagen Abwasser aus Bremen und benachbarten Gemeinden. Neben der kompletten Übernahme des Abwasserbetriebs oder der Anlagen bietet die Gesellschaft ihren rund 50 kommunalen und industriellen Kunden qualitativ hochwertige Leistungen rund um die Themen Abwasser, Kanal, Klärschlamm, Entsorgung und Verwertung sowie Ingenieurdienste an.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 358 Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jörg Broll-Bickhardt
Herr Dr. Jürgen Schoer (bis 31.7.2011)
Herr Uwe Dahl (ab 1.8.2011)

Die Gesellschaft hat hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung von der Schutzklausel gem. § 286 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat:

Herr Henning R. Deters (ab 12.10.2011)
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 12.10.2011)
Herr Edo Lübbling von Gaertner (bis 11.10.2011)
Herr Dr. Torsten Köhne (ab 25.2.2011, Vorsitzender)
Herr Dr. Willem Schoeber (bis 24.02.2011, Vorsitzender)

Herr Dr. Manfred Scholle (bis 11.10.2011)
Herr Holger Aebker, Arbeitnehmervertreter
Herr Udo Ahlbach, Arbeitnehmervertreter
Herr Joachim Antholz, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2,6 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft konnte eine zufriedenstellende Ertragssituation herstellen. Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 83,1 Mio. € (Vorjahr 79,8 Mio. €). Die Umsatzerlöse im Drittgeschäft stiegen auf 14,2 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 2,0 Mio. € unter denen des Vorjahres; ursächlich dafür sind in erster Linie Erträge aus der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2003 – 2007.

Die Themen Klima- und Ressourcenschutz haben weiterhin eine hohe Relevanz. Für abwasserwirtschaftliche Einrichtungen als die häufig größten Energieverbraucher von Kommunen bedeutet dies u. a. einen hohen Innovationsschub. hanseWasser hat sich im Rahmen des Projektes kliEN die Zielsetzung gegeben, in 2015 die CO₂-Neutralität zu erreichen. Ausgangspunkt für dieses anspruchsvolle Ziel ist die Tatsache, dass einerseits ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen und das Thema Klimaschutz eine zunehmende Bedeutung in unserer Gesellschaft hat und andererseits steigende Energiepreise zu erwarten sind. Zur Zielerreichung sind umfangreiche Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz und ein Ausbau der regenerativen Energieerzeugung erforderlich.

Dieses sieht hanseWasser sowohl als Teil der eigenen Verantwortung wie auch als wesentlichen Schritt für die weitere Entwicklung des Unternehmens an. Auf Basis dieser Kompetenz besteht eine gute Chance für organisches Wachstum mit innovativen und umweltfreundlichen Produkten für Kommunen und Industrie rund um das Abwasser.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	460.063	457.583	457.789
Umlaufvermögen	10.513	28.330	33.207
Eigenkapital	65.385	69.922	74.459
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	43.393	55.247	49.979
Umsatzerlöse	83.120	79.775	79.628
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	22.972	22.660	22.105
Steuern	4.765	5.142	5.450
Ergebnisabführung	8.809	12.234	7.666
Jahresüberschuss	0	-9.683	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	193	193	193
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	378	378	380
davon weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	k.A.	k.A.	k.A.
davon weiblich			
Anzahl Auszubildende	18	19	20
davon weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	k.A.	k.A.

9. Verkehr und Logistik

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	106
Bremen Airport Service GmbH	108
Bremer Straßenbahn AG	110
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	112
BREPARK GmbH	114
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	116
Delbus GmbH & Co. KG	118
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	120
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	122
Flughafen Bremen GmbH	124
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	126
WeserBahn GmbH	128
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	130

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH

(Gegründet: 30.11.2000)

Flughafenallee 21, 28199 Bremen

Internet: <http://www.ahs-de.com/>

E-Mail: bremen@ahs-de.com

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, (AHS Holding)	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld und Frachtabfertigung sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 76 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Dorothee Heuermann-Pundt bis 31.12.2011 (Geschäftsführervergütung 2011 keine Angabe).
Herr André Abitzsch ab 01.01.2012.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse erreichten im Geschäftsjahr 2011 ein Volumen von TEUR 2.765. Somit lagen die Umsätze 2010 mit -15,6 % unter dem Vorjahresumsatz mit TEUR 3.275. Die AHS Bremen hat im Vorjahr durch den frühen Wintereinbruch sehr gute Umsätze durch die Weiterberechnung der De-Icing-Kosten an die Airlines erzielen können. Durch den milden Winter 2011 war in diesem Segment ein Umsatzrückgang von TEUR 395 zu verzeichnen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	15	18	22
Umlaufvermögen	699	1.043	546
Eigenkapital	346	457	205
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	249	287	278
Umsatzerlöse	2.765	3.275	2.643
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.543	1.556	1.468
Steuern	137	115	73
Jahresergebnis	301	253	160
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt *	76	75	72
davon weiblich *	67	64	61
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	68	60	64
davon weiblich	60	55	55
Anzahl Auszubildende	1	3	3
davon weiblich	1	3	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Das Beschäftigungsvolumen ist nach Anzahl Köpfen Vollzeit-/Teilzeitkräfte

Bremen Airport Service GmbH

(Gegründet: 20.11.2000)

Flughafenallee 25, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: bremen-airport-service@t-online.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Terminal- und Parkdiensten, die Übernahme von Diensten im Bereich der Flugzeugabfertigung und mit diesen Aufgaben unmittelbar zusammenhängende Dienstleistungen an Flughäfen, insbesondere am Flughafen Bremen. Ferner umfasst das Tätigkeitsgebiet der Bremen Airport Service GmbH die Gebäudeinnen- und die Glasreinigung sowie die Personen- und Warenkontrolle gemäß EU-Richtlinie 2320.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 122 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Norbert Klinghardt (bis 30.04.2012, Geschäftsführervergütung 2011: keine Angabe)

Herr Klinghardt ist Arbeitnehmer der Flughafen Bremen GmbH

Frau Ulrike Urban-Tönnies (ab 1.5.2012)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse sanken von TEUR 3.999 (2010) auf TEUR 3.934 (2011). Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich um 49,6 % von TEUR 609 in 2010 auf TEUR 307 in 2011. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Personalkosten sowie der Umsatzrückgang in der Flugzeugabfertigung. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg von 117 Mitarbeitern in 2010 auf 122 Mitarbeiter in 2011.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	59	85	80
Umlaufvermögen	674	894	948
Eigenkapital	50	50	50
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	364	655	829
Umsatzerlöse	3.934	3.999	3943
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.852	2.605	2464
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	307	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt)*	122	116	115
davon weiblich)*	55	54	50
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	49	48	19
davon weiblich	27	33	11
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

)* Das Beschäftigungsvolumen ist nach Anzahl Köpfe Vollzeit-/Teilzeitkräfte

Bremer Straßenbahn AG

(Gegründet: 28.03.1876)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Internet: <http://www.bsag.de/>

E-Mail: info@bsag.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	10.126.596	99,03
Streubesitz	99.242	0,97
Gesamt	10.225.838	100

Unternehmensaufgaben:

Mit mehr als 100 Straßenbahnen und über 200 Bussen befördert die BSAG als das kommunale Verkehrsunternehmen der Freien Hansestadt Bremen täglich rund 275.000 Fahrgäste, und leistet damit einen entscheidenden Beitrag sowohl zur Entlastung der bremischen Verkehrssituation als auch zum Klimaschutz.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 1.735 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Herr Wilfried Eisenberg (ab 1.1.2012)

Herr Michael Hünic (Vorstandsbezüge 2011: 201.748 €)

Herr Hans Joachim Müller (Vorstandsbezüge 2011: 205.942 €)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)

Herr Dr. Ralph Baumheier

Herr. Dr. Stephan Hugo Winters

Frau Ulrike Hauffe

Frau Dr. Anne Schierenbeck, MdBB

Herr Wolfgang Jägers, MdBB

Frau Marianne Grewe-Wacker

Herr Heiko Strohmann, MdBB

Herr Thomas Bode, Arbeitnehmervertreter

Herr Michael Haar, Arbeitnehmervertreter

Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter

Frau Angelika Hanke, Arbeitnehmervertreter

Herr Harry Homfeld, Arbeitnehmervertreter

Herr Axel Kohfeldt, Arbeitnehmervertreter

Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin

Herr Siegfried Sauer (stellv. Vorsitzender),
Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 25 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Gemäß dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) auf Basis der EU-VO 1370/2007 vom 9. Juni 2010, ist die BSAG durch die FHB und den ZVBN mit den Leistungen im straßengebundenen ÖPNV bis zum Jahr 2020 betraut. Grundlage hierfür war der im Jahr 2009 abgeschlossene Kontrakt zwischen BSAG, FHB, ver.di und dem Betriebsrat der BSAG für die Jahre 2011 bis 2020.

Im Jahr 2011 nutzten 102,7 Mio. Fahrgäste das Angebot der BSAG, welches dem gleichen Niveau wie im Vorjahr entspricht. Gegenüber Plan konnten die Fahrgastzahlen um 1,2 Mio. (1,1 %) gesteigert werden.

Das Angebot lag mit 22,0 Mio. Nutzwagen-Kilometern um 13.000 km niedriger als im Vorjahr und um 32.000 km leicht über Plan. Die für das Gebiet der Stadtgemeinde Bremen in der Betrauung vereinbarte Leistung wurde im Rahmen der festgelegten Toleranzgrenzen eingehalten.

Der Personalbestand betrug zum Jahresende 2.087 Mitarbeiter. Gemessen in aktiven Vollzeitpersonalen waren 1.555 Mitarbeiter bei der BSAG beschäftigt und damit gegenüber Vorjahr acht (0,6 %) weniger, gegenüber Plan jedoch zehn (0,7 %) mehr.

Im Jahr 2011 lagen die Investitionen (Zugänge gem. Anlagenspiegel) mit 17,1 Mio. EUR um 8,4 Mio. EUR (32,9 %) niedriger als im Vorjahr. Investitionsschwerpunkte bildeten die Baumaßnahmen „Am Dobben“, „Stadtbahnstrecke Arsten“ und „Am Hulsberg“ sowie die Beschaffung einer neuen Straßenbahn, die Anzahlung Weiterer und die Lieferung zweier Hybrid-Gelenkbusse.

Die Umsatzerlöse lagen mit 87,6 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR (2,0 %) höher als 2010 und um 3,9 Mio. EUR (4,6 %) über Plan. Im Wesentlichen war dies auf eine konstant hohe Nachfrage, die Fahrpreiserhöhung zum Jahresbeginn von durchschnittlich 2,7 % und höheren Ausgleichszahlungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag mit 84,3 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR (0,7 %) unter dem Vorjahr und um 1,3 Mio. EUR (1,6 %) über Plan. Niedrigere Kosten für Löhne, Altersteilzeitentgelte und Pensionsrückstellungen standen höheren sonstigen Personalrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen sowie Zuführungen zum Demografietopf gegenüber. In Auswirkung des BilMoG kommt es zu Veränderungen in den GuV – Positionen „Personalaufwand“, „Zinsaufwand“ und „Außerordentliche Aufwendungen“.

Mit einem Verlust von 53,4 Mio. EUR lag das Ergebnis um 847 TEUR (1,6 %) höher als 2010 und um 18 TEUR besser als geplant.

Das vom Aufsichtsrat beschlossene umfassende Modernisierungsprogramm für Bus und Straßenbahn befindet sich in der Umsetzung. Die Maßnahmen zum Ausbau des Stadtbahn- und Straßenbahnnetzes werden konsequent vorangetrieben. Die Auswirkungen beider Maßnahmen reichen in Bezug auf die Angebotsqualität und die Belastung des Wirtschaftsergebnisses weit über das Jahr 2011 hinaus.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	185.586	188.364	180.585
Umlaufvermögen	42.447	33.296	44.364
Eigenkapital	59.160	23.161	23.039
Sonderposten			1.510
Verbindlichkeiten	116.154	148.921	149.020
Umsatzerlöse	87.630	85.872	80.951
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb *	61.308	59.916	59.948
Personalaufwand	84.264	84.858	86.489
Beteiligungsergebnis	54.059	52.973	52.974
Steuern	113	181	99
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen **	0	568	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.735	1.742	1.764
davon weiblich	486	477	482
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	776	786	747
davon weiblich	370	369	365
Anzahl Auszubildende	91	88	94
davon weiblich	34	33	32
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,37	8,95	7,2

*Die hier dargestellten Werte betreffen nur den Verlustausgleich, und bremische Anteil zu den gesetzlichen Ausgleichleistungen nach § 45 PBefG sowie § 148 SGB IX

** Die Investitionszuschüsse enthalten **nicht** die Zuschüsse nach BremÖPNVG und GVFG (in 2011 keine Zuschüsse), da es sich hierbei um weitergeleitete Bundesmittel handelt..

Bremer Verkehrsgesellschaft mbH

(Gegründet: 25.11.1982)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Internet: -

E-Mail: -

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	20.451.675	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Verkehrsunternehmen, die Übernahme der Rechtsstellung einer geschäftsleitenden Holding über Verkehrsunternehmen sowie Tätigkeiten im öffentlichen Personennahverkehr der Stadtgemeinde Bremen und Umgebung durch die Tochtergesellschaft Bremer Straßenbahn AG.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 einen Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Frau Erika Becker (Geschäftsführervergütung 2011: keine)
Herr Peter Hofmann (Geschäftsführervergütung 2011: keine)
Herr Michael Hüning (Geschäftsführervergütung 2011: keine)
Herr Bernhard Günthert (Geschäftsführervergütung 2011: 4 T€ Aufwandsentschädigung)
Herr Hans Joachim Müller (Geschäftsführervergütung 2011: keine)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski	Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Frau Ulrike Hauffe	Herr Thomas Bode, Arbeitnehmervertreter
Frau Susanne Holsten	Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin
Herr Michael Poppinga	Frau Angelika Hanke, Arbeitnehmervertreterin
Frau Regina Rüpke	Herr Axel Kohfeldt, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Stephan Hugo Winters (Vorsitzender)	Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Straßenbahn Aktiengesellschaft (BSAG) und die BREPARK GmbH (BREPARK) sind seit 1. Januar 1983 bzw. 1. Januar 1999 wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch mit der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) verbunden. Zwischen der BVG und den beiden Tochterunternehmen wurden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen. Die BVG hält die Beteiligungen an diesen beiden Tochterunternehmen, nimmt die einheitliche Geschäftsleitung über diese Unternehmen wahr und führt die durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben ausgelösten Geschäfte aus.

Die von der BVG gehaltene stillen Beteiligung an der Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale -, Bremen iHv. € 250 Mio. war ursprünglich in voller Höhe fremdfinanziert. Mit Vereinbarung vom 29. Dezember 2010 zwischen der FHB und der BVG hat die FHB das Darlehen übernommen und am Fälligkeitstag (29. Dezember 2010) zurückgezahlt. Daraus resultierte bei der BVG eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von € 250 Mio.

Anfang 2011 hat die BVG, refinanziert durch die Aufnahme eines Darlehens, € 36,0 Mio. in die Kapitalrücklage der BSAG eingezahlt.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird entscheidend durch die Ertragslage der Beteiligungsunternehmen geprägt. Die BVG hat einen Jahresfehlbetrag von € 40,4 Mio. erzielt, der von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ausgeglichen wird. Gegenüber dem geplanten Ergebnis bedeutet dies eine Verschlechterung um € 0,7 Mio. Mit einem Verlust von € 53,4 Mio. lag das Ergebnis der Tochtergesellschaft BSAG mit T€ 847 über dem Vorjahresergebnis und um T€ 18 niedriger als geplant.

Das Früherkennungssystem zur rechtzeitigen Identifikation von bestandsgefährdenden Risiken bei den Tochtergesellschaften wird laufend weiterentwickelt. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht. Die Ergebnisrisiken sind im Wesentlichen von der Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig, über die laufend berichtet wird.

Im Sommer 2012 haben der Bremer Senat und die Bremische Bürgerschaft beschlossen, den Anteil der FHB an der Bremer Landesbank in Höhe von 7,5 % an die BVG zu übertragen und darüber hinaus die stillen Einlagen der BVG und der BAB bei der BLB in einer Gesamthöhe von € 480 Mio. € in hartes Kernkapital umzuwandeln. Im Ergebnis ist die BVG nach Umwandlung der stillen Einlagen und Übertragung des ursprünglichen Anteils der FHB nunmehr mit 41,2% am Stammkapital der BLB beteiligt. Die Verluste der BSAG, die per Ergebnisabführungsvertrag bei der BVG anfallen und dort mit gezahlten Dividenden der BLB und dem Ergebnis der BREPARK verrechnet werden, werden weiterhin – wie bisher – von FHB übernommen.

Auch zukünftig wird davon ausgegangen, dass die jährlich entstehenden Verluste der BVG wie bisher von der Gesellschafterin ausgeglichen werden.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in T€	Anteil in v.H.
BREPARK GmbH	26	97
Bremer Landesbank (ab August 2012)	264.903	41
Bremer Straßenbahn AG	10.226	99

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	311.269	311.269	311.080
Umlaufvermögen	22.922	30.841	26.407
Eigenkapital	297.674	291.075	40.840
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	73.675	51.016	296.626
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	73	74	16
Beteiligungsergebnis	-51.919	-50.850	-50.740
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-40.353	-46.778	-46.822
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	11.732	11.732	13.783
Rückflüsse an den Haushalt		0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BREPARK GmbH

(Gegründet: 11.12.1957)

Ansgaritorstraße 16, 28195 Bremen

Internet:

<http://www.brepark.de/>

E-Mail:

info@brepark.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	25.220	97
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	780	3
Gesamt	26.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die BREPARK hat als städtische Gesellschaft die Aufgabe, den Besuch der Innenstadt, insbesondere mit individuellen Verkehrsmitteln, zu erleichtern.

In der Bremer Innenstadt bewirtschaftet die Gesellschaft sieben Parkhäuser mit rd. 4.700 Stellplätzen. Hinzu kommen zwei Parkhäuser in Bremen-Nord, diverse Anwohnerstellplatz- sowie Park & Ride-Anlagen. Außerdem bewirtschaftet die Gesellschaft Stellplatzanlagen für Dritte, so zum Beispiel auf der Bürgerweide und an der Universität Bremen. Neben den Stellplätzen für Kraftfahrzeuge stellt die BREPARK Fahrradnutzern Stellplätze in zwei Fahrradstationen (Bremen und Bremen-Nord) sowie an über 20 Bike & Ride-Anlagen zur Verfügung. Außerdem ist die BREPARK von der Stadtgemeinde Bremen mit der Bewirtschaftung der Parkscheinautomaten im öffentlichen Straßenraum beauftragt.

Den kombinierten ÖPNV-, Fußgänger-, Fahrrad- und Pkw-Verkehr unterstützt die Gesellschaft umweltgerecht mit zehn im Stadtgebiet verteilten Mobilpunkten.

Neben der Erreichbarkeit unterstützt und führt die BREPARK Maßnahmen durch, durch die die Innenstadt als attraktiver Standort erhalten bleibt. Dabei beteiligt sie sich insbesondere an baulichen Maßnahmen und Veranstaltungen der Bremer Innenstadt.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 54 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Erika Becker (Geschäftsführervergütung 2011: 136 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)
Frau Susanne Holsten
Herr Thomas Knoop
Herr Dr. Dirk Kühling

Herr Dr. Andreas Otto
Herr Heinz-Jürgen Wagner
Herr Alexander Blank, Arbeitnehmervertreter
Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten zur pauschalen Abgeltung ihrer Aufwendungen eine Entschädigung in Höhe von € 51,13 je teilgenommener Sitzung. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen in Höhe von € 1.891,81.

Lage des Unternehmens:

Im Bereich der Bremer Innenstadt einschließlich der Bahnhofsvorstadt stehen zurzeit 12 öffentliche Parkhäuser mit rd. 6.700 Einstellplätzen zur Verfügung. Davon bewirtschaftet die BREPARK GmbH (kurz BREPARK) 5 Parkhäuser im zentralen Innenstadtbereich und 2 Parkhäuser in City-Randlage mit insgesamt 4.700 Einstellplätzen. Die Anzahl der Kurzparkvorgänge in den 7 öffentlichen Parkhäusern der Gesellschaft in der Bremer Innenstadt bewegte sich im Jahr 2011 über dem Vorjahresniveau.

In Bremen-Vegesack, wo die Gesellschaft 2 weitere Parkhäuser betreibt, ist im gleichen Zeitraum die Stellplatznachfrage im Parkhaus Am Vegesacker Hafen leicht gesunken.

Die Stellplätze auf der Bürgerweide und auf dem Gelände der Universität werden für private Dritte bewirtschaftet. Auf der Bürgerweide lagen die Einstellzahlen leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Einstellzahlen auf dem Universitätsgelände konnten um 19,8% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Für die Stadtgemeinde Bremen betreibt die Gesellschaft die Parkscheinautomaten im öffentlichen Straßenraum. Insgesamt stehen rd. 3.870 gebührenpflichtige Straßenrandstellplätze zur Verfügung, die mittels 460 Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Ergebnisse bei den Einstellzahlen der Kurzparker im Jahr 2011 auf dem Vorjahresniveau stabilisieren lassen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist insbesondere von der Besucher-Attraktivität der Bremer Innenstadt, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung der Unterhaltskosten für den privaten Autoverkehr abhängig.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	17.919	18.608	18.131
Umlaufvermögen	17.461	17.215	18.146
Eigenkapital	15.711	15.536	15.346
Sonderposten		0	0
Verbindlichkeiten	12.934	13.502	14.360
Umsatzerlöse	11.378	10.976	11.297
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.462	2.514	2.639
Beteiligungsergebnis	-1.574	-1.804	-1.957
Steuern	333	423	334
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	380	381	386
Zuschüsse für Investitionen	0	280	0
Rückflüsse an den Haushalt ¹⁾	984	1.190	1.328
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	54	55	54
davon weiblich	10	10	8
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	3	3
davon weiblich	2	2	3
Anzahl Auszubildende	4	4	4
davon weiblich	2	3	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	10	5,6	11
¹⁾ davon Rückfluss über die BVG	945	1.145	1.279
Rückfluss an die Stadtgemeinde	40	46	49

Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH

(Gegründet: 04.04.1995)

Westerstraße 10 - 14, 28199 Bremen

Internet: <http://ctb-bremen.de/>

E-Mail: post@ctb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Planungs- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Neubau, Umbau und Ersatzbau des Straßenbahnnetzes und den zugehörigen Nebeneinrichtungen, insbesondere der Projektsteuerung für die Baumaßnahmen. Die Gesellschaft ist in der Hauptsache für den direkten Anteilseigner (BSAG) und die FHB tätig.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 14 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Lars Jensen (Geschäftsführervergütung 2011: 4.200 €)

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2011: 4.800 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Bedingt durch eine Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit ist die Consult Team Bremen – Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH (CTB) seit 2008 schwerpunktmäßig für ihre direkten und indirekten Anteilseigner tätig. Für Dritte ist die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich dann tätig geworden, wenn deren Aufträge vor der Neuausrichtung akquiriert wurden.

Die CTB erzielte in 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 187 TEUR und lag damit deutlich über Plan (+134 TEUR). Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus Leistungen, die im Rahmen des Weiterbaus der Linie 4 nach Falkenberg/Lilienthal zusätzlich vom Auftraggeber beauftragt wurden und bei Planfestlegung noch nicht bekannt waren. Aufgrund der Laufzeit der beauftragten Projekte im Rahmen des Zielnetzes der Bremer Straßenbahn AG über mehrere Jahre hat die CTB die erbrachten Leistungen (2011: 1.283 TEUR) in den Bestand an unfertigen Leistungen gebucht. Verschiebungen bei den Bauaktivitäten beim Weiterbau der Linie 4 führten dazu, dass von der CTB geringere Leistungen für dieses Projekt erbracht wurden als geplant. Dadurch wurde der Plan in dieser Position um 194 TEUR unterschritten.

Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 138 TEUR um 104 TEUR höher als im Vorjahr ausgefallen. Zum einen ist diese Entwicklung auf den Anteilsverkauf der LASA-Beteiligung zurückzuführen. Zum anderen beinhaltete das Vorjahresergebnis einen Ergebnisbeitrag der LASA-Beteiligung. Dieser ist in 2011 aufgrund des Verkaufs entfallen, da das wirtschaftliche Eigentum zum 01.01.2011 übergegangen ist.

Für 2012 plant die CTB ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 18 TEUR.

Gemäß des mit dem Gesellschafter am 20.11.1995 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages werden die Gewinne der Gesellschaft an den Gesellschafter abgeführt bzw. die Verluste durch diesen übernommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	20	659	647
Umlaufvermögen	2.919	1.847	796
Eigenkapital	26	660	660
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	2.643	1.641	710
Umsatzerlöse	187	61	728
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	791	568	349
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	138	34	47
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	14	11	6
davon weiblich	3	3	1
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Delbus GmbH & Co. KG

(Gegründet: 29.08.2003)

Bahnhofstr. 22, 27749 Delmenhorst

Internet: <http://www.delbus.de/>

E-Mail: servicecenter@delbus.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG (Kommanditistin)	60.000	6,0
Versorgung und Verkehr Delmenhorst (Kommanditistin)	940.000	94,0
Gesamt	1.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Delbus GmbH & Co. KG erbringt Leistungen im ÖPNV in Delmenhorst und Umgebung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 51 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Delbus Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementär)
(Die Delbus GmbH & Co. KG hält die Geschäftsanteile zu 100%)

Aufsichtsrat:

Frau Marlis Düßmann (ab 15.11.2011, Vorsitzende)
Herr Manfred Bosak (bis 14.11.2011, Vorsitzender)
Herr Volker Arndt
Herr Georg Drechsler (bis 11.07.2011)
Herr Wilfried Eisenberg (ab 20.01.2012)
Herr Gerold Heidberg (bis 14.11.2011)
Herr Michael Hünig
Herr Patrick de La Lanne

Frau Andrea Meyer-Garbe (ab 15.11.2011)
Herr Hermann Thölstedt
Herr Heinz Fangmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Michael Haar, Arbeitnehmervertreter
Herr Karl-Heinz Kleine, Arbeitnehmervertreter
Herr Gerd Spanjer, Arbeitnehmervertreter
Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 6 TEUR

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 63 TEUR (2,2%) vermindert, sind jedoch gegenüber Plan um 57 TEUR höher ausgefallen.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft im Wesentlichen Investitionen für zwei neue Linienbusse (401 TEUR) vorgenommen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Die Erfolgsplanung geht für das Geschäftsjahr 2012 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.577 TEUR aus und nimmt auch für 2013 eine Kostenunterdeckung an.

Die Delbus stellt sich seit langem mit einem umfassenden Restrukturierungsprogramm auf die Liberalisierung des ÖPNV-Marktes ein. Die zahlreichen Maßnahmen haben dazu geführt, dass –mit Ausnahme des Geschäftsjahres 2011-- in den vorangegangenen Jahren elfmal in Folge das Defizit verringert werden konnte.

Hierzu zählt insbesondere der zum 1. April 2005 abgeschlossene Tarifvertrag, welcher zu einer deutlichen Absenkung der Personalkosten geführt hat.

Mit der Stadt Delmenhorst wurde im Mai 2005 ein Kontrakt geschlossen. Der Kontrakt wurde am 19. April 2007 durch eine formale Betrauungsvereinbarung konkretisiert. Beide Papiere sehen vor, unter den derzeit geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen, die Delbus GmbH & Co. KG bis zum Jahr 2015 mit der Erbringung der ÖPNV-Leistungen in Delmenhorst zu betrauen. Wie schon in den Jahren zuvor, ist es auch in 2011 gelungen, die vereinbarten Kostensätze einzuhalten und damit die Betrauungsvereinbarung sicher zu erfüllen. Hiervon wird auch für die Folgejahre ausgegangen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	3.484	3.526	3.912
Umlaufvermögen	2.795	2.680	2.939
Eigenkapital	0	0	403
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3.794	3.673	4.090
Umsatzerlöse	2.758	2.821	2.628
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.003	1.912	2.101
Steuern	5	5	5
Jahresergebnis	-2.174	-2.051	-2.056
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	51	55	55
davon weiblich	19	17	17
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	8	16	16
davon weiblich	8	11	11
Anzahl Auszubildende	0	11	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH

(Gegründet: 22.04.1999)

Bahnhofstr. 22, 27749 Delmenhorst

Internet: -

E-Mail: -

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Delbus GmbH & Co. KG	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft erbringt Verkehrsleistungen im Raum Delmenhorst.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 32 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Carsten Hoffmann (Geschäftsführervergütung 2011: keine)

Aufsichtsrat:

Herr Manfred Bosak (bis 15.11.2011, Vorsitzender)

Herr Hermann Thölstedt (ab 16.11.2011, Vorsitzender)

Herr Michael Hünig

Herr Heinz Fangmann, Arbeitnehmervertreter

Herr Karl-Heinz Kleine, Arbeitnehmervertreter

Herr Ingo Logemann, Arbeitnehmervertreter

Frau Margret Hantke, Arbeitnehmervertreterin
(ab 16.11.2011)

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 49 TEUR auf 1.058 TEUR gesteigert werden. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr.

Gemäß dem abgeschlossenen Organvertrag mit Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevereinbarung wird ein Betrag von 32 TEUR an die Delbus GmbH & Co. KG abgeführt.

Die Erfolgsplanung geht für das Geschäftsjahr 2011 von einer Kostenüberdeckung von 15 TEUR aus.

Künftig wird sich die Gesellschaft auch weiterhin um zusätzliche Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Region Bremen/Delmenhorst bemühen.

Mögliche bestandsgefährdende Risiken bestehen in folgenden Bereichen:

- Kündigung des Dienstleistungsvertrages durch die Delbus GmbH & Co. KG.
- Durch Liberalisierung im ÖPNV kann es bei der Delbus GmbH & Co. KG, die der einzige Auftraggeber der Gesellschaft ist, zum Verlust von Konzessionen kommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	165	166	155
Eigenkapital	25	25	25
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	78	53	57
Umsatzerlöse	1.058	1.009	972
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.004	956	954
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	32	32	31
davon weiblich	7	7	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	4	4
davon weiblich	3	4	4
Anzahl Auszubildende	2	1	1
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Fähren Bremen-Stedingen GmbH

(Gegründet: 08.12.1993)

Rönnebecker Str. 11, 28777 Bremen

Internet: www.Faehren-Bremen.de

E-Mail: Faehren-Bremen@t-online.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	143.000	55
Landkreis Wesermarsch	117.000	45
Gesamt	260.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Schwerpunkte des Unternehmens sind der Betrieb von drei Fährverbindungen zwischen dem Stadtgebiet Bremen-Nord und den gegenüberliegenden niedersächsischen Gemeinden (Veegesack-Lemwerder, Blumenthal-Motzen und Farge-Berne), die Erstellung und die Unterhaltung der für den Fährbetrieb notwendigen Fährinrichtungen und damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschaft hat für die FHB eine sehr hohe verkehrsinfrastrukturelle Bedeutung, da sie die Beförderung von Personen und Fahrzeugen über die Weser im 24-Stunden-Verkehr und an 365 Tagen im Jahr sicherstellt. Darüber hinaus hält sich die FHB die Genehmigung der Fährtarife als wichtiges Steuerungsinstrument insbesondere für die Berufspendler vor.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 77 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Andreas Betray (Geschäftsführervergütung 2011: 122.206 €)

Aufsichtsrat:

Frau Renate Bartholomäus-Lüthge
Frau Karin Dialer-Strackerjan (bis 06.11.2011)
Herr Heiko Dornstedt
Herr Bernhard Günthert (Vorsitzender *)
Frau Erika Hanke (bis 06.11.2011)
Herr Michael Höbrink (Vorsitzender *)

Herr Andreas von Lübken (ab 07.11.2011)
Herr Jörg-Peter Nowack
Herr Meinrad-Maria Rohde (ab 07.11.2011)
Herr Wolf Rosenhagen (ab 07.11.2011)
Herr Harald Schöne (bis 06.11.2011)

*) im jährlichen Wechsel

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 4.600 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Das Jahr 2011 war für die Fähren Bremen-Stedingen GmbH (FBS) mit der Inbetriebnahme des Fährschiffneubaus Lemwerder II am 24.06.2011 ein außergewöhnliches Jahr. Die Indienstellung des Fährschiffneubaus war eine wichtige Investitionsentscheidung und schafft eine gute Basis für eine unter verkehrlichen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgerichtete Zukunft der FBS. Das Investitionsvolumen von rd. EUR 4,3 Millionen, davon rd. EUR 1,5 Millionen aus Eigenmitteln, wirkte

sich insbesondere aufgrund erhöhter Abschreibungen und Zinsaufwendungen auf den gegenüber dem Vorjahr reduzierten Bilanzgewinn per 31.12.2011 in Höhe von EUR 163.549 aus. Die Bilanzsumme 2011 in Höhe von EUR 11.382.279 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 111.132. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die gestiegenen Aufwendungen für Treib- und Schmierstoffe, höhere Reparaturkosten, Steigerungen bei den Personalaufwendungen, höhere Abschreibungen und höhere Zinsaufwendungen.

Die Fährgeldeinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 6.499.965. Ausschlaggebend für die Zunahme der Fährgeldeinnahmen waren die Zuwächse bei der Fahrzeug- und Personenbeförderung. In 2011 wurden 2.019.654 Fahrzeuge und 4.871.213 Personen befördert. Dies entspricht einem Zuwachs bei der Fahrzeugbeförderung von 1,6 % oder 31.310 Fahrzeugen und bei der Personenbeförderung von 1,1 % oder 52.825 Personen. Die durchschnittliche Tagesauslastung in 2011 lag bei 5.533 Fahrzeugen gegenüber 5.448 Fahrzeugen in 2010 und 13.346 Personen in 2011 gegenüber 13.201 Personen in 2010.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf EUR 134.264. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremde Erträge.

Erheblich Kosten erhöhend auf die Beschaffung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, respektive den Treib- und Schmierstoffen, hat sich in 2011 die Preisentwicklung am internationalen Rohölmarkt ausgewirkt. Betragen die Aufwendungen in 2010 noch EUR 429.049 lagen sie in 2011 bei EUR 567.896.

Trotz insgesamt schwieriger Rahmenbedingungen durch den Abbau von Arbeitsplätzen in der Region Unterweser und den weltweit angezogenen Rohstoffpreisen, die sich sowohl auf das Beförderungsvolumen und damit verbunden auf die Fährgeldeinnahmen auswirken und die Treibstoffkosten erhöhen, war die Geschäftsentwicklung in 2011 insgesamt zufriedenstellend.

Kostendeckung und notwendige Investitionen müssen von den Fähren Bremen-Stedingen GmbH ohne Zuschüsse und aus eigener Kraft erwirtschaftet werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	8.257	6.098	5.106
Umlaufvermögen	3.116	5.004	3.505
Eigenkapital	5.556	5.513	4.199
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	5.207	5.288	2.739
Umsatzerlöse	6.499	6.453	6.576
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	3.914	3.770	3.701
Steuern	67	65	274
Jahresergebnis	163	310	370
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	77	77	77
davon weiblich	4	4	4
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	4
davon weiblich	4	4	4
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	1	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	11	11	11

Flughafen Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1921, Gesellschaftsvertrag)

Flughafenallee 20, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: contact@airport-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	30.779.771	100

Unternehmensaufgaben:

Der Flughafen Bremen ist einer von insgesamt 22 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland. Die Aufgabe des Flughafen Bremens besteht darin eine Luftverkehrsinfrastruktur vorzuhalten und auszubauen. Der Flughafen Bremen stellt sicher, dass Bremen und sein Umland an die internationalen Luftverkehrsverbindungen angeschlossen ist. Dies beinhaltet die Anbindung an die internationale Hubs und Schaffung möglichst vieler Direktverbindungen. Ebenso ist die touristische Komponente zu fördern.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 241 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Bula (Geschäftsführervergütung 2011: 295.000,00 €)

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 20.9.2011)
Herr Wolfgang Golasowski (bis 19.09.2011)
Herr Senator Martin Günthner (Vorsitzender)
Frau Dr. Anke Saebetzki
Herr Dr. Patrick Wendisch

Herr Holger Briggs, Arbeitnehmervertreter
Frau Inge Briggs, Arbeitnehmervertreterin
Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Herr Andree Hoberg, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagerstattungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Flughafen Bremen GmbH finanziert sich zu 100 % selbst. Sie erhält keine Zuschüsse / Zuwendungen aus dem öffentlichen Haushalt. Im Jahre 2011 verzeichnete der Flughafen Bremen ein Passagieraufkommen von 2.560.023 Fluggästen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 4,5 %. Im Ranking der 22 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland liegt der Flughafen Bremen auf Platz 12.

Der Flughafen Bremen erzielte im Jahre 2011 einen Gewinn in Höhe von TEUR 2.099 sowie einen Cashflow in Höhe von TEUR 12.202. Die Umsatzrentabilität betrug 5,3 %. Die sehr gute Ergebnisentwicklung resultiert insbesondere aus dem Verkauf eines Erbbaugrundstücks. Im Vorjahr haben Rückstellungen für passive Schallschutzmaßnahmen erheblich das Ergebnis belastet. In 2011 (TEUR 105) wurden deutlich weniger Winterdienstmittel als in 2010 (TEUR 900) eingesetzt. Dagegen hat die Abschreibung auf die Beteiligung an der AHS Holding das Ergebnis mit TEUR 437 belastet.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
AHS Bremen Aviation Handling Services	25.000	51
Bremen Airport Services GmbH	50.000	100
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000	51

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	113.571	121.237	127.302
Umlaufvermögen	15.601	12.615	13.062
Eigenkapital	88.008	85.909	89.906
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	27.390	33.694	40.145
Umsatzerlöse	38.319	38.924	37.873
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	13.136	12.466	12.135
Steuern	657	665	662
Jahresergebnis	2.099	-4.031	145
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	241	235	234
davon weiblich	45	46	42
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	26	24	26
davon weiblich	15	13	13
Anzahl Auszubildende	15	10	7
davon weiblich	5	4	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	5	6	2

Flughafen Bremen Elektrik GmbH

(Gegründet: 14.06.2005)

Flughafenallee 20, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: contact@airport-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
swb Services GmbH & Co. KG	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Installation und die Betriebsführung der Stromversorgungs- und der Kommunikationsanlagen auf dem Gelände der Flughafen Bremen GmbH. Ferner hat die Flughafen Bremen Elektrik GmbH die Zielsetzung Drittumsätze auch außerhalb des Flughafengeländes zu erzielen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 9 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Wendhausen (bis 31.08.2012, Geschäftsführervergütung 2011: Keine Angabe)
Herr Wendhausen ist Mitarbeiter der swb services GmbH
Herr Thorsten Butt (ab 01.09.2012)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Basis für den Unternehmenserfolg ist der Betreibervertrag der Stromversorgungs- und Kommunikationsnetze, den die Flughafen Bremen Elektrik GmbH mit der Muttergesellschaft geschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2011 erreichte die FBE einen Umsatz von T€ 1.319. Im Geschäftsjahr 2010 wurden T€ 1.387 Umsatz erzielt, dies entspricht einem Erlösrückgang von 4,9 %.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	453	438	395
Umlaufvermögen	113	168	162
Eigenkapital	61	59	47
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	285	340	399
Umsatzerlöse	1.319	1.387	1.431
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	428	391	366
Steuern	50	75	60
Jahresergebnis	110	144	132
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	9	8	8
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

WeserBahn GmbH

(Gegründet: 17.03.1909)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Das Halten von Beteiligungen sowie das Betreiben aller damit zusammenhängender Geschäfte.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 3 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Hans-Joachim Müller. Herr Müller hat von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die WeserBahn GmbH wird im Konzernverbund der Bremer Straßenbahn AG als Zwischenholding für das Halten von Beteiligungen fungieren. Zu den Beteiligungen gehörten in 2011 die Gesellschaften:

BTE Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	mit	10,0 %
Jade-Weser-Bahn GmbH	mit	10,0 %

Die Beteiligungen werden ausschließlich aus strategischen Gründen gehalten. In den nächsten Jahren werden keine Beteiligungsergebnisse erwartet (Ausnahme Jade-Weser-Bahn GmbH, bei der die WeserBahn aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags eine Ausgleichszahlung in Höhe von 250 EUR p. a. entsprechend § 304 AktG erhält).

Hinzugekommen ist die Übernahme von Geschäftsbesorgungen gegenüber Dritten, in 2011 zunächst für die Beteiligungsgesellschaft BTE. Das hieraus erzielbare Ergebnis führte bereits dazu, die anfallenden Verwaltungskosten aus der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes heraus teilweise zu finanzieren. Dies wird dazu führen, dass Verluste aus der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes in geringerem Maße als bisher prognostiziert anfallen werden, für 2012 werden diese mit ca. 15 TEUR eingeschätzt. Die Gesellschaft wird sich in dieser Zeit aus dem positiven Cashflow aus der Verlustübernahmeverpflichtung durch die BSAG finanzieren.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
BTE Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	29.451	10
Jade-Weser Bahn GmbH	2.500	10

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	32	33	499
Umlaufvermögen	527	524	141
Eigenkapital	504	504	503
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1	3	106
Umsatzerlöse	52	39	417
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	70	68	174
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	3	3	7
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	1
davon weiblich			0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH

(Gegründet: 25.07.1952)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

E-Mail: zob@bsag.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	9.510	37,2
Weser Ems Busverkehr GmbH	6.545	25,6
Bremer Straßenbahn AG	3.630	14,2
Wolters Linienverkehrsbetriebe GmbH	1.841	7,2
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH	1.483	5,8
SEVERIN Verwaltungs-GmbH & Co. KG	1.125	4,4
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	715	2,8
Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn GmbH	715	2,8
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Betrieb eines zentralen Omnibusbahnhofes

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2011: 3.510 €)

Aufsichtsrat:

Herr Volker Arndt
Frau Dr. Christel Lübben
Herr Ulrich Koch

Herr Christoph Lankowsky (Vorsitzender)
Herr Harald Wrede

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 160 EUR.

Lage des Unternehmens:

Die Inanspruchnahme des zentralen Omnibusbahnhofs hat im Linienverkehr um rd. 0,3 % zugenommen und beim Gelegenheitsverkehr um rd. 39 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

Insgesamt nahm die Fahrtenzahl um 1.335 = rd. 1,0 % gegenüber 2010 ab. Die Gesamteinnahmen von 21.658,17 EUR sind gegenüber dem Vorjahr um 1.926,39 EUR gesunken.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres von 5.383,79 EUR erlaubt es, eine Gewinnausschüttung von 20,34 % auf das gezeichnete Kapital von 25.564,59 EUR (50.000,00 DM) vorzunehmen. Bezogen auf das eingeforderte Kapital zzgl. des Gewinnvortrages entspricht die Gewinnausschüttung einer Verzinsung von 24,47 %.

Die Entwicklung des Geschäftsergebnisses 2012 und 2013 wird sich voraussichtlich im Rahmen der Vorjahre bewegen, weitere Chancen sind nicht erkennbar.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar und in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	20	20	20
Umlaufvermögen	13	21	13
Eigenkapital	27	29	30
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	4	8	3
Umsatzerlöse	22	24	22
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	5	5	8
Steuern	2	4	1
Jahresergebnis	5	8	3
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

10. Wirtschafts-, Forschungs- und Projektförderung

ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH.....	134
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	136
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH.....	138
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH.....	140
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	142

ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH

(Gegründet: 05.09.1991)

Wiener Straße 1, 28359 Bremen

Internet: www.atb-bremen.de/

E-Mail: info@atb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
OAS AG	140.605,27	27,50
Daimler AG	134.214,12	26,25
Freie Hansestadt Bremen (Land)	127.822,97	25,00
Atlas Elektronik GmbH	51.129,19	10,00
Universität Bremen	31.955,74	6,25
OHB System AG	25.564,59	5,00
Gesamt	511.291,88	100,00

Unternehmensaufgaben:

Zielsetzung des Institutes ist die anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Systemtechnik, unter Adressierung unterschiedlicher Forschungsgebiete (z.B. Wissensmanagement, Prozessmodellierung, Mobile-, Web-Services, Context Sensitivität etc.).

Als gemeinnützige Forschungseinrichtung besteht das Alleinstellungsmerkmal des Institutes in seiner hohen methodischen und technologischen Innovationskompetenz, die branchenübergreifend expandierende Wissensgebiete und Schlüsseltechnologien zeitnah in die industrielle Praxis überführt. Diese zielgerichtete industrielle Umsetzung von Innovationen sichert nachhaltig die nationale als auch internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit des Institutes belegt eindrucksvoll, den Bedarf der Unternehmen an innovativen Dienstleistungen und Technologietransfer, die wesentlich zur Sicherung existierender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere in Bremen, beitragen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 24 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Ing. Dragan Stokic (Geschäftsführervergütung 2011: 125 TEUR)

Aufsichtsrat:

Herr Ulrich Bacher
Herr Prof. Manfred Fuchs
Herr Dr. Martin Heinlein
Herr Dr. Oliver Juckenhöfel

Frau Dr. Karin Nachbaur
Herr Anton Schwimmbeck (Vorsitzender)
Herr Hans Georg Tschupke

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat sich die Auftragslage des Institutes gegenüber dem Vorjahr insgesamt weiter verbessert. Das Institut war insbesondere in der Akquisition von öffentlich geförderten Forschungsprojekten erfolgreich. Für das Jahr 2011 betragen die Gesamterträge (Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen) TEUR 1.454. Diesen Einnahmen standen Gesamtausgaben ohne Investitionen in Höhe von TEUR 1.642 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Anteil der Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen an den Gesamtausgaben des Institutes von 88,6%. In der Gesamtbetrachtung konnte nach Berücksichtigung der Zuwendungen des Landes Bremen ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 19 erreicht werden. Die im Jahr 2011 erhaltene Grundfinanzierung seitens der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit in Höhe von TEUR 225 wurde ausschließlich für die Co-Finanzierung von öffentlich geförderten F&E-Projekten mit nur anteiliger Finanzierung des Institutes sowie erforderliche Investitionen eingesetzt. Aufgrund der Gesellschaftsform des Institutes und den definierten Förderbestimmungen öffentlicher Zuwendungsgeber, wie z. B. dem BMBF und der Europäischen Kommission, werden eingereichte Vorschläge für Forschungsprojekte durchschnittlich mit einer Quote von 60 bis 75% gefördert. Das Institut benötigt daher auch für die Folgejahre die mit der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit vereinbarten Zuwendungen des Landes Bremen für die Co-Finanzierung der Eigenforschungsanteile.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2011 jederzeit gegeben.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird auf der Basis des vorhandenen Auftragsbestandes und der erwarteten Auftragseingänge sowie unter Berücksichtigung der verminderten Grundfinanzierung eine positive Entwicklung und damit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Ausgehend von den heutigen Erkenntnissen (Auftragslage) und unter der Voraussetzung einer stabilen Grundfinanzierung wird auch im Jahr 2013 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Das erfolgreich akquirierte und noch zu erwartende Auftragsvolumen des 7. FRP der EU-Kommission (2007-2013), sowie die erwartete industrielle Direktforschung, führte zu einem Ausbau der wissenschaftlichen Mitarbeiter entsprechend Wirtschaftsplan und sichert die Auslastung nicht nur in 2012 sondern gewährleistet auch eine gute Grundausslastung der wissenschaftlichen Mitarbeiter für die nächsten zwei Jahre. Die derzeitige und abschätzbare mittelfristige Struktur der Auftragssituation ermöglicht auch weiterhin die Einhaltung der steuerlichen Gemeinnützigkeitskriterien. Dies ist unter anderem ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für die Akquisition von neuen Forschungsprojekten im Bereich der Systemtechnik. Diese Voraussetzungen ermöglichen es dem Institut, an der gemäß Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung einer angewandten Forschungsausrichtung weiterhin erfolgreich festzuhalten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	24	16	12
Umlaufvermögen	4.424	4129	3893
Eigenkapital	478	459	442
Sonderposten	24	16	12
Verbindlichkeiten	3.746	3519	3323
Umsatzerlöse	1.542	1082	661
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	225	253	281
Personalaufwand	1.137	1005	1057
Steuern		0	0
Jahresergebnis	19	17	7
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	17	11	8
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	24	26	26
davon weiblich	5	5	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	3	3
davon weiblich	2	2	2
Anzahl studentische Hilfskräfte	6	9	9
davon weiblich	2	2	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 17.02.1999)

Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bis-bremerhaven.de/>

E-Mail: mail@bis-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	64.000	13,6
Stadt Bremerhaven	406.700	86,4
Gesamt	470.700	100

Unternehmensaufgaben:

Allgemeine Wirtschaftsförderung, Durchführung von Förderprogrammen, Förderung der Infrastruktur durch Grunderwerb zu gewerblichen Zwecken, Erschließung gewerblicher Grundstücke, Vermarktung von gewerblichen Grundstücken, Erwerb und Verkauf von Gewerbeimmobilien, Bestellung von Erbbaurechten, Vermietung und Verpachtung gewerblicher städtischer Objekte, Immobilienverwaltung des SV Gewerbeflächen Carl-Schurz-Geländes, Kooperation mit der BEAN (Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH) und der FBG, Stadtentwicklung und Technologieförderung, Tourismusförderung einschließlich Vermarktung des Schaufensters Fischereihafen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 80 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Volker Kölling (bis 31.12.2011)

Herr Nils Schnorrenberger

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat:

Herr Sönke Allers

Herr Artur Beneken

Herr Andreas Bullwinkel

Herr OB Melf Grantz (Vors.).

Herr Senator Martin Günthner (stellv. Vors.)

Herr Joachim Haase

Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert

Herr Stadtrat Peter Pletz

Herr Gert Strebe

Herr Bürgermeister Michael Teiser

Herr Frank Willmann

Frau Birgit Albers, Arbeitnehmervertreterin

Herr Uwe Kiupel, Arbeitnehmervertreter

Frau Karin Schwendler, Arbeitnehmervertreterin

Frau Rita Jane Weinhold, Arbeitnehmervertreterin

Herr Hans-Joachim Wetzler, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 27,5 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Stadt Bremerhaven und die Freie Hansestadt Bremen haben im Jahr 1999 zur Optimierung der Wirtschaftsförderung im Bereich der Stadt Bremerhaven die bisher mit wirtschaftsstrukturpolitischen Aufgaben betrauten Gesellschaften der Öffentlichen Hand in der BIS zusammengefasst. Die in die-

sem Zusammenhang durchgeführten Projekte und Maßnahmen werden durch Zuschüsse der Öffentlichen Hand finanziert. Sofern Darlehensaufnahmen erforderlich sind, wird der Zins- und Tilgungsdienst durch die Stadt Bremerhaven garantiert. Eigenträge erwirtschaftet die Gesellschaft aus Vermietung und Verpachtung, aus Veranstaltungen sowie aus den für die Gesellschafter durchgeführten Projekten. Hinzu kommen die Erstattungen für den Aufwand der von der Gesellschaft zur Durchführung der Wirtschaftsförderung übernommenen Aufgaben. Dies gilt insbesondere für die Umsetzung der Förderprogramme und die tourismusbezogenen Aufgaben.

Für das Haushaltsjahr 2011 standen Zuschussmittel in den Haushalten des Landes Bremen in Höhe von brutto T€ 968 zur Verfügung. Die Stadt Bremerhaven hat zur Abdeckung des Zuschussbedarfes für den Bereich „Tourismus“ eine Kapitalrücklage von T€ 1.836 eingestellt. Diese Einstellung in die Kapitalrücklage führt, da die Kapitalrücklage im Gegensatz zum Betriebskostenzuschuss nicht ertragswirksam ist, zu einem Jahresfehlbetrag. Dieser Fehlbetrag ist durch die Kapitalrücklage gedeckt. 2011 entstand insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 3.968,5 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 2.044). Die Gesellschaft ist überwiegend durch Fremdkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des hälftigen Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Bilanzstichtag 14,39% (Vorjahr: 18,11 %). Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2011 jederzeit über ausreichend liquide Mittel. Durch die rechtzeitige Anforderung von Projektmitteln werden Liquiditätsgpässe vermieden.

Da die Gesellschaft aus den abgeschlossenen Verträgen teilweise langfristig verpflichtet ist, stellt der fehlende Rechtsanspruch auf öffentliche Fördermittel das zentrale Risiko für die Gesellschaft dar. Es ist erforderlich, laufend die für die Finanzierung des Betriebes der Gesellschaft notwendigen Fördermittel zu beschaffen. Dies ist in der Vergangenheit gelungen. Die künftige Finanzierung der BIS wird in 2012 untersucht. Hierbei wird auch die künftige und langfristige finanzielle Ausstattung und Absicherung der Gesellschaft zu klären sein. Die Ausrichtung der Geschäftspolitik und Zielsetzung der Gesellschaft für die nächsten Jahre ist hiervon abhängig. Unabhängig davon wird für das Geschäftsjahr 2012 eine kontinuierliche Fortentwicklung der Strukturverbesserung der Wirtschaft in Bremerhaven angestrebt. Dazu bieten die von der BIS in Abstimmung mit dem Land Bremen und der Stadt Bremerhaven initiierten Projekte eine geeignete Grundlage. Ziel der BIS ist es weiterhin, für die Stadt Bremerhaven und ihre Wirtschaft die verschiedenen Aktivitäten der Wirtschaftsförderung konzentriert aus einer Hand anzubieten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	45.819	55.201	62.687
Umlaufvermögen	36.950	30.871	26.415
Eigenkapital	4.915	7.048	7.122
Sonderposten	14.032	17.126	17.718
Verbindlichkeiten	63.038	61.353	63.345
Umsatzerlöse	5.743	8.391	5.572
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	729	813	729
Personalaufwand	4.941	4.742	4.629
Steuern	345	64	106
Jahresergebnis	-3.968	-2.044	-2.268
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB			
Zuschüsse für Investitionen	0	0	289
Rückflüsse an den Haushalt	0	62	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	80	83	85
davon weiblich	42	42	42
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	18	10	15
davon weiblich	13	9	12
Anzahl Auszubildende gesamt	9	10	6
davon weiblich	8	10	6
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	4	5

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 29.11.1994)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>
E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (vormals: Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Erwerb, Verwaltung und Verwertung von gewerblichen Grundstücken

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 keine Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer (Geschäftsführervergütung 2011: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Nach Grundstücksverkäufen in Vorjahren war die H.A.G.E. Grundstücksgesellschaft mbH zuletzt Eigentümerin eines in Bremen-Mahndorf/Osterholz gelegenen gewerblichen Grundstücks. Die Immobilie wurde im Jahr 2011 veräußert. Der bestehende Mietvertrag endete mit dem Verkauf der Immobilie.

Aufgrund der Vermietung des Grundstücks bis zum Verkauf hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss von 21 T€ erzielt. Die Gesellschaft wird im Rahmen ihres Geschäftszwecks projektbezogen neue Aufgaben übernehmen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	0	713	713
Umlaufvermögen	119	36	37
Eigenkapital	109	88	40
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	656	704
Umsatzerlöse	35	93	93
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	12	16	14
Jahresergebnis	21	48	46
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 18.09.1995)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>

E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (vormals: Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)	51.129	100

Unternehmensaufgaben:

Verwaltung und Abwicklung von Schiffsbeteiligungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 keine Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Herr Manfred Pleis (Geschäftsführervergütung 2011: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH („Hanse GmbH“) wickelt einen Restbestand Schiffsbeteiligungen ab, die im Jahre 1995 von Werften der Bremer Vulkan Verbund AG i. K. erworben worden sind.

Zum 31. Dezember 2011 verwaltete die Hanse GmbH noch stille Beteiligungen und Darlehen an drei Schifffahrtsgesellschaften. Davon wurde eine stille Beteiligung teilweise zurückgeführt.

Diese stillen Beteiligungen bzw. Darlehen sind nachrangig und in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaft liquiditäts- und ertragsabhängig zu bedienen.

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Hanse GmbH wird insofern maßgeblich von der Entwicklung der Containerschiffahrtmärkte und der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaften abhängen. Die Entwicklung des Schifffahrtmarktes und der Schifffahrtsgesellschaften wird insbesondere durch die Entwicklung der Charraten, der Schiffswerte, der Betriebs- und Finanzierungskosten und des Dollar-Kurses beeinflusst.

Das Geschäftsjahr 2011 hat die Hanse GmbH trotz der schwierigen Lage auf dem Schifffahrtmarkt mit einem Jahresüberschuss von 0,4 Mio. € abgeschlossen. Das Betriebsergebnis war wie im Vorjahr positiv. Die Hanse GmbH geht davon aus, dass die Gesellschaft auch zukünftig insgesamt positive Betriebsergebnisse erzielen wird.

Die zeitliche Abwicklung und das Verwertungsergebnis der Gesellschaft sind abhängig von der zyklischen Entwicklung des Schifffahrtmarktes und der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	894	716	1.541
Umlaufvermögen	4.523	4.804	2.895
Eigenkapital	5.364	5.447	4.364
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	35	39	55
Umsatzerlöse	337	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	1	1	135
Jahresergebnis	417	1.082	561
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	500 ¹	500 ¹	5.000 ¹
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

¹ Ausschüttung an WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

(vormals Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>
E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	94.347.826	92,27
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.102.174	6,95
Stadt Bremerhaven	800.000	0,78
Gesamt	102.250.000	100,00

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Außendarstellung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen sowie Stadt Bremerhaven) durch:

- Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft und der Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastrukturen sowie der städtebaulichen Situation
- Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden
- Akquisition und Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen aller Art, insbesondere auf dem Gebiet des Tourismus, des Ausstellungs- und Messewesens, der Gastronomie, der Unterhaltung, der Kultur, des Sports, der sonstigen Freizeitgestaltung sowie die Koordinierung und Steuerung der Unternehmen in diesen Bereichen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist
- Betrieb von Veranstaltungs- und Gastronomieeinrichtungen sowie deren Weitervermietung oder Verpachtung
- Entwicklung, Umsetzung, Koordination und Förderung von Marketing
- Maßnahmen zur Förderung des Außenwirtschaftsstandortes Freie Hansestadt Bremen

Die Gesellschaft übt die Aufgaben einer Holding gegenüber Tochtergesellschaften aus.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 232 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Andreas Heyer (Vors.)	(Geschäftsführervergütung 2011: 219 TEUR)
Herr Michael Göbel	(Geschäftsführervergütung 2011: 202 TEUR)
Herr Claus Kleyboldt bis 30.09.2011	(Geschäftsführervergütung 2011: 115 TEUR)
Herr Hans Peter Schneider	(Geschäftsführervergütung 2011: 145 TEUR)
Herr Dr. Klaus Sondergeld	(Geschäftsführervergütung 2011: 154 TEUR)

Für Herrn Andreas Heyer besteht eine beitragsorientierte Pensionszusage. Die Höhe der Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 52,25).

Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Melf Granz, ab 11.02.2011
 Herr Senator Martin Günthner (Vorsitzender)
 Herr Andreas Hoetzel
 Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim, ab 02.09.2011
 Frau Senatorin Renate Jürgens-Pieper
 Herr Senator a.D. Jörg Kastendiek
 Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (stellv. Vors.)
 Herr Präses Otto Lamotte
 Herr Senator Dr. Joachim Lohse, ab 02.09.2011
 Herr Senator a.D. Dr. Reinhard Loske, bis 30.06.2011

Herr Oberbürgermeister a.D. Jörg Schulz, bis
 11.02.2011
 Frau Birgit Busch, MdBB, bis 26.09.2011

Frau Sarah Ryglewski, MdBB, ab 26.09.2011
 Fr. Dr. Maike Schaefer, MdBB, ab 26.09.2011
 Frau Senatorin Anja Stahmann, ab 02.09.2011
 Herr Marc Bernhard, AN-Vertreter
 Frau Christina Elbel, AN-Vertreterin
 Frau Gabriele Frey, AN-Vertreterin
 Herr Klaas Köhler, AN-Vertreter
 Herr Hannes Nennecke, AN-Vertreter
 Frau Sabine Wohlers, AN-Vertreterin
 Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, bis
 02.09.2011
 Herr Staatsrat a. D. Hubert Schulte, bis
 02.09.2011
 Herr Frank Willmann, MdBB, bis 26.09.2011

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2011 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 6,4 TEUR erhalten.

Lage des Unternehmens:

Mit der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung seit dem Jahr 2009 ist die Förderung der Unternehmen zielgerechter und transparenter geworden. Die Gesellschaft hat sich auf der Basis des „Strukturkonzeptes Land Bremen 2015“ auf ausgewählte Schwerpunkte konzentriert und die Zusammenarbeit mit den Kammern und anderen Akteuren (z.B. der RKW Bremen GmbH) vertieft.

Die WFB ist in vier Geschäftsbereiche eingeteilt:

- Wirtschaftsförderung
- Standortmarketing
- MESSE BREMEN & ÖVB-Arena
- Kaufmännische Dienste.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung:

Anfang 2011 wurde der Unternehmensservice Bremen gemeinsam mit den Partnern Handelskammer, Handwerkskammer und RKW in den neu gestalteten Räumlichkeiten der Handelskammer Bremen eröffnet. Ziel dieser neuen Servicestruktur ist, durch einfachere Zugangsmöglichkeiten sowie einer effektiveren Organisation Unternehmen eine optimale Erstberatung anzubieten, die auch in türkischer, russischer und polnischer Sprache erfolgt. Bereits im ersten Jahr wurden 510 Kunden insbesondere zu Fragen der Unternehmensgründung, Gewerbeflächengesuche, Innovationsförderung etc. beraten. Im Berichtsjahr wurden durch die WFB Gewerbegrundstücke der Freien Hansestadt Bremen – zur Erweiterung, Umsiedlung oder Neuansiedlung - in einer Größenordnung von 32,13 ha verkauft. Durch diese Verkäufe sind von den Unternehmen Investitionen in Höhe von etwa EUR 119,75 Mio. geplant worden, 1.584 Arbeitsplätze wurden gesichert und 677 geschaffen. Zudem wurden 20 nationale und 14 internationale Unternehmen erfolgreich angesiedelt. Hierbei wird ein Investitionsvolumen von EUR 19 Mio. generiert und 460 neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Jahr 2011 wurden im Rahmen der Beleihung Projekte mit bremischen Fördermitteln in Höhe von EUR 9,3 Mio. gefördert. Hierdurch konnten 1.073 Arbeitsplätze gesichert und 365 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Zudem wurden 26 Existenzgründer bei ihren Neugründungen begleitet.

Geschäftsbereich Standortmarketing:

Der Geschäftsbereich ist zuständig für das Standortmarketing sowie das Corporate Design der Gesellschaft. Der Geschäftsbereich Standortmarketing war u.a. 2011 als Mitorganisator und Vertragspartner an zwei Großereignissen beteiligt (Tag der deutschen Einheit, Bremen–Stand auf der Expo-Real).

Geschäftsbereich MESSE BREMEN & ÖVB-Arena

Zum 1. Oktober 2011 sind die beiden Geschäftsbereiche „Messe“ und „Veranstaltungen“ zu einem Geschäftsbereich unter dem neuen Namen „MESSE BREMEN & ÖVB-Arena“ zusammengeführt worden. Der Geschäftsbereich veranstaltet Messen und Kongresse in Eigenregie und vermietet das Bremer Messegelände an Gastveranstalter. Die Basis des unternehmerischen Handels ist festgelegt im „Konzept Messe Bremen 2010 – 2015“, welches Anfang 2010 den entsprechenden Gremien vorgestellt und verabschiedet wurde. Dementsprechend wurde der Ausbau des Portfolios und die Weiterentwicklung bestehender Veranstaltungen wie geplant in 2011 fortgeführt. Für die ÖVB-Arena/ Halle 7 / Hallen 2-6 war 2011 ein durchschnittliches Veranstaltungsjahr. So fanden 50 Veranstaltungen und 119 Vorstellungen statt.

Ertragslage:

Das Jahresergebnis 2011 von 742 T€ wurde durch periodenfremde neutrale Erträge und Aufwendungen positiv beeinflusst. Neben eigenen Umsatzerlösen von Dritten finanziert sich die WFB u. a auch durch Zuwendungen/Zuschüsse der FHB sowie Geschäftsbesorgungsverträgen mit der FHB.

Ausblick:

Auf Basis der veränderten Einnahmesituation der Gesellschaft wurde in dem ursprünglichen Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 ein negatives Ergebnis prognostiziert. Entgegen der negativen Ergebniserwartung wird für 2012 aufgrund von über Plan liegenden Grundstücksverkäufen mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis 2012 gerechnet.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Eigenkapital in T€	Anteil in v.H.
Bremer Aufbau-Bank GmbH	113.393	100
Glocke Veranstaltungs-GmbH	45	100
Bremer Weser-Stadion GmbH (gem. Jahresabschluss 30.06.2011)	1.992	50
BTZ Bremer Touristikzentrale Gesellschaft f. Marketing u. Service mbH	26	51
CEON GmbH	25	51
Hanse Vermögens-Verwaltungsgesellschaft mbH	5.364	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	240.349	231.545	231.047
Umlaufvermögen	147.232	155.258	176.324
Eigenkapital	120.916	120.174	119.603
Sonderposten	26.980	21.546	23.330
Verbindlichkeiten	228.931	231.945	245.603
Umsatzerlöse	30.176	35.254	40.149
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	9.666	5.634	6.601
Personalaufwand	15.184	15.405	15.876
Steuern	678	934	1.152
Jahresergebnis	742	0	10.792
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	5.488	5.973	9.011
Zuschüsse für Investitionen	1.062	22	2.025
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	33.713 ¹
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	232	232	228
davon weiblich	133	134	132
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	50	52	49
davon weiblich	47	50	49
Anzahl Auszubildende	23	22	18
davon weiblich	16	16	12
Schwerbehindertenquote in v.H.	4,30	4,78	4,87

¹ Einmalige Eigenkapitalrückzahlung, einschließlich Ausschüttungen Bremer Aufbau-Bank GmbH (6,8 Mio. €) und Hanse Vermögensverwaltungsges. mbH (5 Mio. €)

11. Sonstige

Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	146
Bremer Toto und Lotto GmbH	148
Großmarkt Bremen GmbH	150
Performa Nord GmbH	152

Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH

(Gegründet: 15.07.2004)

Doventorscontrescarpe 172 B, 28195 Bremen

Internet: <http://www.abig.bremen.de/>

E-Mail: kirsten.schueller@afz.bremen.de

holger-andreas.wendel@afz.bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	12.500	50
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	12.500	50
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Förderung der Berufsausbildung in Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Verantwortung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) dadurch, dass in Berufen nach dem Berufsbildungsgesetz und/oder nach der Handwerksordnung ausgebildet wird, die nicht Berufe des öffentlichen Dienstes sind und über den Bedarf der Freien Hansestadt Bremen hinausgehen. Insbesondere sollen Ausbildungsverbünde mit Partnern der Wirtschaft, anderen öffentlichen Einrichtungen, sowie mit Gesellschaften, an denen die Freie Hansestadt Bremen (Land und/oder Stadtgemeinde) allein oder mit Mehrheit beteiligt ist, geschaffen werden, auch um durch die Verbindung von Kompetenzen und Stärken der Verbund- und Kooperationspartner Synergien zu erzeugen und zugunsten der Auszubildenden zu nutzen.

Zahl der Beschäftigten:

Die ABiG hat ihre Leistungen ohne eigenes Personal auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) erbracht. Für die berufspraktische Ausbildung wurde in ausgewählten Verbundmaßnahmen in 2011 ein Meister beschäftigt. In Anwendung des Tarifvertrages der ABiG wurden darüber hinaus zur Sicherstellung der Interessenvertretungsmöglichkeit für die Auszubildenden vier geringfügig Beschäftigte eingestellt. Auszubildende wurden lediglich im Rahmen der Erfüllung des Unternehmenszwecks beschäftigt.

Geschäftsführung:

Frau Dr. Kirsten Schüller (Geschäftsführervergütung 2011: keine)

Herr Holger-Andreas Wendel (Geschäftsführervergütung 2011: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die finanziellen Mittel für die Umsetzung des Unternehmenszwecks werden der ABiG durch Senatsbeschlüsse im Rahmen der Ausbildungsplanung bereitgestellt und durch Zuwendungsbescheide der Senatorin für Finanzen der ABiG zugewiesen. Zusätzlich zu den Zuwendungen erhält die ABiG Erlöse aus Verbundausbildungsmaßnahmen, da die Verbundbetriebe die Vergütung der ihnen zur Ausbildung zugewiesenen Auszubildenden für das 3. Ausbildungsjahr erstatten.

Am 31.12.2011 befanden sich 118 Auszubildende bei der ABiG in Ausbildung.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	31	47	70
Umlaufvermögen	188	345	331
Eigenkapital	95	95	95
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	95	63	57
Umsatzerlöse	59	93	247
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	1.286	2.204	4.282
Personalaufwand	1.090	1.910	3.795
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-16
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	80	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	5	6	6
davon weiblich	2	3	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	4
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

11. Sonstige

Bremer Toto und Lotto GmbH

(Gegründet: 20.03.1956)

Schwachhauser Heerstr. 115, 28211 Bremen

Internet: <http://www.lotto-bremen.de/>

E-Mail: btl@lotto-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	10.000	33,33
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen	10.000	33,33
Landessportbund Bremen e.V	5.000	16,67
Bremer Fußball-Verband e.V.	5.000	16,67
Gesamt	30.000	100

Unternehmensaufgaben:

Aufgabe der Gesellschaft ist die Veranstaltung und die Vermittlung staatlich erlaubter Glücksspiele.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 46 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Michael Barth (Geschäftsführervergütung 2011: 170.918,- €)

Aufsichtsrat:

Herr Mathias Barghoorn
Herr Hans-Werner Busch
Herr Björn Fecker (stv. Vorsitzender, ab 19.07.2012)
Herr Thomas Fürst
Herr Roland Heimann
Herr Staatsrat Hans-Henning Lühr (ab 29.03.2011)

Herr Senator Ulrich Mäurer (Vorsitzender)
Herr Jan Pörksen (bis 21.03.2011)
Herr Wolfgang Scheper (bis 19.07.2012)
Herr Bernd Günther, Arbeitnehmervertreter
Herr Bernd Wagner, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 15 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Toto und Lotto GmbH (BTL) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 Spieleinsätze in Höhe von 53,5 Millionen Euro und konnte das Vorjahresergebnis um 0,8 % verbessern. Die Anzahl der teilnehmenden Spielaufräge belief sich auf insgesamt 7,85 Mio. und blieb damit um 8,4 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr weist einen Jahresüberschuss von 3.000 Euro aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Zweckabgaben gemäß §§ 14, 13 BremGlüG von rund 972.000 Euro Gewinn mindernd erfasst wurden.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 385 auf TEUR 3.327. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von TEUR 1.369. Aus dem Investitionsbereich ergaben sich Mittelabflüsse von TEUR 981.

Die BTL hat im Jahr 2011 keinerlei Förderung erhalten. Vielmehr wurden neben der Lotteriesteuer in Höhe von EUR 9,4 Mio. weitere EUR 12,3 Mio. Zweckerträge erwirtschaftet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	8.390	8.058	3.653
Umlaufvermögen	4.729	4.532	8.773
Eigenkapital	4.283	4.283	4.283
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	6.780	6.725	6.400
Umsatzerlöse	56.596	56.449	59.130
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.652	2.500	2.742
Steuern	107	102	106
Jahresergebnis	3	3	181
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt*	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	46	47	47
davon weiblich	28	29	29
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	13	11	10
davon weiblich	12	11	10
Anzahl Auszubildende	2	3	3
davon weiblich	2	3	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	4	4

* Zweckerträge wurden direkt an die Destinatäre vergeben.

Großmarkt Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1961)

Am Waller Freihafen 1, 28217 Bremen

Internet: <http://www.grossmarkt-bremen.de/>

E-Mail: kontakt@grossmarkt-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.535.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Großmarkt Bremen GmbH sichert für die Stadtgemeinde Bremen den Betrieb und den Ausbau des Großmarktes, der Wochen- und Spezialmärkte und Kleinmarkthallen und stellt damit einhergehend die Versorgung Bremens mit Frischwaren durch den Absatz von Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaus sowie sonstiger Waren sicher.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 31 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Uwe Kluge (Geschäftsführervergütung 2011: 121 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Rolf Facklam	Frau Bianca Urban
Herr Bernhard Günthert (stellv. Vorsitzender)	Herr Markus Günsch, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Dirk Kühling (Vorsitzender)	Herr Gerhard Müller-Mysegades, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagerstattungen in Höhe von 1,15 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf der Großmarkt Bremen GmbH ist gegenüber dem Vorjahr fast gleich geblieben. Die höheren Einnahmen auf dem Großmarkt resultieren aus den Umlagen. Die Einnahmen aus Mieten und Benutzungsentgelte auf dem Großmarkt sind nur geringfügig niedriger als im Vorjahr.

Das Geschäftsjahr 2011 ergab ein positives Ergebnis von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 37). Dabei steht dem verschlechterten positiven Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 990 (Vorjahr: TEUR 1.346) aufgrund der Finanzierungsmaßnahmen ein verbessertes negatives Finanzergebnis in Höhe von TEUR -

921 (Vorjahr: TEUR -1.212) gegenüber. Der Jahresüberschuss wird mit dem bestehendem Verlustvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vortragen.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2011 um TEUR 46 geringfügig höher ausgefallen. Die Mieten und Benutzungsentgelte des Großmarktes TEUR 3.484 (Vorjahr: TEUR 3.490) sind wie die Umsätze der Spezialmärkte mit TEUR 543 (Vorjahr: TEUR 553) fast unverändert).

Der Personalaufwand ist in 2011 planungsgemäß zum Vorjahr durch Neueinstellungen und qualifizierte Wiederbesetzungen gestiegen. Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von TEUR 1.550 (Vorjahr: TEUR 1.273) ist im Wesentlichen aufgrund der in 2011 neu eingeführten Niederschlagswassergebühren, der Umbaumaßnahmen in der Obst- und Gemüsehalle und der Werbemaßnahmen zur 50-Jahr-Feier um TEUR 277 gestiegen.

In 2011 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit sichergestellt, um alle Verbindlichkeiten gemäß ihren Fälligkeiten zurückzuführen und den Geschäftsbetrieb ordnungsgemäß abzuwickeln.

Das Kapital der Gesellschaft ist ausreichend, das Anlagevermögen ist durch langfristige Darlehen finanziert, die ausreichend besichert sind. Das vorhandene Vermögen ist betriebsnotwendig und wird zweckentsprechend eingesetzt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Großmarkt Bremen GmbH ist gut und als planmäßig anzusehen.

Die momentane Risikolage des Unternehmens kann grundsätzlich als normal bezeichnet werden. Mit der Fortführung der derzeitigen Unternehmensstrategie ist die Gesellschaft gut aufgestellt und es ist von einer langfristigen Sicherung des Standortes auszugehen.

Die Gesellschaft ist in den letzten Jahren ihren Aufgaben und Verpflichtungen nachgekommen und wird diese auch in der nahen Zukunft erfüllen können.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	21.053	22.527	23.986
Umlaufvermögen	5.407	4.886	5.922
Eigenkapital	7.871	7.848	7.811
Sonderposten	141	156	171
Verbindlichkeiten	18.340	19.230	21.834
Umsatzerlöse	5.683	5.638	5.706
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.202	1.126	1.115
Steuern	181	198	211
Jahresergebnis	23	37	71
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	142	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	31	32	30
davon weiblich	9	9	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	2	1	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	6	6	11

Performa Nord GmbH

(Gegründet: 09.10.2000)

Schillerstraße 1, 28195 Bremen

Internet: <http://www.performanord.de/>

E-Mail: TBrockmann@PerformaNord.Bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Im Zuge der bremischen Verwaltungsreform gründete der Senat aus wirtschaftlichen Überlegungen den Landeseigenbetrieb Performa Nord, um die Dienststellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch ein Angebot kostengünstiger Dienstleistungen zu unterstützen. Die Performa Nord GmbH erschließt außerhalb der Rechtsperson Freie Hansestadt Bremen diesbezügliche Märkte.

Bei der Umsetzung dieser Vorgabe befindet sich die Gesellschaft mit ihren Schwerpunkten Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Personalbetreuung und der -abrechnung auch in Übereinstimmung mit der in der aktuellen Koalitionsvereinbarung enthaltenen Absicht, die Zusammenarbeit der norddeutschen Länder zu intensivieren, um Synergieeffekte zu erzielen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich einen Beschäftigten (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Gerhard Godehus-Meyer bis 11. Januar 2012; Herr Claus Suhling seit 12. Januar 2012.

Herr Godehus-Meyer war bis zum 30. Dezember 2011 Betriebsleiter des Eigenbetriebs Performa Nord und Herr Claus Suhling vom 31. Dezember 2011 bis 19. Juli 2012 stellvertretender Betriebsleiter. Seit 20. Juli 2012 ist er Betriebsleiter des Eigenbetriebs Performa Nord. Beide Herren erhielten von der Performa Nord GmbH keine Vergütung.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Das Umsatzvolumen des Wirtschaftsjahres 2011 liegt mit 786 T€ um 21 T€ unter dem Volumen des Vorjahres mit 807 T€. Dabei saldieren sich auf Kundenebene Rückgänge i.H.v. 47 T€ mit Zuwächsen i.H.v. 26 T€. Der saldierte Rückgang i.H.v. 21 T€ ist mit 16 T€ bedingt durch gekündigte bzw. ausgelaufene Dienstleistungen und Verträge. Der verbleibende Umsatzrückgang i.H.v. 5 T€ bewegt sich mit 0,62 v.H. des Vorjahresumsatzes in einer normalen Schwankungsbreite und ist ein Indikator dafür, dass die Personalzahlen der Kunden sinken.

Die Umsatzausweitungen bei bestehenden Vertragsverhältnissen dokumentieren das unverändert bestehende Vertrauen der Kunden in die Qualität der von Performa Nord GmbH angebotenen Dienstleistungen. Aufgrund der Anzahl der Interessenten und potentiellen Kunden ist das abgelaufene Geschäftsjahr für die Performa Nord GmbH von einer stabilen Marktnachfrage nach den Möglichkeiten der Auslagerung von Verwaltungsleistungen gekennzeichnet. Sie hat sich insbesondere im öffentlichen Sektor als Dienstleister behaupten können. Speziell im Marktsegment der Gebietskörperschaften könnte sich auch das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 10.11.2011 – VR 41/10 positiv auswirken, weil der Wettbewerbsnachteil gegenüber interkommunaler Aufgabenwahrnehmung aufgrund ihrer nun festgestellten Umsatzsteuerpflicht relativiert wird.

Durch die Kooperation des Landeseigenbetriebes Performa Nord mit einer im kommunalen Sektor sehr aktiven Gesellschaft, deren Dienstleistungsangebot eine Erweiterung des eigenen Dienstleistungsspektrums bietet und deren Kundenspektrum dem der GmbH grundsätzlich entspricht, eröffnen sich auch der GmbH neue Möglichkeiten. Durch die im Performa Nord Eigenbetrieb erfolgte Neuaufstellung des Vertragskundengeschäfts im Bereich der Bezügeabrechnung und Personalsachbearbeitung in einem Personalbüro mit integrierter Sachbearbeitung und Beratung eröffnet sich auch für die Performa Nord GmbH die Möglichkeit, einen verbesserten kundenorientierten Personalservice anzubieten.

Mit dem in 2011 aufgebauten telefonischen Bürgerservice (u.a. bundesweite Behördennummer 115) und den 2012 neu hinzugekommenen Geschäftsfeldern Arbeitsmedizin sowie sicherheitstechnische Beratung und Betreuung expandiert der Eigenbetrieb Performa Nord weiter, so dass auch das Portfolio der GmbH weiter angereichert wird. Privatrechtlichen Mitbewerbern begegnet die Performa Nord GmbH strategisch mit der Leistungs- und Rechtssicherheit eines öffentlich-rechtlichen Anbieters sowie mit der Optimierung und kundenorientierten Erweiterung des Dienstleistungsportfolios.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	176	251	187
Eigenkapital	87	87	81
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	86	162	103
Umsatzerlöse	786	807	831
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	72	62	67
Steuern	0	3	-1
Jahresergebnis	0	6	5
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.		0	0

C. Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen

1. Arbeit, Gesundheit und Soziales

KiTa Bremen.....	156
Werkstatt Bremen.....	158

KiTa Bremen

(Gegründet: 01.08.2004)

Faulenstraße 14-18, 28195 Bremen

Internet: kita.bremen.de

E-Mail: office@kita.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb KiTa Bremen erbringt auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen für den öffentlichen Träger der Jugendhilfe Leistungen in Tageseinrichtungen auf der Grundlage des Bremischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege. Die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder tragen unter Berücksichtigung der jeweiligen sozialen und individuellen Lebenssituation durch altersangemessene Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebote zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 1.194 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden im hauswirtschaftlichen Bereich werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt.

Betriebsleitung:

Frau Rosi Fein (Gesamtvergütung 2011: 92.500 €)

Betriebsausschuss:

Frau Sandra Ahrens, MdBB
Frau Ruken Aytas, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Karin Garling, MdBB (bis 01.12.2011)
Frau Ulrike Hiller, MdBB (bis 01.12.2011)
Herr Klaus Möhle, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (bis 01.12.2011)
Frau Linda Neddermann, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Inga Nitz (bis 01.12.2011)
Herr Mustafa Öztürk, MdBB (bis 01.12.2011)

Herr Rolf Prigge (ab 01.12.2011)
Frau Senatorin a.D. Ingelore Rosenkötter (bis 30.06.2011)
Herr Detlef Scharf (ab 01.12.2011)
Herr Dr. Stephan Schlenker, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Margitta Schmidtke, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Senatorin Anja Stahmann (Vorsitzende) (ab 30.06.2011)
Herr Cindi Tuncel, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Klaus Schukowski, Arbeitnehmervertreter
Frau Grit Wetjen, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2011 im Regelangebot der Tagesbetreuung wurde insbesondere durch den Ausbau der Plätze für unter-3-jährige Kinder geprägt. Gemäß Beschluss des Betriebsausschusses wurden 191 T€ aus der Gewinnrücklage für diverse Bauvorhaben verwendet.

Im Rahmen des Ausbaus der Angebote für unter-3-jährige Kinder nach dem Tagesbetreuungs-ausbaugesetz hat KiTa Bremen 36 zusätzliche Plätze geschaffen, im Bereich der Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt 88 zusätzliche Plätze. Im Hortbereich wurden 60 Plätze durch die Verlagerung auf Ganztagschulen aufgegeben.

Die Finanzierung des Betriebes erfolgt zu 9 % aus Elternbeiträgen und sonstigen Erlösen und zu 91 % aus Zuschüssen und Entgelten der FHB. Diese umfassen insbesondere Zuschüsse für den Regelbetrieb der Kinder- und Familienzentren (Kitas und Treffs/Spielhäuser) sowie für Maßnahmen der frühkindlichen Förderung, wie der Durchführung von Sprachtests und der Sprachförderung. Die Entgelte der FHB wurden für integrative Maßnahmen für Kinder mit besonderem Förderbedarf abgerechnet. Der Zuschuss der öffentlichen Hand lag (incl. Bundeszuschüsse) mit 61.348 T€ um 387 T€ unter dem Planwert. Wesentliche Faktoren für diese Abweichung waren zum einen die anders geplante Platzentwicklung sowie vorgenommenen Strukturanpassungen. Aus dem Saldo der Erträge und Aufwendungen ergab sich 2011 ein Jahresüberschuss in Höhe von 6 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	1.607	1.760	1.753
Umlaufvermögen	18.048	16.974	14.283
Eigenkapital	1.327	1.512	1.497
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	2.283	2.488	1.722
Umsatzerlöse	6.924	6.043	5.872
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	59.354	56.140	53.177
Personalaufwand	56.264	52.164	49.390
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	6	15	16
Leistungsentgelt der FHB	971	984	1.095
Zuschüsse für Investitionen	562	451	425
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.194	1.141	1.050
davon weiblich	1.071	1.028	946
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1.291	1.262	1.214
davon weiblich	1.220	1.192	1.150
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	6,5	5,7	5,4

Werkstatt Bremen

(Gegründet: 15.12.1992)

Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen

Internet: www.werkstatt-bremen.de

E-Mail: Wilfried.Hautop@werkstatt.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Werkstatt Bremen übernimmt auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen den Betrieb der anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen Martinshof, den Betrieb von Wohnangeboten für behinderte Menschen, die im Martinshof beschäftigt sind oder waren und führt Sonderprogramme des Senats, Modellprojekte des Bundes, des Landes oder der Kommune durch.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 288 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere fünf Stellen waren im Rahmen der Personalgestellung bei Werkstatt Nord tätig. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt

Betriebsleitung:

Herr Wilfried Hautop (Gesamtvergütung 2011: 98.425,52 €¹)

Betriebsausschuss

Frau Ursula Arnold-Cramer (bis 01.12.2011)
Herr Michael Bartels (bis 01.12.2011)
Frau Claudia Bernhard, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Staatsrat Horst Frehe (bis 01.12.2011)
Frau Karin Garling, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Sigrid Grönert, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Dr. Zahra Mohammadzadeh, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (bis 01.12.2011)
Frau Inga Nitz (bis 01.12.2011)
Herr Claas Rohmeyer, MdBB (ab 01.12.2011)

Frau Senatorin a.D. Ingelore Rosenkötter, MdBB (bis 30.06.2011)
Frau Margitta Schmidtke, MdBB
Herr Dirk Schmidtmann, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB (bis 01.12.2011)
Herr Mehmet-Ali Seyrek, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Senatorin Anja Stahmann (Vorsitzende) (ab 30.06.2011)
Frau Valentina Tüchel, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Antje Goethe, Arbeitnehmervertreterin (ab 01.12.2011)
Frau Silke-Susan Rotermund, Arbeitnehmervertreterin (bis 01.12.2011)
Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter

¹ Von der Gesamtvergütung des Jahres 2011 wurden 14.729,85 € direkt in eine Altersvorsorgeversicherung eingezahlt.

Lage des Unternehmens:

Werkstatt Bremen hat sich auch 2011 an den Entwicklungen zu einer „Komplexwerkstatt“ im Sinne eines die klassische Werkstatt für behinderte Menschen ergänzenden Netzwerkangebotes beteiligt (DIA-AM, Unterstützte Beschäftigung, JobBudget).

Werkstatt Bremen weist für das Jahr 2011 insbesondere aufgrund einer Sonderabschreibung in Höhe von 0,9 Mio. € für das Wohnheim Huckelriede ein negatives Ergebnis von 0,5 Mio. € aus. Ohne diesen Sondereffekt hätte die Werkstatt ein positives Ergebnis von ca. 0,4 Mio. € erwirtschaftet.

Die Arbeitserlöse in der Werkstatt für behinderte Menschen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich von 6,0 auf 7,0 Mio. € insbesondere aufgrund der konjunkturbedingten Erholung des Umsatzes mit dem Bremer Mercedes-Benz Werk um 0,5 Mio. € auf 3,0 Mio. € gestiegen.

Im Bereich der Leistungsentgelte ergab sich bei vergleichbarer Belegung in den Kostensatzbereichen kaum eine Veränderung des Umsatzes von 21,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Im Zuge der tariflichen Einigung der Stadtgemeinde Bremen (in 2008 zum TVöD) sowie des Tarifvertrages für Sozial- und Erziehungsdienste erfolgte eine weitere Steigerung der Personalkosten gegenüber den Vorjahren.

Investitionen wurden im Volumen von ca. 1,2 Mio. € durchgeführt.

Seitens des Integrationsamtes erfolgte für mehrere Investitionsvorhaben die Zustimmung zur Förderung mit einem Volumen von ca. 1,8 Mio. € in der WfbM sowie 0,2 Mio. € im Bereich Wohnformen. Die Umsetzung bzw. der Beginn der Maßnahmen erfolgte zum Teil in 2011. Die Umsetzung aller Maßnahmen wird voraussichtlich bis 2013 erfolgen.

Das für den Arbeitsbereich der WfbM gezahlte Leistungsentgelt der Sozialhilfeträger wurde seit 2004 nur um ca. ein Prozent angehoben. In den vergangenen Jahren konnten die Kostensteigerungen durch eigene Anstrengungen zum Teil kompensiert werden. Werkstatt Bremen hat aufgrund der Entwicklung von Personal- und Sachkosten Anfang 2012 fristgerecht einen Antrag auf Erhöhung der Leistungsentgelte beim überörtlichen Träger der Sozialhilfe gestellt. Die Verhandlungen laufen derzeit noch.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	37.185	38.626	39.715
Umlaufvermögen	21.950	21.708	21.149
Eigenkapital	51.587	52.102	51.677
Sonderposten	4.178	4.219	4.359
Verbindlichkeiten	1.331	1.811	2.360
Umsatzerlöse	28.706	27.682	26.536
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	29.727	29.000	28.138
Steuern	47	48	58
Jahresergebnis	- 515	401	182
Leistungsentgelt der FHB*	16.900	16.665	16.134
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	288	280	284
davon weiblich	166	132	131
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	121	117	107
davon weiblich	88	99	89
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v. H.	13,6	12,1	11,9

* Die Leistungsentgelte beinhalten im Wesentlichen Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX / SGB XII.

2. Bau- und Grundstücksverwaltung

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts- 162

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts

(Gegründet: 01.01.2009)

Theodor-Heuss-Allee 14, 28215 Bremen

Internet: www.immobilien.bremen.de

E-Mail: office@immobilien.bremen.de

Aufgaben des Unternehmens:

Die Immobilien Bremen AöR hat die Aufgabe, eine einheitliche Bewirtschaftung des immobilien- und technischen Vermögens der Freien Hansestadt Bremen sowie des Vermögens weiterer Träger der Anstalt nach kaufmännischen Grundsätzen im Rahmen der von der Freien Hansestadt Bremen vorgegebenen Ziele, insbesondere zur Stadtentwicklung, zu gewährleisten sowie für die Dienststellen und Einrichtungen Dienstleistungen im Rahmen der Bewirtschaftung der Gebäude und der mobilen und stationären Anlagen- und Ausstattungsgegenstände zu möglichst marktüblichen Bedingungen anzubieten. Die IB AöR arbeitet eigenverantwortlich nach Maßgabe der Satzung, eines Geschäftsbesorgungsvertrages sowie weiterer Vorgaben des Verwaltungsrates. Sie refinanziert sich im Wesentlichen durch Dienstleistungsentgelte.

Zahl der Beschäftigten:

Die Anstalt hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 682 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Oliver Bongartz (Gesamtvergütung 2011: 157.653,16 €), Geschäftsführer bis zum 31.08.2012
Frau Andrea Jost (Geschäftsführerin seit dem 01.03.2012)

Verwaltungsrat:

Frau Kornelia Buhr (ab 06.09.2011)	Herr Staatsrat Carl Othmer
Frau Staatsrätin a.D. Karen Buse (bis 08.12.2011)	Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 13.10.2011, Vorsitzender)
Herr Staatsrat Horst Frehe (ab 06.09.2011)	Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (bis 06.09.2011)
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 06.09.2011)	Frau Heidemarie Adler, Arbeitnehmervertreterin
Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (bis 06.09.2011)	Frau Angelika Gericke, Arbeitnehmervertreterin (ab April 2012)
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (bis 06.09.2011)	Herr Karl-Heinz Krebs, Arbeitnehmervertreter (bis April 2012)
Herr Staatsrat Holger Münch (ab 08.12.2011)	Herr Harry Krüger, Arbeitnehmervertreter (bis April 2012)
Herr Staatsrat a.D. Dieter Mützelburg (bis 13.10.2011)	Herr Frank Schierholz, Arbeitnehmervertreter (ab April 2012)

Lage des Unternehmens:

Das positive Jahresergebnis betrug 16 T€. Sondereffekte betreffen die ertragswirksame Neubewertung von Rückstellungen zur Altersteilzeit (+ 399 T€), die Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren (+ 623 T€) sowie die Bildung einer Rückstellung für Drohverluste aus dem Geschäftsbereich Reinigung (- 342 T€). Die Erlössituation wurde im Jahresabschluss - ausgenommen der Reinigungsbereich - als zufrieden stellend bezeichnet.

Die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten erfolgt im Wesentlichen über die Entgeltliste. Die Dienstleistungen, die zu den Umsatzerlösen führten, wurden im Wesentlichen für die Sondervermögen Immobilien und Technik, für die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit, die Senatorin für Finanzen, den Senator für Inneres und Sport, die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie für den Senator für Justiz und Verfassung erbracht.

Die Vermögens- und Finanzlage wurde im Geschäftsjahr 2011 und bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses (02.05.2012) als zufrieden stellend beurteilt.

Nach heutigen Erkenntnissen (29.08.2012) über Auftragsvolumen und Kostenstrukturen wäre ein leicht negatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2012 zu prognostizieren, welches im Vgl. zur Planung 2012 (-750 T€) jedoch um 550 T€ besser ausfallen wird. Hierbei wird davon ausgegangen, dass zusätzliche Haushaltsmittel zur Finanzierung der Lasten aus Tarifabschlüssen der Vorjahre 2009-2011 zur auskömmlichen Finanzierung der Eigenreinigung zur Verfügung gestellt werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	1.521	1.307	1.205
Umlaufvermögen	11.767	14.735	13.477
Eigenkapital	882	866	1.194
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	4.133	5.594	3.508
Umsatzerlöse	54.016	51.169	40.221
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	33.556	34.070	36.865
Steuern	98	51	39
Jahresergebnis	16	-327	- 1.922
Leistungsentgelt der FHB	50.776	51.169	40.071
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:		1)	
Beschäftigungsvolumen gesamt	682	694	706
davon weiblich	365	370	382
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	488	515	507
davon weiblich	479	501	497
Anzahl Auszubildende	9	20	13
davon weiblich	5	7	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	12,5	12,0	10,5

1) Anmerkung Personalkennzahlen: Beim Beschäftigungsvolumen erfolgt die Darstellung der Vollzeitäquivalente in 2009 per Stichtag 31.12.2009. Ab dem Jahr 2010 erfolgt die Darstellung der Vollzeitäquivalente als Durchschnittsberechnung. Die Anzahl der Teilzeitkräfte und Auszubildenden werden nach Kopffzahlen angegeben.

3. Kultur, Tourismus und Marketing

Stadtbibliothek Bremen.....	166
Bremer Volkshochschule.....	168
Musikschule Bremen.....	170
Übersee-Museum	172
Focke-Museum	174

Stadtbibliothek Bremen

(Gegründet: 01.01.1999)

Am Wall 201, 28195 Bremen

Internet: www.stadtbibliothek-bremen.de

E-Mail: Sekretariat@stadtbibliothek.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Medienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen zu leisten.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 116 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt.

Betriebsleitung:

Frau Barbara Lison (Direktorin, Gesamtvergütung 2011: 74.790,90 €)

Betriebsausschuss:

Herr Jost Beilken (bis 01.12.2011)
Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (Vorsitzender)
Frau Karin Garling, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Luise-Katharina Häsler, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Rainer Harmann, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Carl Kau (bis 01.12.2011)
Frau Susanne Kröhl (bis 01.12.2011)
Frau Karin Krusche (bis 01.12.2011)
Frau Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (ab 01.12.2011)

Frau Elisabeth Motschmann, MdBB (bis 01.12.2011)
Herr Manfred Oppermann, MdBB (bis 01.12.2011)
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB
Frau Kristina Vogt, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Carsten Werner, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Onno Halfter, Arbeitnehmervertreter
Frau Kornelia Knieper, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Die Stadtbibliothek Bremen hat das Jahr 2011 insgesamt erfolgreich abgeschlossen. Der Eigenbetrieb hat einen Jahresfehlbetrag von -51 T € erzielt und damit das Vorjahresergebnis von -58 T € um 7 T € und den Planverlust von -61 T € um 10 T € unterschritten. Die Verbesserung gegenüber dem Plan war im Wesentlichen bedingt durch eine im 4. Quartal 2011 beschlossene Zuschusserhöhung zum anteiligen Ausgleich von Tarifsteigerungen.

Gleichzeitig wurde das Jahresergebnis durch die Ausbuchung von Forderungen gegen die FHB aus der Übernahme von Verpflichtungen aus Altersteilzeit für die Jahre 2001 und 2002 in Höhe von 123 T € be- und durch die Übernahme von Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen durch die FHB in Höhe von 250 T € entlastet.

Hinsichtlich der Leistungszahlen wurde der Kontrakt erfüllt oder übererfüllt.

Über eigenerwirtschaftete Erlöse werden die Betriebskosten der Stadtbibliothek Bremen zu 10% gedeckt, 86% der Aufwendungen werden über Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen, in erster Linie über Zuschüsse des Senators für Kultur für Sach- und Personalkosten, gedeckt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	1.259	1.057	1.125
Umlaufvermögen	2.965	3.015	1.724
Eigenkapital	966	1.170	1.228
Sonderposten	867	556	672
Verbindlichkeiten	295	123	180
Umsatzerlöse	719	708	745
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	8.714	8.326	8.266
Personalaufwand	6.008	6.035	5.876
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-51	-58	-55
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	498	498	498
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	200
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	116	120	126
davon weiblich	83	86	88
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	65	67	74
davon weiblich	60	62	70
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	8	8	7

Bremer Volkshochschule

(Gegründet: 01.01.1999)

Faulenstraße 69, 28195 Bremen

Internet: www.vhs-bremen.de

E-Mail: info@vhs-bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Bremer Volkshochschule hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Bildungsangebot einen grundlegenden Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Die Bremer Volkshochschule trägt mit ihrem Weiterbildungsprogramm zur allgemeinen, beruflichen und politischen sowie zur kulturellen Bildung der Bevölkerung in Bremen bei.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 62 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt

Betriebsleitung:

Frau Dr. Sabina Schoefer (Direktorin ab 01.08.2011, Gesamtvergütung 2011:42.506,00 €)

Frau Susanne Nolte (kommissar. Direktorin bis 30.07.2011, Gesamtvergütung 2011: 42.853,08 €)

Betriebsausschuss:

Herr Jost Beilken (bis 01.12.2011)

Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (Vorsitzender)

Frau Karin Garling, MdBB (ab 01.12.2011)

Frau Luise-Katharina Häsler, MdBB (ab 01.12.2011)

Herr Rainer Harmann, MdBB (ab 01.12.2011)

Herr Carl Kau (bis 01.12.2011)

Frau Susanne Kröhl (bis 01.12.2011)

Frau Karin Krusche (bis 01.12.2011)

Frau Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (ab 01.12.2011)

Frau Elisabeth Motschmann, MdBB (bis 01.12.2011)

Herr Manfred Oppermann, MdBB (bis 01.12.2011)

Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB (ab 01.12.2011)

Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB (ab 01.12.2011)

Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB

Frau Kristina Vogt, MdBB (ab 01.12.2011)

Herr Carsten Werner, MdBB (ab 01.12.2011)

Herr Onno Halfter, Arbeitnehmervertreter

Frau Kornelia Knieper, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Die Leistungen der VHS wurden im Berichtsjahr im Rahmen der Umsetzung des Konsolidierungsprozesses zwar leicht nach unten korrigiert, hinsichtlich Belegungen und Unterrichtsstunden konnten die für 2011 vereinbarten Ziele aber erreicht werden. Die Zahl der Belegungen war mit 58.336 gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % leicht rückläufig. Die Anzahl der Veranstaltungen konnte allerdings um 1,4 % auf 4.554 gesteigert werden. Dabei nahm die Anzahl der Unterrichtsstunden um 2,0 % auf 124.016 zu, was wie schon im Vorjahr insbesondere auf die zusätzlichen Lehrgänge zum berufsbezogenen Deutsch zurückzuführen ist.

Gleichzeitig hat sich der Realisierungsgrad der Veranstaltungen von 79,9% auf 80,2% verbessert, d.h. die Planungseffektivität konnte gesteigert werden. Die VHS erfüllt somit weiter ihren öffentlichen Weiterbildungsauftrag und stärkt die Weiterbildungsbeteiligung der Bremer Bevölkerung bei optimierter Kundenorientierung.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes im Jahr 2011 war aus Sicht der Betriebsleitung durch die Erfordernisse des Konsolidierungskonzeptes geprägt, der eingeschlagene Weg zur wirtschaftlichen und finanziellen Stabilisierung ist konsequent verfolgt worden und planmäßig verlaufen. Das gegenüber der Planung um 18 TEUR verbesserte Ergebnis (-122 TEUR gegenüber geplant -140 TEUR) resultiert aus im Vergleich zur Planung gesteigerten Umsatzerlösen sowie nachträglich erzielten Erlösen aus Vorjahren, die insbesondere im Bereich der Zuschüsse für Integrationskurse entstanden sind.

Über eigenerwirtschaftete Erlöse werden die Betriebskosten der Bremer Volkshochschule zu 57% gedeckt, 38% der Aufwendungen werden über Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen gedeckt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
(Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	803	905	938
Umlaufvermögen	883	788	970
Eigenkapital	-736	-614	-433
Sonderposten	358	419	466
Verbindlichkeiten	1.156	883	826
Umsatzerlöse	4.497	4.475	4.467
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	3.204	3.147	3.428
Personalaufwand	3.307	3.319	3.466
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-122	-180	-243
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	172	172	172
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	61	61	60
davon weiblich	42,43	40	34
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	49	42	43
davon weiblich	37	30	28
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	10	10	11

Musikschule Bremen

(Gegründet: 01.01.1999)

Schleswiger Straße 4, 28219 Bremen

Internet: www.musikschule.bremen.de

E-Mail: info@musikschule.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen musikalischen Angebot einen grundlegenden Beitrag zum Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrag der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Die Musikschule Bremen trägt durch ihr Angebot der außerschulischen, musikalischen Aus- und Weiterbildung zur künstlerisch-kulturellen Bildung bei.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 31 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Betriebsleitung:

Herr Prof. Heinrich Buhlmann (Direktor, Gesamtvergütung 2011: 82.640,46 €)

Betriebsausschuss:

Herr Jost Beilken (bis 01.12.2011)
Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (Vorsitzender)
Frau Karin Garling, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Luise-Katharina Häsler, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Rainer Holsten, MdBB
Herr Carl Kau (bis 01.12.2011)
Frau Karin Krusche (bis 01.12.2011)
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Elisabeth Motschmann, MdBB (bis 01.12.2011)

Herr Manfred Oppermann, MdBB (bis 01.12.2011)
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Sükrü Senkal, MdBB
Herr Carsten Werner, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Susanne Fandrey-Moyer, Arbeitnehmervertreterin
Frau Sabine Vaßmers-Seib, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Insgesamt wird das Berichtsjahr 2011, bezogen auf die erbrachte Leistung, von der Betriebsleitung als erfolgreich angesehen.

Unter dem Aspekt knapper werdender außerschulischer Zeitressourcen von Ganztagschülern kooperierte die Musikschule im Berichtsjahr zunehmend enger mit den Schulen, und auch die allgemeinbildenden Schulen zeigten ein gestiegenes Interesse an dieser Zusammenarbeit. Derzeit wird an einem Modell gearbeitet, das die Notwendigkeiten intensiver musikalischer Ausbildung, wie Instrumentalunterricht, Ensemblespiel und ausreichende Zeitressourcen für das Üben, in die Stundentafel der Schule integriert. Die Musikschule legt ihren Schwerpunkt hier auf individuelle Förderung der Musikschüler/innen durch die den Anforderungen und Qualitätsstandards des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) entsprechenden Lehrkräfte.

Über eigene Einnahmen aus Unterrichtsentgelten sowie aus Instrumentenmieten werden die Betriebskosten der Musikschule anteilig (37%) gedeckt, die Erlöse aus Teilnehmerentgelten konnten ein weiteres Mal gesteigert werden (1.011 TEUR gegenüber 989 TEUR in 2010). Der Senator für Kultur finanziert über Zuschüsse weitere 58% der benötigten Mittel. Insgesamt schließt die Musikschule Bremen das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von – 58 TEUR ab, es ist vorgesehen, diesen mit den Rücklagen zu verrechnen. Ursächlich waren u. a. Erlösschmälerungen gegenüber der Planung sowie Mehraufwendungen (z.B. hat sich der Teilnehmerkreis für das Internationale Jugendsinfonieorchester deutlich gegenüber den Vorjahren ausgeweitet, so dass zusätzliche Aufwendungen entstanden sind denen keine entsprechenden Einnahmen entgegenstanden).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
 (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	380	403	347
Umlaufvermögen	303	326	533
Eigenkapital	224	282	420
Sonderposten	88	50	23
Verbindlichkeiten	62	56	70
Umsatzerlöse	1.011	989	955
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	1.605	1.565	1.345
Personalaufwand	1.773	1.771	1.751
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-58	-63	-162
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	49	49	49
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	75
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	31	31	31
davon weiblich	21	21	18
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	54	57	57
davon weiblich	38	37	38
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	3	3

Übersee-Museum

(Gegründet: 01.01.1999)

Bahnhofsplatz 13, 28195 Bremen

Internet: www.uebersee-museum.de

E-Mail: office@uebersee-museum.de

Aufgaben der Stiftung:

Aufgabe des Übersee-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Übersee-Museum stellt eine kulturelle Öffentlichkeit zur Vermittlung von Völker-, Handels- und Naturkunde her. Gleichzeitig vermittelt es einen wesentlichen Teil bremischer Geschichte und stärkt damit die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Land. Es trägt zur Bildung aller Bevölkerungsgruppen bei.

Zahl der Beschäftigten:

Die Stiftung hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 47 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Frau Prof. Dr. Wiebke Ahrndt (Gesamtvergütung 2011: 88.377,80 €)

Frau Gabriele Müller (Gesamtvergütung 2011: 63.000,00 €)

Stiftungsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Herr Manfred Drost

Frau Ingrid Reichert

Frau Dr. Iris Spieß

Herr Sükrü Senkal, MdBB

Lage des Unternehmens:

Die Stiftung Übersee-Museum wird als Stiftung des öffentlichen Rechts zu einem wesentlichen Teil von den jährlichen Zuwendungen der Freien Hansestadt Bremen finanziert. Die institutionelle Förderung sowie Arbeitsmarktförderung dienen der Sicherstellung des Vorhaltebereichs. (Sonder-) Ausstellungen und museumspädagogische Projekte werden zunehmend über eine erfolgreiche Drittmittelakquisition sowie Eigenfinanzierung realisiert.

Strategische inhaltliche und finanzielle Entwicklungen wurden in einem Strategiekonzept dokumentiert, das die Grundlage für eine Mehrjahresplanung darstellt.

Das Jahr 2011 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von -5 T € (2010: Überschuss in Höhe von 96 T €) ab. Geplant war ein Ergebnis von -13 T €. Das geplante Jahresergebnis konnte also um 8 T € verbessert werden.

Das Übersee-Museum wird seit 1998 sukzessive saniert und modernisiert. Damit einhergehend wird die Dauerausstellung schrittweise erneuert. Im Jahr 2011 betrafen die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten insbesondere die Afrika-Ausstellung, die im Herbst 2013 eröffnet werden soll.

Im Bereich der Bildung und Vermittlung zählt das Übersee-Museum in der Bundesrepublik zu den führenden Museen. Für das Jahr 2011 sind hier die Projekte „FIES – Forschen in eigener Sache“ für Jugendliche von 14 – 20 Jahren, sowie „Hallo! Verstehst du mich?“ für Kindergartengruppen zu nennen.

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2011 war geprägt durch die Sonderausstellung „Erleben, was die Welt bewegt.“. Das inhaltliche Konzept sowie dessen gestalterische Umsetzung wurden von der nationalen und internationalen Fachwelt als „Meilenstein der Museumsgeschichte“ gelobt. Bereits vor der Eröffnung wurde die Ausstellung allein auf Grund ihrer Konzeption von der UNESCO ausgezeichnet als offizielles Projekt der Weltdekade 2010/2011.

Am 07. Oktober 2011 wurde die neue Sonderausstellung „Vodou – Kunst und Kult aus Haiti“ eröffnet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	4.968	5.138	4.195
Umlaufvermögen	1.986	2.312	2.670
Eigenkapital	5.330	5.335	5.239
Sonderposten	934	892	927
Verbindlichkeiten	220	221	327
Umsatzerlöse	430	489	619
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.291	4.381	3.655
Personalaufwand	2.244	2.445	2.499
Steuern	0	5	0
Jahresergebnis	-5	96	-27
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	833	833	833
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	47	52	55
davon weiblich	32	31	34
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	30	37	38
davon weiblich	27	32	33
Anzahl Auszubildende	4	1	2
davon weiblich	3	1	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	15	16	19

Focke-Museum

(Gegründet: 01.01.1999)

Schwachhauser Heerstraße 240, 28213 Bremen

Internet: www.focke-museum.de

E-Mail: post@focke-museum.de

Aufgaben der Stiftung:

Aufgabe des Focke-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Focke-Museum vermittelt als Landesmuseum Bremische und allgemeine Kunst- und Kulturgeschichte, um als kulturelles Gedächtnis insbesondere Identität und das historische Bewusstsein der Bremer Bevölkerung zu stärken.

Zahl der Beschäftigten:

Die Stiftung hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 33 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Frau Dr. Frauke von der Haar (Direktorin, Gesamtvergütung 2011: 76.370,62 €)

Herr Norbert Kölle (kaufmännischer Geschäftsführer, Gesamtvergütung 2011: 66.137,34€)

Stiftungsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Frau Karin Krusche (bis 06.09.2011)

Herr Dieter Meyer

Herr Carsten Werner, MdBB (ab 06.09.2011)

Frau Dr. Iris Spieß

Herr Stefan Storch

Lage des Unternehmens:

Die Stiftung Focke-Museum wird als Stiftung des öffentlichen Rechts zu einem wesentlichen Teil von den jährlichen Zuwendungen der Freien Hansestadt Bremen finanziert. Der Anteil betrug in 2011 81% der geplanten Erträge (i. Vj. 72%). Die eigenerwirtschafteten Erlöse lagen im Jahr 2011 bei 15% (i. Vj. 20%).

Zur Verwirklichung seiner Ziele setzt das Focke-Museum auf Ausstellungsk Kooperationen, Medienpartnerschaften und einen aktiven Freundeskreis. Mehr als die Hälfte der eigenerwirtschafteten Erlöse waren eingeworbene Drittmittel für Sonderausstellungen und Ankäufe.

Nach der Sanierung des Eichenhofes wurde am 15. Mai 2011 die neu konzipierte Dauerausstellung der Vor- und Frühgeschichte (prähistorische Archäologie) eröffnet. Das Museum hat festgestellt, dass Schulklassen wieder vermehrt die archäologische Sammlung besuchen.

Das Bremer Landesmuseum hat mit der Sonderausstellung „Manieren. Geschichten von Anstand und Sitte“ ein bundesweit viel beachtetes und vollständig selbst erarbeitetes Projekt realisiert. Die gesellschaftliche Relevanz des Ausstellungsthemas spiegelte sich in der außergewöhnlich hohen Medienpräsenz wider. Die Ausstellung endete am 13. März 2011. Mit Elliott Erwitt wurde in den Sommermonaten wieder eine Fotoausstellung gezeigt. Durch die Verschiebung des Baubeginns für die anstehende Sanierung konnte kurzfristig noch die Kindermitmachausstellung „Voll abgefahren!“ im Focke-Museum realisiert werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	2.030	2.017	1.968
Umlaufvermögen	1.056	1.262	1.152
Eigenkapital	2.618	2.611	2.610
Sonderposten	30	60	91
Verbindlichkeiten	118	108	169
Umsatzerlöse	168	229	129
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	2.090	2.059	1.910
Personalaufwand	1.515	1.537	1.629
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	7	1	-200
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	381	381	381
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	33	36	38
davon weiblich	21	27	24
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	17	19	31
davon weiblich	13	12	9
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	18	3	2

4. Umwelt

Umweltbetrieb Bremen 178

Umweltbetrieb Bremen

(Gegründet: 01.01.2010)

Willy-Brandt-Platz 7, 28215 Bremen

Internet: www.umweltbetrieb-bremen.de

E-Mail: office@ubbremer.de

Stand: 29.08.12

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Umweltbetrieb Bremen (UBB) nimmt gemäß § 2 BremUmBOG auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen folgende Aufgaben wahr, soweit nicht Dritte aufgrund von § 123 a des Bremischen Wassergesetzes oder aufgrund von § 22a des Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes mit der Wahrnehmung von Aufgaben beliehen sind: Die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Abfallentsorgung, den Betrieb der Blocklanddeponie, die Abwasserbeseitigung und Entwässerungsgebührenerhebung, soweit sie ihnen durch Ortsgesetz zugewiesen sind. Weitere Aufgaben sind die Planung, der Unterhalt und die Weiterentwicklung öffentlicher Grünflächen in Bremen sowie der Betrieb von Friedhöfen. In Bremen Nord ist der UBB mit der Durchführung der Stadtreinigung und Teilen der Straßenunterhaltungsaufgaben für den Stadtbezirk Nord zuständig. Weiterhin übernimmt der UBB per Kontrakt Dienstleistungsfunktionen für das Sondervermögen Kommunale Abfallentsorgung. Außerdem ist der UBB per Beauftragung als Träger der Abwasserbeseitigungspflicht für die Stadtentwässerung zuständig.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 499 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Betriebsleitung:

Herr Klas Röhrs (Gesamtvergütung 2011: 110.103,96 €)

Betriebsausschuss:

Herr Jens Dennhardt (bis 01.12.2011)
Herr Dieter Focke (bis 01.12.2011)
Herr Arno Gottschalk, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Aydin Gürlevik, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Rainer Hamann, MdBB (bis 01.12.2011)
Herr Frank Imhoff, MdBB
Herr Reimund Kasper (bis 01.12.2011)
Herr Senator Dr. Joachim Lohse (Vorsitzender, ab 30.06.2011)
Herr Senator a. D. Dr. Reinhard Loske (bis 30.06.2011)
Frau Dr. Karin Mathes (bis 01.12.2011)

Herr Jürgen Pohlmann, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Klaus-Rainer Rupp, MdBB
Frau Dr. Maike Schaefer, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Dr. Anne Schierenbeck, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Heiko Strohmann, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Helmut Weigelt, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Bernhard Esters, Arbeitnehmersvertreter
Herr Burckhard Radtke, Arbeitnehmersvertreter (ab 01.12.2011)
Herr Carl Zimmermann, Arbeitnehmersvertreter (bis 30.06.2011)

Lage des Unternehmens:

Mit Beschluss der Bremischen Bürgerschaft vom 18.05.2010 wurden rückwirkend zum 01.01.2010 die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Umweltbetrieb Bremen (UBB) geschaffen, der aus den ehemaligen Eigenbetrieben Bremer Entsorgungsbetriebe und Stadtgrün Bremen besteht.

Der UBB ist in acht Bereiche nebst Stabsstellen organisiert: Bereich 1: Zentrale Dienste, Bereich 2: Planung und Bau, Bereich 3: Grünflächenunterhaltung und -entwicklung, Bereich 4: Stadtreinigung und Technik, Bereich 5: Friedhöfe, Bereich 6: Kundenmanagement, Bereich 7: Deponie, Bereich 8: Stadtentwässerung

Im Bereich 1 wurden die bis Juli 2010 in den jeweiligen Eigenbetrieben noch eigenständig agierenden Referate und Teams Allgemeine Verwaltung, Personal und Organisation, Informationstechnik, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling personell zusammengeführt.

Der UBB hat sich für die Jahre 2011 – 2014 verschiedene Unternehmensziele gesetzt, mit denen er seine finanziellen, materiellen und personellen Ressourcen weiter optimieren will.

Durch die Einführung einer zentralen Service-Rufnummer konnte zudem die Erreichbarkeit des Betriebes besonders unter Berücksichtigung der Teilziele Bürgernähe und Kundenorientierung nachhaltig verbessert werden.

Vor dem Hintergrund von Mittelkürzungen in den haushaltsfinanzierten Bereichen und dem damit verbundenen Risiko der Verringerung von Qualitätsstandards hat der UBB gemeinsam mit dem SUBV verschiedene Projekte initiiert, mit denen neben der Zusammenführung der Verwaltungen beider Betriebe mögliche weitere Synergien gehoben und die Standards der Leistungserbringung neu definiert werden sollen.

Trotz nach wie vor unterschiedlicher DV- und Controlling-Systeme konnte fristgerecht ein handelsrechtlicher, steuerrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Jahresabschluss für 2011 mit einem Jahresüberschuss von 3.175 TEUR erstellt werden. Das langfristig gebundene Vermögen des UBB ist vollständig durch langfristig zur Verfügung stehende Finanzmittel gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit war in 2011 jederzeit gegeben. Die Umsatzerlöse von 139.536 TEUR sind im Grünbereich mit 11.331 TEUR, im Friedhofsbereich mit 1.721 TEUR und in der Straßenreinigung mit 2.639 TEUR aus Mitteln des Haushaltes finanziert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2011	2010	2009*
Anlagevermögen	391.764	402.749	23.626
Umlaufvermögen	95.354	98.608	15.658
Eigenkapital	151.914	149.002	26.280
Sonderposten	19.152	20.332	0
Verbindlichkeiten	18.301	19.947	7.455
Umsatzerlöse	139.536	130.601	35.400
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	23.050	22.855	18.428
Steuern	114	135	42
Jahresergebnis	3.175	3.512	-24
Leistungsentgelt der FHB	21.332	18.535	19.517
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	537	537	18
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	499	514	380
davon weiblich	164	152	86
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	107	65	65
davon weiblich	53	53	34
Anzahl Auszubildende	23	21	15
davon weiblich	7	7	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,4	9,3	7,7

* Stadtgrün Bremen, ohne Bremer Entsorgungsbetriebe.

5. Sonstiges

Performa Nord..... 182

5. Sonstiges

Performa Nord

(Gegründet: 01.01.2000)

Schillerstraße 1, 28195 Bremen

Internet: www.performanord.org

E-Mail: office@PerformaNord.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Gesetzliche Aufgabe von Performa Nord ist die zentrale Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschließlich Bezügeabrechnung (Besoldung, Entgelte, Beihilfe, Versorgung) Landesfamilienkasse. Im Auftrag des Senats erbringt der Betrieb interne Dienstleistungen, insbesondere als Bürgertelefon und 115-Service-Center der Freien Hansestadt Bremen, mit den Fachdiensten für Arbeitsschutz, dem Servicecenter Dienstreisen sowie Post- und Botenzentrale. Performa Nord bearbeitet zentrale Haftpflicht- und Kaskoangelegenheiten für das Land und die Stadtgemeinde Bremen sowie die Jobtickets für bremische Beschäftigte. Im Auftrag bremischer und überregionaler Einrichtungen erbringt der Betrieb im Personalservicecenter integrierte Bezüge- und Personalsachbearbeitung. Durch den telefonischen Bürgerservice prägt der Landeseigenbetrieb das Erscheinungsbild der Freien Hansestadt Bremen nach außen. Intern gewährleistet die Performa Nord, dass alle Beschäftigten des „Konzerns“ Bremen ihre Entlohnung, Versorgung und Beihilfe zutreffend und pünktlich sowie weitere Unterstützungsleistungen erhalten.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2011 durchschnittlich 166 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden beim Aus- und Fortbildungszentrum der Freien Hansestadt Bremen sowie der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt.

Betriebsleitung:

Herr Gerhard Godehus-Meyer bis 30. Dezember 2011 (Gesamtvergütung 2011: 87.285,56 €).
Herr Claus Suhling stellvertretender Betriebsleiter vom 31. Dezember 2011 bis 19. Juli 2012:
seit 20. Juli 2012 Betriebsleiter.

Betriebsausschuss:

Frau Sandra Ahrens, MdBB (bis 01.12.2011)
Frau Ursula Arnold-Cramer (bis 01.12.2011)
Herr Elombo Bolayela, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Peter Erlanson, MdBB (bis 01.12.2011)
Herr Rainer Hamann, MdBB (bis 01.12.2011)
Herr Wilhelm Hinners, MdBB
Herr Dr. Hermann Kuhn, MdBB
Frau Uta Kummer (bis 01.12.2011)

Herr Max Liess, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (Vorsitzende)
Herr Patrick Öztürk, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Gabriela Pionkowski, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Frank Schild, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Frank Willmann, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Harry Brodda, Arbeitnehmervertreter
Frau Ina Menzel, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Das Umsatzjahr 2011 erbrachte einen Gesamtumsatz von 13.556 T€ (Vorjahr 13.559 T€). Von den Umsatzerlösen entfallen 11.896 T€ (Vorjahr 11.933 T€) auf den Umsatz mit der Freien Hansestadt Bremen. Performa Nord ist wegen des hohen Umsatzanteils des öffentlichen Dienstes auch im Jahr 2011 von der gesamt-bremischen Personalpolitik als Bestimmungsfaktor für die Abnahmemenge abhängig. Die Senatorin für Finanzen hat seit der Haushaltsaufstellung 2008/2009 durch eine mengenorientierte finanzielle Ausstattung der öffentlichen Kunden dieser Situation Rechnung getragen. Über die Umsätze mit der Performa Nord GmbH und in den Betrieben gewerblicher Art soll die Abhängigkeit von der bremischen öffentlichen Verwaltung langfristig reduziert bzw. die Deckung von Gemeinkostenanteilen realisiert werden. Die Performa Nord GmbH hat dazu allein schon mit einer Umsatzentwicklung von 252 T€ im Jahr 2001 auf 786 T€ im Jahr 2011 beigetragen. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Jobticket-Erlöse von 3.399 T€ weisen gegenüber dem Vorjahreswert von 3.168 T€ eine Steigerung um 231 T€ auf; hierbei handelt es sich um die von den mittlerweile über 6.400 (Vorjahr 6.000) Nutzerinnen und Nutzern an den Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen zu entrichtenden Fahrpreise. Der Jahresüberschuss von 387 T€ wird anders als im Vorjahr nicht mehr durch Sondereffekte im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Grundsanierung des Dienstgebäudes und Forderungsabschreibungen überlagert.

In 2011 erfolgte eine Neuaufstellung des Vertragskundengeschäfts im Bereich der Bezügeabrechnung und Personalsachbearbeitung in einem Personalbüro, das kundenorientiert einen ganzheitlichen Personalservice bieten wird.

Zum 1. Februar 2012 werden dem Eigenbetrieb als neues Geschäftsfeld die Fachdienste für Arbeitsschutz zugeordnet, wodurch der Betrieb weiter an Profil als Personaldienstleister gewinnt und Synergieeffekte einen weiteren Konsolidierungsbeitrag für Bremen ermöglichen.

Mit dem 115-Service Center Bürgertelefon Bremen verfügt der Eigenbetrieb über ein weiteres stark entwicklungsfähiges, bürgerorientiertes Geschäftsfeld.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2011	2010	2009
Anlagevermögen	4.026	3.658	3.701
Umlaufvermögen	4.359	5.572	6.332
Eigenkapital	5.513	4.798	5.226
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	928	1.114	492
Umsatzerlöse	13.556	13.559	12.400
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	8.955	8.782	9.047
Steuern	-3	1	2
Jahresergebnis	387	-463	-644
Leistungsentgelt der FHB	11.896	11.933	11.546
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	166	164	163
davon weiblich	105	100	106
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	58	57	48
davon weiblich	55	50	41
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	7,2	6,4	6,2

D. Anhänge

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2011	186
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2011	187
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2011	189
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2011	190
5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2011	191
6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2011	192
7. Zuordnung der Gesellschaften zu den einzelnen Fachressorts	196

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2011

Die Höhe der investiven und konsumtiven Zuschüsse aus dem Haushalt an die Gesellschaften sowie die Rückflüsse an den Haushalt betragen für das Jahr 2011:

	Zuschüsse in TEUR			Rückflüsse in TEUR
	Gesamt	davon für den laufen- den Betrieb	davon für Investiti- onen	
Bremer Straßenbahn AG	61.308	61.308	0	0
Theater Bremen GmbH	26.269	25.824	445	0
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	11.732	0	11.732	0
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	10.728	9.666	1.062	0
Bremer Bäder GmbH	6.222	5.334	888	0
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	5.488	321	5.167	0
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	5.064	0	5.064	12
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	4.608	196	4.412	0
Bremer Philharmoniker GmbH	4.176	4.176	0	0
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	3.018	2.920	98	0
botanika GmbH	2.111	730	1.381	0
Klinikum Links der Weser gGmbH	2.072	6	2.066	0
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	2.011	0	2.011	0
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	1.925	1.925	0	11.697 ¹
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	1.286	1.286	0	80
Glocke Veranstaltungs-GmbH	981	875	106	0
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	729	729	0	0
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	720	0	720	0
Bremer Ratskeller GmbH	285	285	0	1.145
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	242	225	17	0
Großmarkt Bremen GmbH	142	0	142	0
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	115	115	0	0
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	0	0	0	18.823 ²
Bremer Aufbau-Bank GmbH	0		0	3.500 ³
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	0		0	652
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale-	0			2100
BREPARK GmbH	0	0	0	984
hanseWasser Bremen GmbH	0	0	0	193
Gesamt	151.232	115.921	35.311	38.041

¹ Ausschüttung an die HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH

² davon € 10 Mio. an die FHB und € 8.823 an die BLG-Unterstützungskasse

³ Zuführung Bürgschaftsrücklage

2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2011

Die nachfolgende Übersicht zeigt für das Jahr 2011 die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Vollzeitäquivalent, die Teilzeitbeschäftigten sowie die Auszubildenden nach Kopfzahlen und die Schwerbehindertenquote (SBQ):

	Gesamt	davon Frauen	Teilzeit	davon Frauen	Auszu- bilden- de	davon Frauen	SBQ
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	6.261	816	98	93	304	84	---
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	1.827	1.337	1.043	983	221	187	9,05
Bremer Straßenbahn AG	1.735	486	776	370	91	34	9,37
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	1.413	947	654	563	166	134	6,02
Klinikum Links der Weser gGmbH	961	703	633	574	5	5	3,41
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	703	530	405	378	5	3	9,02
Theater Bremen GmbH	423	224	96	64	28	8	4
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	397	305	67	45	0	0	3
hanseWasser Bremen GmbH	378	k.A.	k.A.	18	k.A.	k.A.	
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	345	106	69	65	19	10	6
bremenports GmbH & Co. KG	340	65	37	30	24	7	10,8
Flughafen Bremen GmbH	241	45	26	15	15	5	5
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	232	133	50	47	23	16	4,3
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	200	127	98	76	0	0	8,3
Bremer Bäder GmbH	172	80	65	54	15	6	6,1
Bremen Airport Service GmbH	122	55	49	27	0	0	0
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	118	30	18	15	17	4	5
Bremer Philharmoniker GmbH	95	43	16	12	0	2	
Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	92	19	26	10	4	2	3
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	80	42	18	13	9	8	4
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	77	4	4	4	1	1	11
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	76	67	68	60	1	1	0
Rehazentrum Bremen GmbH	65	52	43	38	0	0	4
Bremer Aufbau-Bank GmbH	54	31	6	6	2	2	0
BREPARK GmbH	54	10	3	2	4	2	10
Delbus GmbH & Co. KG	51	19	8	8	0	0	0
Bremer Toto und Lotto GmbH	46	28	13	12	2	2	2
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	39	36	25	24	3	3	2,22
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	32	7	3	3	2	0	0
Großmarkt Bremen GmbH	31	9	2	2	1	2	6
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	30	10	4	3	0	0	0
Ambulanz Bremen GmbH	27	19	17	10	1	1	k. A.
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	24	5	4	2	6	2	0
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	23	17	7	7	2	2	0
Bremer Ratskeller GmbH	22	11	11	8	0	0	0

D. Anhänge

	Gesamt	davon Frauen	Teilzeit	davon Frauen	Auszubildende	davon Frauen	SBQ
Glocke Veranstaltungs-GmbH	17	10	9	9	0	0	6,4
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	14	3	0	0	0		
bremen.online GmbH	13	11	13	7	0	0	0
nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	12	6	4	2	0	0	0
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	9	0	0	0	0	0	0
botanika GmbH	8	6	4	2	0	0	0
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	8	6	2	2	0	0	0
Werkstatt Nord gGmbH	5	1	1	0	0	0	
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	5	2	4	2	0	0	0
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	4	3	2	2	1	0	0
WeserBahn GmbH	3	0	2	0	0		
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0
Performa Nord GmbH	1	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	16.888	6.466	4.503	3.667	972	533	

3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2011

Gesellschaft	Grund-/Stamm- Kapital am 31.12.2011 EUR	Anteil %	brem. Anteil am Kapital 31.12.2011 EUR
Aareal Bank AG, Wiesbaden	116.604.981,00	0,02	23.321,00
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH, Bremen	38.400,00	16,64	6.391,15
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	50,00	12.500,00
Bremer und Bremerhavener Arbeit GmbH, Bremen ¹	50.000,00	100,00	50.000,00
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale, Bremen	139.071.391,69	7,50	10.430.354,38
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	30.000,00	33,33	10.000,00
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	470.700,00	13,60	64.000,00
DEGES, Berlin	51.500,00	7,57	3.900,00
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe	47.840,00	2,17	1.040,00
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	255.645,94	100,00	255.645,94
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gGmbH, Grünwald	163.613,40	6,25	10.225,84
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	49.200,00	4,16	2.045,17
Institut f. angewandte Systemtechnik Bremen GmbH, Bremen	511.291,88	25,00	127.822,97
IWF Wissen und Medien gGmbH, Göttingen	51.129,19	10,00	5.112,92
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.750.000.000,00	0,33	12.400.000,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.925,93	2,44	1.022,58
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	0,00	70,00
nordmedia, Die Mediengesellschaft Niedersachsen Bremen mbH, Hannover	500.000,00	20,00	100.000,00
Performa Nord GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
WFB - Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	92,27	94.347.826,09

¹ Die BBA wurde zum 1.1.2012 in die Abteilung Arbeit des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen überführt.

4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2011

	Kapital EUR	Anteil %
1. Unterbeteiligungen der WFB:		
ESN-Event & Sport Nord GmbH	25.565,00	24,90
BAW Institut für Wirtschaftsforschung GmbH i.L.	250.000,00	25,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	5.112.980,80	25,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.300.000,00	34,65
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	25.600,00	48,00
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	25.565,00	51,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.300.000,00	1,35
CEON GmbH	25.000,00	51,00
Dedalus GmbH & Co.KGaA	600.000,00	2,00
EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH	25.565,00	20,00
GAUSS Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr GmbH	25.565,00	60,00
Glocke Veranstaltungs-GmbH	25.565,00	100,00
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	25.565,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Lloyd Werft Bremerhaven GmbH	32.540.000,00	13,16
Musikfest Bremen GmbH	60.000,00	40,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	156.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- u. Bet.-Ges. mbH ("HVB")	2.482.000,00	100,00
TradeAsset Beteiligungsges. mbH	25.565,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
STAVE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L.	25.565,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs GmbH	25.565,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der FBG:		
Institut für Fischqualität GmbH i.L., Bremerhaven	25.566,00	100,00
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	160.000,00	30,00
Erste Tandem Investitions- und Beteiligungsgesellschaft für ökologische Projekte mbH & Co KG Bremen	228.000,00	24,70
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	25.565,00	25,00

5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2011

Gesellschaft	Grund-/Stamm- Kapital am 31.12.2011 EUR	Anteil %	brem. Anteil am Kapital 31.12.2011 EUR
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	50,00	12.500,00
Besitzgeschäft Science Center Bremen GmbH	50.000,00	100,00	50.000,00
Botanika (Rhododendronpark), Bremen	30.000,00	100,00	30.000,00
bremen.online GmbH, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremen Online Services Beteiligungs-GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Bremen	8.000.000,00	55,10	4.408.000,00
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	25.000,00	100,00	25.000,00
bremenports GmbH & Co KG, Bremen	250.000,00	100,00	250.000,00
Bremer Bäder GmbH, Bremen	358.000,00	97,65	349.600,00
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen	51.129,19	10,10	5.164,05
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877, Bremen	9.984.000,00	50,42	5.033.933,00
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co, Bremen	51.000.000,00	100,00	51.000.000,00
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	25.000,00	26,00	6.500,00
Bremer Ratskeller GmbH, Bremen	613.550,26	100,00	613.550,26
Bremer Theater Grundstücksges. mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH, Bremen	20.451.700,00	100,00	20.451.700,00
BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	3,00	780,00
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	500.000,00	25,00	125.000,00
ekz - Bibliothekservice GmbH, Reutlingen	2.181.120,00	2,81	61.355,03
Facility Management Bremen GmbH, Bremen (i.L.)	25.000,00	100,00	25.000,00
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	259.000,02	55,00	142.451,03
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	30.779.771,25	100,00	30.779.771,25
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen (Konzern)	45.025.000,00	100,00	45.025.000,00
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG, Bremen	10.000.000,00	100,00	10.000.000,00
Großmarkt Bremen GmbH, Bremen	7.535.000,00	100,00	7.535.000,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungs-GmbH	25.000,00	100	25.000,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	25.000,00	100	25000,00
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bremen	50.000,00	80,00	40.000,00
hanseWasser Bremen GmbH , Bremen	25.564.594,06	25,10	6.416.713,11
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsges. mbH	50.000,00	49,90	24.950,00
JadeWeserPort Realisierungsges. mbH & Co. KG	1.000.000,00	49,90	499.000,00
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	0,00	70,00
Theater Bremen GmbH, Bremen	184.065,08	100,00	184.065,08
Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	6,95	7.102.173,91
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	25.565,00	37,20	9.510,03

6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2011

	Kapital EUR	Anteil %
1. Unterbeteiligungen der WFB:		
Siehe Aufstellung Freie Hansestadt Bremen Land		
2. Unterbeteiligungen der BLG Logistics Group AG & Co. KG:		
EUROGATE Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	32.000,00	50,00
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	64.000,00	50,00
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	295.217.000,00	50,00
MSC Gate Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	43.000,00	25,00
MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	33.184.000,00	25,00
EUROGATE Terminal Services GmbH, Bremen	25.000,00	50,00
North Sea Terminal Bremerhaven Verwaltungsges. mbH, Bremerhaven	38.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven	68.516.000,00	25,00
PCO Stauereibetrieb PAETZ & Co., Nfl. GmbH, Hamburg	35.936.000,00	50,00
EUROGATE International GmbH, Hamburg	80.088.000,00	50,00
CONTSHIP Italia S.p.A., Genua, Italien	104.492.000,00	16,70
TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko	10.914.000,00	26,68
OJSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland	10.329.000,00	10,00
EUROGATE Intermodal GmbH, Hamburg	4.848.000,00	50,00
FLOYD Zrt., Budapest, Ungarn	1.913.000,00	25,50
ACOS Holding AG, Bremen	994.000,00	24,95
IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	27.000,00	25,00
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG, Hamburg	40.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	47.221.000,00	50,00
EUROGATE Port Systems Beteiligungs GmbH, Hamburg	35.000,00	25,00
EUROGATE Port Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	29.000,00	25,00
Rail Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	106.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	11.554.000,00	50,00
EUROGATE Port Systems Beteiligungs GmbH, Hamburg	35.000,00	25,00
EUROGATE Port Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	29.000,00	25,00
SWOP Seaworthy Packing GmbH; Hamburg	106.000,00	50,00
EUROKOMBI Terminal GmbH, Hamburg	555.000,00	25,00
FLZ Hamburger Feeder Logistik Zentrale GmbH, Hamburg	25.000,00	17,00
EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven	9.650.000,00	50,00
REMAIN GmbH Container-Depot and Repair, Hamburg	967.000,00	50,00
EUROGATE City Terminal GmbH, Hamburg	345.000,00	50,00
EUROCARGO Container Freight Station and Warehouse GmbH, Hamburg	595.000,00	50,00
PEUTE Speditions GmbH, Hamburg	51.000,00	50,00
EUROGATE Landterminal GmbH, Hamburg	3.959.000,00	50,00
OCEANGATE Distribution GmbH, Hamburg	1.588.000,00	50,00
SCL Service-Centrum Logistik Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	131.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven	37.000,00	35,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	83.707.000,00	35,00
EUROGATE KV-Anlage Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	50.000,00	50,00

	Kapital EUR	Anteil %
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Administration GmbH, Wilhelmshaven	21.000,00	50,00
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	-4.928.000,00	100,00
BLG AutoRail GmbH, Bremen	4.984.000,00	50,00
BLG RailTec GmbH, Falkenberg / Elster	-151.000,00	50,00
FESCO BLG Automobile Logistics Russia LTD, Nicosia, Zypern	217.000,00	50,00
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	925.000,00	50,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	32.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	43.400.000,00	100,00
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	50,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-6.326.000,00	50,00
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	2.090.000,00	98,77
ICO BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	5.694.000,00	49,49
AUTOMOBILE LOGISTICS CZECH S.r.o., Nošovice, Tschechische Repu- blik	356.000,00	50,00
Automobile Logistics Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	465.000,00	50,00
BLG CONTRACT LOGISTICS Beteiligungs-GmbH, Bremen	27.000,00	100,00
BLG CONTRACT LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	-16.399.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions GmbH, Bremen	-2.444.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions Italia S.r.l., Mailand, Italien	201.000,00	100,00
OLB Offshore Logistics Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	709.000,00	42,50
Paul Günther S.r.l. Italia i.L., Genua, Italien	k.A.	90,00
BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	31.000,00	100,00
(vormals BLG in.add.out LOGISTICS Beteiligungs GmbH)		
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	1.502.000,00	100,00
(vormals BLG in.add.out LOGISTICS GmbH & Co. KG)		
BLG Logistics (UK) Ltd., Felixtowe, Großbritannien	424.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	20.590.000,00	100,00
BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	518.000,00	89,82
NYK Logistics & BLL (NLB) of South Africa Pty. Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	1.211.000,00	44,01
BLG Logistics Inc., Atlanta, USA	650.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics of South America Ltda., Sao Paulo, Brasilien	398.000,00	100,00
BMS Logistica Ltda., São Paulo, Brasilien	2.744.000,00	50,00
BLG MILS Logistics Sdn Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	-342.000,00	60,00
BLG Soluciones Logísticas Integradas España S.L.U., Vitoria, Spanien	668.000,00	100,00
BLG Parekh Logistics Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	465.000,00	50,00
BLG Cargo Logistics Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG Cargo Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	19.125.000,00	100,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co KG, Bremen	271.000,00	50,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen	53.000,00	50,00
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	96.000,00	100,00
BLG-ESF Warehouse GmbH, Bremen	143.000,00	50,00
Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen	32.000,00	50,00
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	50,00
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	70.000,00	33,33
BLG Coldstore Logistics GmbH, Bremerhaven	103.000,00	100,00

D. Anhänge

	Kapital EUR	Anteil %
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen	52.000,00	33,33
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	465.000,00	33,33
Interessengemeinschaft Datenbank	70.000,00	94,00
Umschlagbetriebe GbR, Bremen		
dbh Logistics IT AG, Bremen	4.737.000,00	26,75
BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen	30.000,00	100,00
Ausbildungsverbund Bremerhaven gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bremerhaven	52.000,00	33,40
E.H. Harms Automobile-Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	22.000,00	100,00
E.H. Harms GmbH & Co. KG Automobile-Logistics, Bremen	20.698.000,00	100,00
BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	27.000,00	100,00
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	-888.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Duisburg GmbH & Co. KG, Duisburg	-5.587.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Wörth Beteiligungs-GmbH, Wörth	28.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Wörth GmbH & Co. KG, Wörth	1.130.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Gdansk Sp.z o.o., Gdansk, Polen	3.388.000,00	100,00
BLG Interrijn Auto Transport RoRo B. V., Rotterdam, Niederlande	351.000,00	50,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	5.000,00	100,00
Cuxcargo Hafенbetrieb Verwaltungs-GmbH, Cuxhaven	16.000,00	50,00
Cuxcargo Hafенbetrieb GmbH & Co. KG, Cuxhaven	-2.000,00	50,00
E.H. Harms Auto-Terminal Bremerhaven Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	28.000,00	100,00
E.H. Harms GmbH & Co. Auto-Terminal Bremerhaven, Bremerhaven	600.000,00	100,00
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	50,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-6.326.000,00	50,00
BLG CarShipping Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG CarShipping GmbH & Co. KG, Bremen	1.251.000,00	100,00
BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	84.000,00	100,00
ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	5.026.000,00	50,00
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	26.000,00	50,00
BLG AutoTerminal Hamburg Beteiligungs-GmbH, Bremen	27.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1.456.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Kelheim Beteiligungs-GmbH, Saal an der Donau	27.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Kelheim GmbH & Co. KG, Saal an der Donau	2.500.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Duisburg Beteiligungs-GmbH, Duisburg	27.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co. KG, Cuxhaven	500.000,00	100,00
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	6.841.000,00	50,00
E.H. Harms Automobile Logistics Ukraine TOW, Kiew, Ukraine	2.141.000,00	50,00
Autoterminal Slask Logistic Sp.zo.o, Dabrowka Gornicza, Polen	3.729.000,00	50,00

3. Unterbeteiligungen der BVG:

BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	97,00
Katharinenklosterhof GbR, Bremen	1.045.795,62	40,60
Bremer Straßenbahn AG, Bremen ("BSAG")	10.225.837,62	99,03
WeserBahn GmbH, Bremen	25.565,00	100,00
Jade-Weser-Bahn GmbH, Bremen	25.000,00	10,00
Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	25.000,00	10,00
Consult Team Bremen - Gesellschaft	25.565,00	100,00
Verkehrsplanung u. Bau mbH, Bremen		
delbus GmbH & Co. KG	1.000.000,00	6,00

Del Regio Verkehrsgesellschaft mbH	25.000,00	100,00
Einkaufs- und Wirtschaftsges. für Verkehrsbetriebe mbH (beka)	383.520,00	0,40
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	25.565,00	14,20
Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen GmbH, (VBN)	122.250,00	43,15
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH, (NBG)	26.075,89	33,33
BST-Bremen Service Team elko GmbH	50.000,00	49,00
Connect-Fahrplanauskunft GmbH	25.000,00	20,00
TM Traffic Marketing GmbH	25.000,00	49,00

Stadtwerke Bremen AG, Bremen ("Stw AG") 1 Aktie

4. Unterbeteiligung der HAWOBEG:

GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	87.500.000,00	74,27
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co KG	500.000,00	31,25
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH	26.000,00	31,15
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	50.000,00	25,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	750.000,00	25,00
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg	260.000,00	10,50
WoWi Media GmbH & Co. KG, Hamburg	2.500.000,00	18,85
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft Beteiligungs GmbH	30.000,00	50,00
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG	150.000,00	50,00
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs-GmbH, Bremen	28.000,00	14,29
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen	300.000,00	16,67
OTG Osterholz-Tenever Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	2.000.000,00	100,00
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Bremen	50.000,00	100,00

5. Unterbeteiligungen der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen:

Ambulanz Bremen GmbH	90.000,00	100,00
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000.000,00	100,00
Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH	50.000,00	49,00
Klinikum Bremen-Mitte Gebäudemanagement GmbH	25.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000.000,00	100,00
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000.000,00	100,00
Rehazentrum Bremen GmbH	250.000,00	51,00
Mobile Reha Bremen GmbH	50.000,00	49,00

6. Unterbeteiligungen der Flughafen Bremen GmbH:

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	51,00
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	500.000,00	12,00
Bremen Airport Services GmbH	50.000,00	100,00
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000,00	51,00

7. Unterbeteiligung der Bremen Online Services GmbH & Co. KG

Governikus GmbH & Co. KG	50.000,00	100,00
--------------------------	-----------	--------

7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts

Senatskanzlei

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaft:
Nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen / Bremen mbH

Der Senator für Kultur

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe und öffentlich-rechtliche Stiftungen:
Bremer Volkshochschule
Focke-Museum (Bremer Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte)
Musikschule Bremen
Stadtbibliothek Bremen
Überseemuseum Bremen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
Bremer Theater Grundstücks GmbH & Co KG
Theater Bremen GmbH
Bremer Philharmoniker GmbH

Der Senator für Inneres und Sport

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaft:
Bremer Bäder GmbH

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH
ATB Institut für angewandte Systemtechnik GmbH
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
Gesundheit Nord Dienstleistung GmbH
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG
IWF Wissen und Medien gGmbH
Klinikum Bremen-Mitte
Klinikum Bremen-Nord gGmbH
Klinikum Bremen-Ost
Klinikum Links der Weser
Rehazentrum Bremen GmbH

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe:
Kita Bremen
Werkstatt Bremen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
Werkstatt Nord gGmbH

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe
GeoInformation Bremen
Umweltbetrieb Bremen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

Bremer Energie-Konsens GmbH
botanika GmbH
BREPARK
BSAG
GEWOBA
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co.KG
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH
Hanseatische Naturentwicklungsgesellschaft (haneg)
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften (mit Unterbeteiligungen, soweit nicht anderen Ressorts namentlich zugeordnet):

Besitzgesellschaft Science Center GmbH
BLG LOGISTIC GROUP AG & Co.KG
bremenports Beteiligungs-GmbH
bremenports GmbH & Co KG
Bremer Aufbau-Bank GmbH
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG)
Bremer Ratskeller GmbH
bremer und bremerhavener Arbeit GmbH ¹
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung (BIS)
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH
Fähren Bremen-Stedingen GmbH (FBS)
Farge-Vegesacker-Eisenbahngesellschaft mbH
Fischereihafen Betriebsgesellschaft (FBG)
Flughafen Bremen GmbH
Gesellschaft für angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS mbH)
Großmarkt Bremen GmbH
Jade-Weser-Port Realisierungs GmbH & Co. KG
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Die Senatorin für Finanzen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften

Ausbildungsgesellschaft mbH
Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co KG
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH
bremen.online GmbH
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale
Bremer Toto und Lotto GmbH
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH
Governikus GmbH und Co. KG
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH
Performa Nord GmbH

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe und Anstalten

dataport Anstalt des öffentlichen Rechts dataport
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Performa Nord – Eigenbetrieb des Landes Bremen

¹ Die BBA wurde zum 1.1.2012 in die Abteilung Arbeit des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen überführt.

E. Alphabetischer Index

A

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	106
Ambulanz Bremen GmbH.....	14
Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	12
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	134
Ausbildungsgesellschaft mbH	146

B

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH.....	82
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	136
BLG Logistics Group AG & Co. KG	52
botanika GmbH.....	80
Bremen Airport Service GmbH.....	108
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	88
Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	90
bremen.online GmbH	92
bremenports Beteiligungs-GmbH	54
bremenports GmbH & Co KG.....	56
Bremer Aufbau-Bank GmbH	34
Bremer Bäder GmbH.....	68
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	50
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	36
Bremer Philharmoniker GmbH	84
Bremer Ratskeller GmbH	70
Bremer Straßenbahn AG.....	110
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	74
Bremer Toto und Lotto GmbH	148
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH.....	112
Bremer Volkshochschule.....	168
BREPARK GmbH	114
BTZ - Bremer Touristik Zentrale - Gesellschaft für Marketing und Service mbH.....	76

C

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH.....	58
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH.....	116

D

Delbus GmbH & Co. KG.....	118
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	120

F

Fähren Bremen-Stedingen GmbH.....	122
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH.....	60
Flughafen Bremen Elektrik GmbH.....	126
Flughafen Bremen GmbH.....	124
Focke-Museum.....	174

G

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH.....	38
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	18
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	16
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	32
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	40
Glocke Veranstaltungs-GmbH.....	78
Großmarkt Bremen GmbH	150
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	44
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH.....	42

E. Alphabetischer Index

H

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	138
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH.....	140
Hanseatische Naturentwicklung GmbH.....	98
hanseWasser Bremen GmbH	102
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH.....	46

I

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts.....	162
---	-----

J

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	62
JadeWeserPort Realisierungs-gesellschaft mbH & Co. KG.....	64

K

KiTa Bremen.....	156
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH.....	20
Klinikum Bremen-Nord gGmbH.....	22
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	24
Klinikum Links der Weser gGmbH	26

M

Musikschule Bremen	170
--------------------------	-----

N

nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	94
--	----

P

Performa Nord	182
Performa Nord GmbH.....	152

R

Rehazentrum Bremen GmbH.....	28
------------------------------	----

S

Stadtbibliothek Bremen	166
------------------------------	-----

T

Theater Bremen GmbH	72
---------------------------	----

U

Übersee-Museum.....	172
Umweltbetrieb Bremen.....	178

W

Werkstatt Bremen.....	158
Werkstatt Nord gGmbH.....	30
WeserBahn GmbH	128
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	142

Z

ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH.....	130
---------------------------------------	-----